

Wenn die BILD eine Ausgabe mit dem Titel aufmacht: »Unsere Erde wird wieder gesund«, dann ist das ein Grund zur Freude! In der zweiten Zeile folgt: »UV-Strahlung lässt nach, Hautkrebs-Gefahr wird geringer und in München schien die Sonne bei 22 Grad.« Na also, wenn das keine guten Vorzeichen für den Erhalt unserer Erde sind. So klein sind also unsere Gradmesser mittlerweile schon geworden, dass wir uns mit ein paar dieser »Banalitäten« zufrieden geben, gemäß dem Ohrwurm: »Ich muss nur noch schnell die Welt retten.« Gibt's wirklich keine anderen Weltprobleme? Auf Seite vier dann die Ernüchterung mit dem bescheidenen Hinweis, dass die Studie vom Atmosphären-Forschungszentrum in Athen erstellt wurde. Ist das ein indirektes Dankeschön der Helenen dafür, dass wir ihnen innerhalb der letzten 180 Jahre bereits zum zweiten Mal »Kopf und Kragen retten«? Man schrieb das Jahr 1832, als die Griechen auf Vorschlag von Frankreich, Großbritannien und Russland den erst 16-jährigen Prinzen Otto von Bayern zum Staatsoberhaupt kürten. Die griechische Flagge wurde, anstatt Weiß-Blau für Bayern, Blau-Weiß und aus dem ehemaligen »Baiern« wurde, als Dankeschön für die freundschaftliche »Übernahme«, Bayern mit dem griechischen Ypsilon. Sein Vater Ludwig I. zog von München aus die Strippen und schickte seine besten Fachleute nach Athen. Na ja, und wenn man nicht ständig kontrolliert und die Zügel straff hält, dann passiert das, was jetzt passiert ist. So betrachtet, ist die jetzige Hilfestellung nichts anderes als ein Wiedersehen getreu dem Motto: »**Man trifft sich** immer zwei Mal.« So gesehen ist auch die Wahl von Joachim Gauck zum Bundespräsidenten und damit zum Wohle unser aller mehr als legitim. Wer die Wahl am Sonntag, den 18. März, gesehen hat, hält inne, schweigt, geht in sich und ist sich endlich wieder der Würde dieses hohen Amtes bewusst! Und das ist gut so – für jeden von uns. Der Fehltritt bei der Wahl des Vorgängers möge damit vorbei und vergessen sein. Der neue Bundespräsident ist einer der letzten lebenden Zeitzeugen, der ein so hohes Amt bekleidet. Entsprechend unserer demoskopischen Altersentwicklung ist er eine Vaterfigur, einer von uns, einer für uns. Er spricht »nur« von Freiheit – wir erinnern uns auch an legendäre Begegnungen, an Siege, z. B. an Formel 1-Gewinner Giuseppe Farina, an den VFB Stuttgart als deutschen Fußballmeister und Uruguay als Weltmeister, das war

1950. 1952 war der VFB schon wieder deutscher Fußballmeister, und gleichzeitig haben die Griechen mit ihrer neuen Verfassung den Grundbesitz im Lande neu geregelt, Auswirkungen siehe oben. Und es wäre sicherlich auch ein ganz normales viertes Porsche Geschäftsjahr geworden, wenn nicht ...

Tja, und damit beginnt die Geschichte der Porsche Clubs, in Deutschland und weltweit. Genau am 26. Mai 1952 war es der geniale PR-Direktor und Stratege Baron Huschke von Hanstein, Rennlegende und Mille Miglia Sieger, der mit einer launigen Idee aus einem Auto marketingmäßig den Porsche machte und u.a. den ersten Porsche Club der Welt gründete – den Porsche Club Westfalen. Als junge Mitarbeiterin holte er sich Ilse Nädele (1. Arbeitstag 1.4.1965) in sein Büro und dann begann ein Siegeszug um die Welt, der für sich in Anspruch nimmt, einzigartig und einmalig auf der Welt zu sein. Über 30 Jahre leitete »unsere Ilse« später die Abteilung internationale Clubbetreuung bei der PAG. Im März 2000 wurde sie Präsidentin des Porsche Club Deutschland und löste damit Leo Eigner ab, der als Gründungsmitglied (auch dabei Manfred Pfeiffer) den PCD zu seiner damaligen Größe im wesentlichen mit gestaltete.

Beide sind heute über 70 Jahre jung, Ehrenpräsidentin und Ehrenpräsident im PCD und immer noch über-aktiv und voller Elan. Leo Eigner (Präsident des WPC) im Motorsportbereich und Ilse Nädele als Bindeglied zur weltweiten Clubfamilie. Klar, dass das dieses Jahr richtig gefeiert wird. Überlegen Sie also, ob Ihre Club-Biographie auf dem neuesten Stand ist und diese Jahr für Jahr weiter geschrieben wird, denn irgendwann bekommen dann auch Sie einen Pokal für »60 Jahre Porsche Club«. Natürlich wurden auf der PCD Hauptversammlung 2012 auch weitere Clubs ausgezeichnet. »Dicht auf den Fersen« sind der PC Aachen mit 55 Jahren, der Jungspund PC Dreiländereck mit 50 Jahren usw. Eine Liste mit den Jubilaren finden Sie auf der PCD Homepage. Auch sonst gab es beim Sportleiterseminar und bei der PCD Hauptversammlung am Tag darauf einiges, was den Teilnehmern noch länger **in den Ohren klingen** dürfte. Deswegen empfehle ich Ihnen die ausführlicheren

Berichte auf den Seiten 16 bis 21. Oder fragen Sie bei Ihren Präsidenten, Geschäftsführern und Sportleitern nach. Wie immer zu Beginn eines Jahres ist der Terminkalender für freundschaftliche Events und den harten Motorsport prall gefüllt. Die Termine finden Sie am Ende Ihres PCLife-Magazins, auf der Homepage des PCD und ... **auf dem iPad oder iPhone**. Ob es auf dem iPhone Spaß macht, mehr zu scrollen als zu lesen, soll jeder für sich entscheiden. Wir haben in einem ersten zaghaften Gehversuch eine iPad-Version geschaffen, mit der Sie mit einem APP zukünftig die komplette Ausgabe eines **PCLife-Magazins** downloaden können. Hier finden Sie mehr Club-Bilder, als wir in

der gedruckten Ausgabe unterbringen können, und Videos demonstrieren, mit wie viel Elan Sie Ihre Clubausfahrt durchgeführt haben. Der Apple-App wird ca. Mitte April frei geschaltet und über die PCD Homepage erhältlich sein. Kostenlos natürlich. Peu à peu ist geplant, alle PCLife-Magazine rückwirkend bis 2004 einzuarbeiten, mit Suchfunktionen, Bilderbestellungen, VIP-Clubseiten u.v.a.m. Über Softwarelösungen für Smartphones und Tablets wird intern noch viel diskutiert – schicken Sie mir eine E-Mail mit Ihren Präferenzen. Ich glaube, dass das eine ergänzende Variante zu Ihrem Clubmagazin geben wird, und warte auf Ihre ersten bewegten Bilder.



Ihr Frank J. Gindler
Chefredakteur





Nehmen Sie Ihr Geld
selbst in die Hand.
Wir nehmen Sie an
die andere.

Bei uns handeln Privatanleger unabhängiger. Unsere umfangreichen Bildungsangebote, Kursinformationen in Echtzeit und kostenlosen Hotlines helfen Ihnen dabei, Anlagemöglichkeiten zu bewerten und Entscheidungen selbst zu treffen. Wählen Sie deshalb den Börsenplatz Stuttgart!

Hotline: 0800 226 88 53 | www.boerse-stuttgart.de

PORSCHE DEUTSCHLAND 006

006 Boxster **008** Porsche Exclusive **009** Porsche Tequipment

PORSCHE CLUB DEUTSCHLAND 012

012 PCD Weissach **016** PCD Sportleiterseminar **019** PCD Hauptversammlung 2012 **022** PCD Lappland

REISEN 028

028 Sharjah **039** Reisen NEWS **040** Jebel Ali **044** Cruises

LEBENSART | MODE 046

046 Eyecatcher **047** Mustang **048** Bogner · Louis Vuitton · Cavalinho **049** Hermès · ZengaSport

LEBENSART | SCHMUCK 050

050 Unikate

LEBENSART | KOMMUNIKATION 056

056 Nokia · Huawei ProzessorPower · Android 4.0 · LTE · LG · **057** rdio.com · Windows 8 · loewe · iphone-tv.in · NFC

LEBENSART | KUNST 058

058 NEWS · Hypo Kulturstiftung **059** Bücher

LEBENSART | KOSMETIK 060

060 Chloé · Dior · Insinct Sport · Hilfiger · Bambi · Salvatore Ferragamo · La Roche Posay

HOTELTIPPS 062

062 BEWERTUNGSPORTALE

062 Four Seasons · Millenium Hilton Bangkok **063** Palace · Hotel Montana · Desert Palm Retreat, Dubai **064** A-Stanglwirt, Going/Tirol **066** D-Angerhof Sport & Wellnesshotel, St. Engsmar **068** D-Hotel Allgäu Sonne, Oberstaufen **070** D-Engel Obertal, Baiersbronn-Obertal **072** D-Relais & Chateaux Hotel Dollenberg, Bad Peterstal-Griesbach/Schwarzwald **074** I-Romantik Hotel Turm, Völs am Schlern

LEBENSART SPORT 076

076 Willowbrook Lodge · Wilson **078** Palio di Ferrara **078** Marbella Club Spring Games **079** WhiteStar

PORSCHE REGIONAL 080

080 PC Baden **082** PC Darmstadt **083** PC Augsburg **084** PC Isartal **085** PC Oberfranken **086** PC Südwest **087** PC Monasteria **088** PC Brandenburger Tor **089** PC Mönnesee **090** PC Kirchen-Hausen

GOURMET 092

092 Vauen **094** Camparino, Mailand **095** Carlos André · León Jiménez · Vasco da Gama **096** Warenkunde Eiswein **097** Thomas Kahl · Lindt · Flor de Selva

SERVICE 098

005 Inhalt **098** Termine · Impressum



016



040



097



050



060



078



094

Ein erheblich niedrigeres Gewicht, ein längerer Radstand, eine breitere Spur, größere Räder und eine neue, elektromechanische Servolenkung steigern die mit Abstand klassenbeste Fahrdynamik des Mittelmotor-Sportwagens nochmals deutlich. Die neuen Boxster legen bei den Fahrleistungen zu und sind außerdem bis zu 15 Prozent sparsamer. Sie begnügen sich modellabhängig mit deutlich weniger als acht Litern Kraftstoff auf 100 Kilometern. Der neue Boxster löst damit ein, was das grundsätzlich veränderte Styling mit kürzeren Überhängen, deutlich nach vorn versetzter Frontscheibe, flacherer Silhouette und ausdrucksvollen Kanten verspricht. Über den Insassen spannt sich das komplett neu gestaltete, vollelektrische Verdeck, das jetzt ohne Verdeckkastendeckel auskommt.

Das Innenraumkonzept bietet den Insassen mehr Platz und spiegelt die neue Porsche Linie mit der ansteigenden Mittelkonsole wider, die vom Carrera GT ausgehend in allen Modellen für eine weiter verbesserte Ergonomie sorgt. Die neue Sportwagen-Generation debütiert in der klassischen Porsche Paarung Boxster und Boxster S. Beide Modelle werden von Sechszylinder-Boxermotoren mit Benzin-Direkteinspritzung angetrieben, deren Effizienz durch Bordnetz-Rekuperation, Thermomanagement und Start-Stopp-Funktion weiter gesteigert wurde. Das neue Triebwerk des Basismodells leistet 265 PS (195 kW) aus 2,7 Liter Hubraum und hat damit zehn PS mehr als der hubraumgrößere Vorgänger. Es basiert jetzt technisch auf dem 3,4 Liter-Motor des Boxster S. Dieser leistet nun 315 PS (232 kW) und damit fünf PS mehr als bisher. Beide Modelle sind serienmäßig mit einem manuellen Sechsgang-Getriebe ausgestattet, das Porsche Doppelkupplungsgetriebe (PDK) mit sieben Gängen ist auf Wunsch lieferbar.

Boxster (TYP 981)
Kraftstoffverbrauch (in l/100 km):
innerorts 12,2-10,6 · außerorts 6,9-5,9 · kombiniert
8,8-7,7; CO₂-Emissionen: 206-180 g/km



Mit PDK erreichen beide Sportwagen ihre Bestwerte in Verbrauch und Beschleunigung. Der Verbrauch mit PDK liegt beim Porsche Boxster bei 7,7 l/100 km, beim Boxster S bei 8,0 l/100 km. Der Boxster spurtet mit Gangwechsel ohne Zugkraftunterbrechung in 5,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h, der Boxster S in 5,0 Sekunden. Zur weiteren Steigerung der Fahrdynamik bietet Porsche für den Boxster als Option das Sport Chrono Paket an, das erstmals dynamische Getriebelager umfasst. Ebenfalls neu für den Boxster ist das Porsche Torque Vectoring (PTV) mit mechanischer Hinterachs-Quersperre. Die Markteinführung der neuen Boxster Generation ist am 14. April 2012. Die Grundpreise betragen in Deutschland 48.291 Euro für den Boxster und 59.120 Euro für den Boxster S, jeweils einschließlich 19 Prozent Mehrwertsteuer.

Leichter Leichter muskulöser muskulöser markanter markanter sparsamer sparsamer

14. April 2012:
die neue Generation Boxster



Noch nie in der Geschichte des Porsche Boxster war ein Generationswechsel so umfassend. Der offene Zweisitzer kommt mit einer komplett neuen Leichtbau-Karosserie und einem vollständig überarbeiteten Fahrwerk auf den Markt.

Exclusive

Angebot für den neuen Porsche Boxster (Typ 981) Individualisierungsbeispiel Boxster S carraraweiß

Unabhängigkeit. Und auch ein klein wenig Abhängigkeit – von ihm.

Unabhängigkeit. Im reinsten Sinne. Genau das bringt der Boxster S carraraweiß zum Ausdruck. Weil in ihm der Geist des puren Roadsters lebt. Agiler, unbändiger und kraftvoller denn je. Und zugleich ausgesprochen elegant. Kein Widerspruch, sondern Porsche. Das neue Design unterstreicht dies eindrucksvoll.

Sein offenes Konzept demonstriert Freiheit. Seine Exterieurfarbe steht für Unendlichkeit. Und auch die Möglichkeiten der individuellen Gestal-

tung ab Werk sind mannigfaltig, wie man sieht. Die Unterschale der Außenspiegel ist ebenso lackiert wie die Abdeckung der Scheinwerferreinigungsanlage. Zudem runden die in Wagenfarbe lackierten Lufteinlässe im Fondseitenteil den Auftritt harmonisch konsequent ab.

Die großen 20-Zoll Carrera S Räder sind in Platinum (seidenglanz) lackiert, beziehungsweise die 20-Zoll Carrera S Räder in Exterieurfarbe sind ein deutliches Zeichen sportlicher Eleganz.

Und eben darum geht es bei der Ausstattung des Boxster S carraraweiß: um ein Höchstmaß an Eleganz.

Mit exklusiven Materialien im Interieur: Mahagoni ist ein wertvolles Edelh Holz. Seine Bearbeitung erfordert viel Können und Liebe zum Detail. Es findet sich an den Zierblenden von Schalt- und Türtafel, am Schalthebel sowie am Multifunktionslenkrad wieder. So geben Sie Ihrem Boxster eine klare Richtung vor – Ihre.



Lufteinlässe im Fondseitenteil lackiert, Außenspiegel-Unterschale lackiert, Abdeckung Scheinwerferreinigungsanlage lackiert, Rad lackiert in Platinum (seidenglanz)



Interieur-Paket Mahagoni, Multifunktionslenkrad Mahagoni inkl. Lenkradheizung, Blende Mittelkonsole Mahagoni



Deckel Ablagefach mit Porsche Wappen, Gurtschlösser Leder



Boxster S mit Außenspiegel-Unterschale lackiert, Heckunterteil lackiert und Rad lackiert in Platinum (seidenglanz)

Erstaunlich:

Je mehr Sie ihn verändern,
desto mehr gleicht er Ihnen.

Eine feste Beziehung kann auch Veränderung erfahren.

Porsche. Das ist oft eine Entscheidung fürs Leben. Nicht umsonst fahren zwei Drittel aller jemals gebauten Porsche Fahrzeuge noch heute. Weil Sie von Ihren Fahrern geliebt und gepflegt werden.

Solch eine feste Beziehung kann auch Veränderung erfahren. Gewollte. Beispielsweise durch eine Modifikation des äußeren Erscheinungsbildes. Passend zum Typ. Für noch mehr Emotion und Ausdruckskraft.

Machen Sie Ihren Boxster noch unverwechselbarer, noch charismatischer. Mit Produkten von Porsche Tequipment. Wie wäre es etwa mit neuen Rädern oder Sportendrohren? Für einen unvergleichlichen Auftritt. Einen betont sportlichen, versteht sich.

20-Zoll Carrera S Sommerkomplettradsatz lackiert, schwarz Hochglanz

Die schwarz Hochglanz lackierten Felgen sorgen für einen imposanten Auftritt.

In Kombination mit den Reifen lassen sie den 20-Zoll Carrera S Sommerkomplettradsatz noch kraftvoller erscheinen. Inklusive Radnabenabdeckung mit farbigem Porsche Wappen.



20-Zoll SportTechno Sommerkomplettradsatz

Einteiliges Leichtmetallrad. Gewichtsoptimiert dank Flow-forming-Technologie. Das 20-Zoll SportTechno Rad besticht durch sein kraftvolles Design und seine Dimension. Aufgrund der klaren Linien ist es äußerst pflegeleicht.



PDK Wählhebel Alcantara

Dieser Wählhebel unterstreicht die Nähe von Porsche zum Motorsport. Er ist mit Alcantara schwarz bezogen.



Sportendrohre

Doppelendrohr in eigenständigem Design aus Edelstahl, verchromt. Für einen sportlichen Akzent am Heck Ihres Boxster.





VOLLES HAUS beim Sportleiterseminar und anlässlich der PCD-HV in Stuttgart

PORSCHECLUB

MOTORSPORT | EVENTS | REGIONALCLUBS

Lappland

DRIFTEN AUF EIS UND SCHNEE

Seite 22



EHRE

Die Besten
der Saison 2011

Seite 12

DER "ALTE" IST DER "NEUE"

PCD-HV
Präsidentenwahl

Seite 16

EVENTS

Regionale
Porsche Clubs

Seite 80

Ehre,

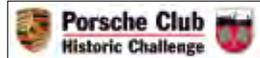
wem Ehre gebührt:





Während die Ersten schon wieder sehnsüchtig auf den Start in die neue Saison warten, obliegt es Ihrem PCLife-Magazin, der abgelaufenen Rennsaison 2011 »die Krone aufzusetzen«, indem es das Geschehen in Wort und Bild für die Nachwelt dokumentiert. Wenn es gilt, die Besten der Besten zu ehren, dann gibt es für uns Porsche Fahrer nur einen heiligen Ort: das Casino im Forschungs- und Entwicklungszentrum der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG in Weissach.





Über 430 Gäste, Sponsoren und Organisatoren ehren die Besten.

Facettenreich wie die Porsche, die sie bewegen, die Damen teils festlich im langen Abendkleid, die Herren im Smoking oder dunklen Anzug, aber auch in Jeans und mit offenem Hemd, repräsentierten sie alle zusammen ein gemeinsames Gedankengut, den Motorsport mit Porsche Fahrzeugen. Und das mit Boliden aus fast allen Jahrgängen der letzten Jahrzehnte.

Klaus Zellmer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Deutschland GmbH, eröffnete die Abendveranstaltung. Neben dem von ihm angesprochenen, beschworenen Quäntchen Glück und den vielen großen und kleinen Detailarbeiten sind es letztendlich aber doch die Frau als Rennfahrerin (ja, auch davon gibt es im PCD einige) und der Mann als Rennfahrer, die denken, handeln und taktieren müssen. Na ja, wer die PCD Serien kennt, weiß, wie lustig, familiär und kameradschaftlich es in den Boxengassen der Rennpisten zugeht. Dass dann auf der Strecke »gefigtet« wird, ist halt etwas anderes. Wie schon in den Vorjahren oblag es Frank Hufstadt, den Abend zu moderieren. **Dr. Fritz Letters**, Präsident des PCD, konnte auch in diesem Jahr – mit sichtlichem Stolz in der Stimme – verkünden, dass die zurückliegende Saison wieder einmal »alle Ketten« gesprengt hat: waren es mit dem Start des PCD Club-Cup in 2002 »nur« 319 Wertungen, so mussten in 2011, einschl. der PCS-Challenge 1.924 Wertungen von den Organisatoren »gehändelt« werden. Zu den Siegern der ersten Stunde gehörten Horst-Dietrich Wessel, Manfred Pfeiffer und Susi Haas – jetzt kommt: alle standen auch, zehn Jahre später, wieder auf den Siegespodesten. Kaum vorstellbar, dass sie in dieser Zeitspanne bis zu 164 mal am Start standen.

Zusammen mit **Andreas Henke**, Marketingleiter bei Porsche Deutschland, **Heinz Weber**, dem »Vater aller Slalomveranstaltungen«, und **Michael Haas**, Sportleiter und Vorstandsmitglied im PCD, überreichte er den Siegerinnen und Siegern mehr als 50 Pokale. Das war dann richtige Handarbeit. Bei der

dritten Porsche Club History Challenge, abgekürzt **PCHC**, konnte sich Antonius Trichas den Gesamtsieg sichern. Die Gesamtwertung des **10. PCD Club-Cup** gewann Olaf Baunack. Den Titel in der zweiten Saison des **996 Cup** sicherte sich Thorsten Rose vor dem Vorjahressieger Thomas Neuert, während Ulrich Kramer in der **PCS Challenge**, seit 2009 wieder im Programm, den Titel mit nach Hause nehmen durfte. Die genauen Platzierungen finden Sie unter www.porsche-club-deutschland.de.

Ein großer Dank gilt nach wie vor unseren Sponsoren, allen voran Porsche und Michelin. Danke auch an die Sponsoren, die z.B. mit den reichlich dargebotenen Zigarren und Zigarillos in einem Seitentrakt des Casinos für die Stimmung sorgten, die (anscheinend) nötig ist, um a) ein ereignisreiches Jahr ausklingen zu lassen und b) schlicht und einfach die Geselligkeit untereinander in einer großen weißen Rauchwolke zu beschwören. Die Clubs, die selbst Veranstaltungen organisieren, wissen um die vielen Helfer vor und hinter den Kulissen, die gebraucht werden, um ein so ereignisstarkes Wochenende – davon gab es insgesamt mehr als 20 Clubsport-Wochenenden – überhaupt durchführen zu können. Stellvertretend für alle veranstaltenden Porsche Clubs und deren »Helfer« sei den Teams von Hegersport und Jürgen Fabry, MSC Weingarten, dem Rennleiter Jürgen Barth, sowie den Kommissaren Leo Eigner – Präsident WPC, Jürgen Scharnow, Christian Schleicher und Frank Richter gedankt.

Nach so vielen Ehrungen wurde es Zeit, sich den leiblichen Genüssen der gourmetverdächtigen Küche des Casinos hinzugeben. An dieser Stelle gilt dem Küchenchef und seinem überaus freundlichen Serviceteam ein dickes Lob. Und natürlich auch dem Gastgeber, der diese Jahresabschlussfeier in einem so imposanten Rahmen überhaupt ermöglicht hat. Die anschließende Siegerehrung der PSC Serie haben wir bereits in der Dezemberausgabe 2011 ausführlich beschrieben.

Text und Fotos: Frank J. Gindler





Sportleiterseminar 2012

Wenn das so weiter geht ...

... tja, dann wird sich der PCD Vorstand wohl um einen noch größeren Saal bemühen müssen, um allen Teilnehmern am PCD Sportleiterseminar 2012 (und der darauf folgenden PCD Hauptversammlung) eine Sitzgelegenheit im Mövenpickhotel am Stuttgarter Airport bieten zu können. Auch die Tische werden kaum mehr ausreichen, um all die Flyer und Broschüren auszulegen (gezählt habe ich über 40 verschiedene). Aus Platzmangel musste die PCD Kollektion schon in den benachbarten Saal ausgelagert werden.



In seiner Eröffnungsrede sprach Dr. Fritz Letters, Präsident des PCD, dann auch vom »ausverkauften Haus«. Und wer aus dem Clubvorstand wünscht sich das für die neue Motorsportsaison 2012 nicht. Vor dem Einstieg in das neue Reglement, die neuen Vorschriften und Detailverbesserungen begrüßte Fritz Letters ganz besonders Andre Schwegler, Porsche Deutschland, Leo Eigner, Ehrenpräsident, und Rolf Neuhaus, Bilstein, die 93 Kollegen und Freunde aus den regionalen Clubverbänden sowie seine Vorstandskollegen, Michael Haas, Henning Wedemeyer und Erich Pfeiffer.

68 von 92 regional und im Dachverband vertretene Porsche Clubs (Vorjahr 55:88) hatten ihre Sportleiter/innen bzw. Vorstandskollegen/innen geschickt, um aus erster Hand Neues rund um den Motorsport zu erfahren.

Michael Haas, seit nunmehr acht Jahren in Amt und Würden, ließ in seinem Rückblick die ereignisreiche Motorsportsaison des vergangenen Jahres Revue passieren. Wichtig für Ihre Planungen: In diesem Jahr wird es im Gegensatz zum Vorjahr keine Überschneidungen mit der PSC Serie geben. Fünf erfolgreiche Motorsportserien (PCC, PCS-Challenge, PCHC, 996 Cup, PSC), Fahr-trainings und Slalomfahrten zu händeln, ist in der Tat keine leichte Aufgabe. Der Aufwand wird immer größer, die Thematik immer komplexer, die Bestimmungen und Order des DMSB werden immer umfangreicher, die Teilnehmerzahlen steigen von Jahr zu Jahr – und die Kosten für die Rennstrecken sowieso. Mit ein paar Exceldateien und einigen Blättern Papier ist das nicht mehr getan, das weiß jeder, der für seinen eigenen Club Veranstaltungen plant und durchführt. Bedeutet dies das Ende der Fahnenstange? Nein, denn das Zauberwort, mit dem sich der PCD innerhalb weniger

den ist diese Software die letzte Rettung vor einem unausweichlichen organisatorischen Kollaps. Und wem haben wir diese Heldentat zu verdanken? Natürlich »unserem Fritz«, der, der bei seinen EX-Kollegen auf der Suche nach einer (für den PCD bezahlbaren) Softwarelösung fündig wurde, die darüber hinaus auch noch exakt auf die Belange des PCD zugeschnitten wurde. Im Rahmen eines Pilotprojekts können sich die Teilnehmer nun online zu Motorsportveranstaltungen sowie Events mit und ohne Porsche anmelden, alles Weitere erfolgt »vollautomatisch«, ohne Papierkram und/oder E-Mails. Erfahrungen haben die Porsche Clubs WPC, PC Schwaben und PC Kirchen-Hausen bereits hinter sich. PC Heilbronn und PC Isartal-München werden in den nächsten Wochen starten.

Trotz aller Internet-Euphorie bleiben das gesprochene Wort, z. B. in Kaffeepausen oder beim Abendessen, und das bedruckte Papier (siehe Flyer, PCLife) das Band, das alle Clubmitglieder zusammen hält und zu einer großen Familie zusammenschweißt. Auch Heinz Weber, der »Vater aller Slalomveranstaltungen«, schwört auf das Wort.

So sprach er in seinem Statement gebetsmühlenartig darüber, wie wichtig die Beherrschung eines Porsche ist, und dass man/frau einige Jahre Erfahrung braucht, um in den vorderen Rängen einer Slalomveranstaltung mitfahren zu können. Der Slalomsport bietet den richtigen Einstieg in die nächsten PCD Motorsportserien. Nach seiner Rede drückte er den Interessierten sein gedrucktes, umfassendes Slalomwerk 2012 in die Hand. Darin ist neben Terminen und Nennungen ein radikal neues Regelverzeichnis enthalten, das sich ab sofort ausschließlich

am strengen »Slalomreglement des PCD« orientiert. Letzteres wurde in enger Abstimmung mit dem DMSB erarbeitet und verlangt unter anderem von jedem Teilnehmer eine gültige G-Lizenz. Dafür darf ein Slalom bis zu 5.000 Meter lang sein.

Es gibt keinen
lizenzfreien
Motorsport
mehr.



Jahre zu einem Semi-Profi-Motorsportclub weiterentwickelt hat, heißt www.ecadia.de. Ecadia ist eine mehrsprachige Software der STL GmbH, mandantenfähig, rollenbasiert und unter anderem bei vielen Sparkassenakademien, der Citibank, bei Bosch und Siemens bereits erfolgreich im Einsatz. Damit zog der PCD Vorstand für seine Mitglieder und zur Entlastung des PCD Vorstands sein zweites As aus dem Ärmel. Bei mehr als 2.400 Wertungen (ohne Fahrerlehrgänge) an wenigen Wochenen-

Das bestehende Reglement für alle Kassen wurde nur in wenigen Details geändert und ist seit 25 Jahren das Maß aller Dinge. Die Klasseneinteilung bleibt wie gehabt, der neue 991 startet in der Klasse 5, der 997 jetzt in Klasse 4. Wer nun meint, dass das ungerecht sei, sollte bedenken, dass PS wirklich nicht das Entscheidende sind – und diese erst einmal auf die Straße gebracht werden müssen. Erstmals dürfen bei der PSC Serie die aktuellen Carrera Cup Modelle des laufenden Jahres mitfahren, was sinnvoll ist.



Die PCHC und 996 Club-Cup Serien gehen ins vierte Jahr und werden durch Veranstaltungen auf dem Salzburgring und dem Red Bull-Ring in Kärnten aufgerüstet. Dijon entfällt. Ein Problempunkt bei der 996 Cup Serie: Es gibt genügend Fahrer, aber leider keine Autos mehr. Derzeit fahren »nur« Mitglieder aus 39 regionalen Clubs im großen PCD Motorsportzirkus mit. Es gibt also genügend Steigerungspotenzial.

Auf der Strecke selbst herrschen schon (zum Glück nur bei ein paar »ganz Schlaunen«) obskure Verhaltensregeln – und das ist noch vornehm ausgedrückt. Damit nun auch beim Fahrerwechsel nicht mehr geschummelt werden kann, werden die Fahrer ab sofort mit farbigen Bändchen am Arm gekennzeichnet. Und wer meint, die obligatorische Fahrerbesprechung schwänzen zu können, weil er ja sowieso schon alles weiß, kann zukünftig mit 100 Euro Strafe vom Veranstalter rechnen (Unterschriftenpflicht).

Ebenso ein Unding, schon vor der Siegerehrung abzufahren, das ist einfach Pflicht. Neu ist auch, dass 30 Minuten nach dem Aushang der Ergebnislisten die Widerspruchsfrist abläuft und erst dann die Siegerehrung vorgenommen werden kann – jedenfalls beim PCC. Nicht gekennzeichnet, sondern ausgezeichnet wurden Horst-Dietrich Wessel, Manfred Pfeiffer, Stefan Windgätter, Henning Wedemeyer und Susi Haas. Sie alle standen innerhalb der letzten zehn Jahre PCC

mehr als 100 Mal am Start und schafften es sogar das eine und andere Mal auf das Siegtreppchen. Eine beachtliche Leistung! Einen Dämpfer ganz besonderer Art stellte Rolf Neuhaus von Bilstein (ThyssenKrupp) vor. Anhand von fast 100 Folien präsentierte er einen hören- und sehenswerten Vortrag zum Thema Stoßdämpfer. Da sprach ein echter Fachmann, der gleich zu Beginn

denen ins Gewissen redete, die meinen, mit viel Schnickschnack-Tuner-Zubehör ihr Fahrwerk optimal abstimmen zu können. Der Einbau einer Komponente (z.B. Renn-Federbein) genügt nämlich nicht, letztendlich kommt es auf die gesamte Fahrwerkabstimmung an. Und dann bleibt immer noch die Frage: »Fahren sie mehr Nordschleife, Slalom oder am Wochenende auf kurvigen Straßen in die Berge oder an die See?«. Fazit: Das ist alles viel komplizierter. Für die 996 Baureihe liefert Bilstein komplet-

te Komponenten direkt an die Montagebänder von Porsche. Stolz ist man auch, dass der neue 991 mit der hoch entwickelten Stoßdämpfer-Technologie, die maßgeblich von Bilsteiner Ingenieuren stammt, in der Erstausrüstung bestückt ist. Bilstein hat aber auch die alten Klassiker nicht vergessen, also die 911er von 1963–1989. Und für den Ur-Porsche 356 gibt es einen ganz speziellen Katalog.

www.bilstein.de

Text Foto: Frank J. Gindler

NEUE KLASSENEINTEILUNG:

KLASSE 1: BIS 325 PS

KLASSE 2: BIS 361 PS

KLASSE 3: BIS 420 PS

KLASSE 4: ÜBER 420 PS



Exklusiv:

Porsche Club Ladies Training

Bald ist es soweit und die Motorsport-Szene erwartet eine neue, heiße Saison. Als eines der ersten Highlights veranstaltet der PC Kirchen-Hausen am 14. April 2012 traditionsgemäß das Fahrsicherheitstraining in Anneau du Rhin im Elsass, in dessen Rahmen auch wieder das 6. Porsche Club Ladies Training stattfindet.

In der Vergangenheit hatten wir eine tolle Resonanz auf das exklusiv für die Ladies konzipierte Spezialtraining, erlaubt es doch, SIE in idealer Weise mit den Grundlagen der Fahrzeugbeherrschung vertraut zu machen,

während Wiederholungsteilnehmerinnen ihre in den vergangenen Jahren gewonnenen Erfahrungen weiter vertiefen können. Die wunderschöne und sympathische Rundstrecke ist wie geschaffen für das Training in lockerer und entspannter Atmosphäre. Dabei werden die Porsche Fahrerinnen von speziell ausgebildeten Instruktoren den ganzen Tag über begleitet und erhalten wertvolle Tipps und Anregungen.

Wir, die Kirchen-Hausener, freuen uns auf SIE.

Informationen zur Anmeldung, zum Ablauf und zu den Abendveranstaltungen erhalten Sie auf der Internetseite des PCD oder direkt bei der Geschäftsstelle des Porsche Club Kirchen-Hausen, Tel. +49(0)7731.99400, michael.haas@porsche-club-deutschland.de.





PCD Hauptversammlung 2012

Volles Haus ...

... und gleichzeitig muss über eine Lösung für die immer komplexer werdenden Aufgabengebiete, deren Organisation und letztendlich deren Abarbeitung durch den PCD Vorstand und die PCD-Geschäftsstelle gesprochen werden. Doch eins nach dem anderen:

Am Vortag war der Sitzungssaal anlässlich des Sportleiterseminars im Mövenpick Airporthotel in Stuttgart schon bis auf den letzten Platz gefüllt – und am Samstag sah man dort noch ein paar Clubkollegen mehr. PCD-Präsident **Dr. Fritz Letters** begrüßte die Clubpräsidenten, Geschäftsführer der 92 regionalen Porsche Clubs, und als immer wieder gern gesehene Gäste **Andrea Schwegler**, Clubbetreuung Porsche Deutschland, die auch die Glückwünsche von **Klaus Zellmer** und **Andreas Henke** überbrachte, sowie **Claudia Schäffner** von der internationalen Clubbetreuung der Porsche AG, die Ehrenpräsidentin **Ilse Nädele** und den Ehrenpräsidenten **Leo Eigner** ebenso die PCD Justiziere **Dieter Roskopf** und **Monika Baumhackel**, stets ansprechbar falls rechtliche Fragen zu klären wären, schließlich standen ja auch noch Neuwahlen an.

Fritz Letters hatte circa 50 Charts vorbereitet, von denen viele mit positiven Zahlen gespickt waren. Eine Mitgliedersteigerung beispielsweise um über 70 Prozent – und das innerhalb der letzten elf Jahre. Das ist eine stolze Leistung, die die Schatzmeister in den Clubs freut.

Dass sich die Organisation und die inneren Strukturen nicht im gleichen Maße, sondern eher im Quantensprung vergrößern, wissen nur diejenigen, die selbst ein mittelständisches Unternehmen führen. Denn das ist der PCD mittlerweile geworden.

Und Fritz Letters, immer noch eingebunden in sein Ex-Berufsleben, tut alles, damit der PCD von diesem Wissen und dem Know-how rund um »www« profitiert. Das Zauberwort heißt ECADIA. Diese Softwarelösung (siehe Sportleiterseminar) wird helfen Nennungen und die Möglichkeit die Nennungen von Serien zu organisieren.

Wir alle sind aufgefordert, uns mit den neuen Kommunikationsmitteln und -wegen vertraut zu machen. Vielleicht erahnt so mancher Kritiker, wenn er sich selbst einschreiben darf (demnächst über die Website des PCD zu erreichen), wie viel Aufwand der PCD bis dato »hinter den Kulissen« betrieben hat.

Da war selbst Eventmanager **Erwin Pfeiffer** »geplättet«, der nach eigener Aussage sein erstes Lehrjahr an der Seite seiner Kollegen im PCD Vorstand verbracht hat. In höchstem Maße von der Leistung seiner Vorstandskollegen angetan, machte er damit auch gleich »Wahlwerbung« für die turnusgemäß zu wählenden Vorstandspositionen des Präsidenten und des Sportleiters.





Rückblickend berichtete er über die zahlreichen Veranstaltungen »neben den Rennstrecken« wie die Special Olympics im Judo, den Porsche Corso Esslingen, die HvH Ausstellung in Sinsheim und als Höhepunkt das Freundschaftstreffen in Berchtesgaden.

Diese und alle nicht genannten großen und kleineren PC Events innerhalb des PCD sind wichtige Mosaiksteine im großen Marketingmix. Sie haben einen großen, wenn nicht den größten Anteil an dem positiven Image, das Autoliebhaber der Marke Porsche entgegen bringen. Der Kommentar von Fritz Letters zu diesem ersten Statement seines Kollegen: »Das war nicht so ganz schlecht«, was übersetzt heißt: »Das war ein ganz tolles Eventjahr, Gratulation an alle Verantwortlichen.«

Was tut sich 2012? Höhepunkte sind sicherlich das »60 Jahre Porsche Clubs« Treffen im Porsche Museum Stuttgart am 26. Mai 2012 und das Porsche Harley Freundschaftstreffen am 8. Juli 2012 in Augsburg. Mehr Infos gibt es unter www.porsche-club-deutschland.de und auf Ihrem iPad, auf dem Sie sich (nach der Freigabe durch Apple bzw. über die Website des PCD) erstmals die gesamte PCLife-Ausgabe herunterladen können.



Der Vorteil dieses PC-MyLife-Apps: Sie finden hier mehr Bilder als in der gedruckten Ausgabe (auch die aktuellen der HV 2012) und Videos mit bis zu 10 MB.

Michael Haas, Sportleiter des PCD, hatte am Tag zuvor bereits seinen großen Auftritt, griff aber trotzdem – für die Neuankömmlinge – das Thema Motorsport nochmals auf. Ebenso wie Fritz Letters betonte auch er, dass die Aufgabenbereiche einfach zu groß geworden sind und die Maßlatte für alle ganz schön hoch angelegt ist. Zwei- oder Dreiteilen kann sich niemand. Und dann – wie jedes Jahr – das Geschick von **Henning Wedemeyer** sonst so trockene Zahlen zum »strahlen« zu bringen. Welcher Schatzmeister kann schon von sich behaupten, seine Zuhörer zum Lachen zu bringen. Sein Credo: Mehr Einnahmen – mehr Ausgaben. Und: Nicht die Einnahmen sind das Problem, sondern die unvorhersehbaren Ausgaben. Da gab es eine (vorhersehbare) Baustelle und eine, an die eigentlich niemand gedacht hatte. Mit der Einberufung eines Präsidentenarbeitskreises wird auch diese Baustelle wieder beseitigt. Sicherlich zum Wohle aller. Fazit: Eine schwarze Null in der Kasse für das abgelaufene Geschäftsjahr, aber genügend Geld auf der hohen Kante. Und nachdem die beiden Kassenprüfer Christine Wenker und Uwe Eisch ihre Arbeit aufs Penibelste abgeschlossen haben, gab es kein Problem mit der einstimmigen Entlastung des PCD Vorstands.



Normalerweise bieten Vorstandswahlen immer eine Gelegenheit, sich mit den Amtsinhabern »auseinanderzusetzen«. Doch um die hohen Verdienste der beiden Vorstände Dr. Fritz Letters und seines Sportleiterkollegen und Freundes Michael Haas wissend, waren die Wahlen eher eine Formsache. Trotzdem musste in geheimer Wahl gewählt werden. Die Ergebnisse: 175 bzw. 176 Stimmen bei insgesamt 191 Stimmberechtigten. Eine Quote, die mehr denn je zeigt, dass die richtigen Leute »da oben« sitzen. Und ganz ehrlich, die brauchen wir auch! Niemand kann sich vorstellen, was geschehen wäre, wenn einer ... Aber lassen wir das. Seien wir vielmehr dankbar dafür, dass besonders Fritz Letters sich so »reinkniet«. Würden Sie nach einem anstrengenden Wochenende 500 oder 800 Kilometer heimfahren, um dann um 3.00 Uhr morgens die neuesten Rennergebnisse auf die Homepage des PCD zu stellen?

Mit Herzblut ist auch **Andrea Schwegler** dabei, wie sie selbst gestand. Wie bereits oben erwähnt, überbrachte sie die Grüße von **Andreas Henke** und **Klaus Zellmer**, die sich auch nicht »zerreißen« können und selbst an Samstagen von einem wichtigen Termin zum nächsten hetzen. Denjenigen, die es in ihren Clubs immer noch nicht angegangen sind, beschrieb sie nochmals das Treue Programm und ganz besonders die Treue Aktion 4 aus dem Hause Porsche.

Was musste es für **Ilse Nädele**, Ehrenpräsidentin des PCD, für ein Gefühl sein, dem 1. Porsche Club der Welt, dem PC Westfalen, nach 60 Jahren einen Erinnerungspokal zu überreichen. Schließlich war sie es, die den Clubgedanken als »lebende Zeitzeugin« unter der Regie von Huschke von Hanstein (Kürzel HvH) in alle Welt trug. Dagegen sind die anderen deutschen Clubs wahre »Jungspunde«, z.B. der PC Aachen mit 55 Jahren, der PC Dreiländereck mit 50 Jahren oder der PC Altötting mit 40 Jahren. Weitere Infos dazu finden Sie unter www.porsche-club-deutschland.de.



Nach dem offiziellen Ende der HV 2012 hatten viele noch ausreichend Zeit, um beim guten Büfett im Nebensaal weiter in alten Zeiten zu schwelgen, ohne dabei den Blick in die Zukunft außer Acht zu lassen.

Text/Fotos: Frank J. Gindler

GENIESSEN SIE DIE GANZE PERFORMANCE IHRES PORSCHE.



Michelin Reifenwerke AG & Co KGaA,
Michelinstraße 4, 76185 Karlsruhe - Stand Februar 2011



VOM ERSTEN BIS ZUM LETZTEN KILOMETER, GENIESSEN SIE DIE GANZE PERFORMANCE IHRES PORSCHE.

Als offizielle Entwicklungspartner verkörpern Porsche und Michelin die hervorragende Kombination von Leistung und Langlebigkeit, im Stadtverkehr genauso wie auf der Rennstrecke. Mit MICHELIN Reifen können selbst anspruchsvollste Fahrer den Grenzbereich ihres Autos neu definieren und sich dabei auf das Wichtigste konzentrieren: die Straße.



Driften auf Eis und Schnee

Mit dem PCD und HEGERSPORT in Lappland





Wintertrainings haben bei den deutschen Porsche Clubs eine lange Tradition. Begonnen haben sie in den 1990er-Jahren mit dem WPC in Les Diablerets unter dem Motto »Porsche und Ski«. Bis heute folgten weitere zahlreiche Wintervergnügen, beispielsweise in Rovaniemi (Finnland), auf dem Rettenbach Gletscher, dem Timmelsjoch in Sölden und 2011 zusammen mit Hegersport in der österreichischen Lungau.

Mitte Februar 2012 war für ein paar ganz Hartgesottene das ESC Wintertraining in Schwedisch Lappland ein unvergessliches Erlebnis – dort, wo sich Lemminge über Felsenklippen stürzen, wo Braunbären und Wölfe in der welligen Taigaregion noch eine unberührte Heimat haben, wo es mehr Rentiere als Menschen gibt und Erbkönige im Dutzend anzutreffend sind. Dort, am Rande des Polarkreises, trafen sich die 17 PCD Mitglieder, Alfrid Heger (Hegersport) und Christof Maischak, um in Kooperation mit dem ESC (European Speed Club) ein langes Wochenende mit Drift, Drive und guter Laune zu verbringen.



Mit weißem Zucker überzogen präsentierte sich das Ice Center des ESC in Arjeplog im Herzen Lapplands. Schon am Anreisetag standen neben Ice Kart und Polaris Buggy auch Renttaxi-Fahrten bei Nacht auf dem Programm. Bei angenehmen minus elf Grad (in Deutschland war es bedeutend kälter!) und ausgezeichneten Eisbedingungen sollten in den nächsten Tagen auf dem rund sieben Kilometer langen, präparierten Ice Circuit über zwölf verschiedene Übungen absolviert werden. Besonders jenseits der 100 km/h Geschwindigkeit ist der Ice Circuit samt Elkstraight mit der nie enden wollenden, 100 Meter Kreisbahn nichts für schwache Nerven und erfordert ein absolutes Höchstmaß an Konzentration.

Um auch andere Porsche Modelle kennen zu lernen, bot sich die einmalige Gelegenheit, Cayman, Boxster Spyder, den 997 GT3 und als Highlight den neuen Porsche 991 ausgiebig zu testen (jeweils mit Spike-Bereifung). Die im Rennsport erfahrenen Instrukteure Alfried Heber, Danny Pfeil und Philip Eng hatten alle Hände voll zu tun, ihr fahrerisches Wissen zu vermitteln. Zu dem interessanten Programm gehörte auch eine Handlingübung bei Nacht, die ein Mal mit maximalen Driftwinkeln und ein zweites Mal als Wertungsprüfung (mit effizienten, kleinen Driftwinkeln) absolviert wurde.

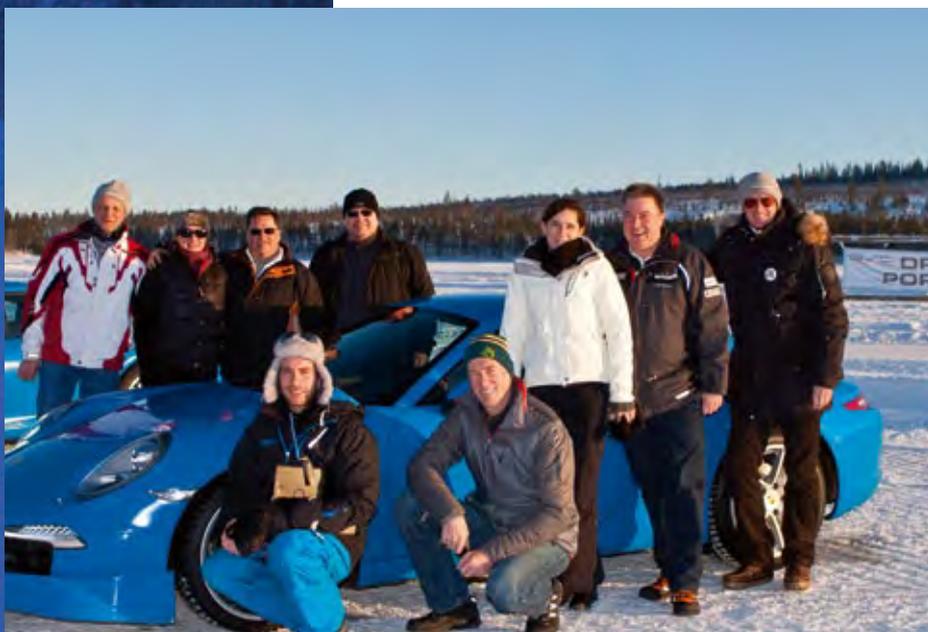




Bei drei Wertungsprüfungen mit Zeitnahme wurden die Lernerfolge in Abständen von 1/10-Sekunden unwiderruflich ans Licht gebracht. Aber auch hier stand der Spaßfaktor im Vordergrund. Wer »patzte«, also die Ideallinie um einige Meter verfehlte, wurde mit einer Elch-Plakette am Overall »ausgezeichnet«, während die Eisengel Melanie Pfeil und Janine Kluck das Fahrzeug mit einem Traktor wieder auf Spur brachten.

In der unendlichen Weite dieser Landschaft auf Erbkönig-Jagd zu gehen, gelingt am besten, wenn man mit einem Snow Scooter unterwegs ist. Gesichtet wurde keiner, wahrscheinlich war es für diese Jahreszeit zu warm, aber den Spaß auf der zweistündigen Fahrt durch Wälder und über Seen konnte das keinesfalls trüben. Und auch die gemütliche Blockhütten-Atmosphäre, das schwedische Essen und eine bis früh in den morgen andauernde Siegerehrung in einem Iglu bleiben immer in Erinnerung. Die Teilnehmer waren von dem gebotenen Programm und den Möglichkeiten in Schweden begeistert und erlagen dem »We drift harder«-Motto. »Wir kommen wieder« war einer der meistgehörten Sätze am Abreisetag. Christof Maischak und Altfrid Heger nahmen diese »Drohung« gerne an und freuten sich mit dem Präsidenten des Porsche Club Deutschland, Dr. Fritz Letters, über den Erfolg der Zusammenarbeit mit den zwei Eventprofis, die beim Wintertraining in der Lungau im Vorjahr begonnen hatte.

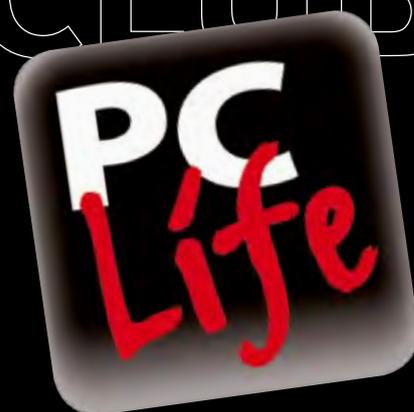
Christof Maischak und Fritz Letters
Fotos: Hegersport, www.hegersport.de und
European Speed Club, www.europeanspeedclub.de





»Louvre« auf Sand gebaut?
Das größte Museum der Welt wird erst 2015 eröffnet.

PORSCHECLUB



EYECATCHER

Seite 46



REISEN

Seite 40



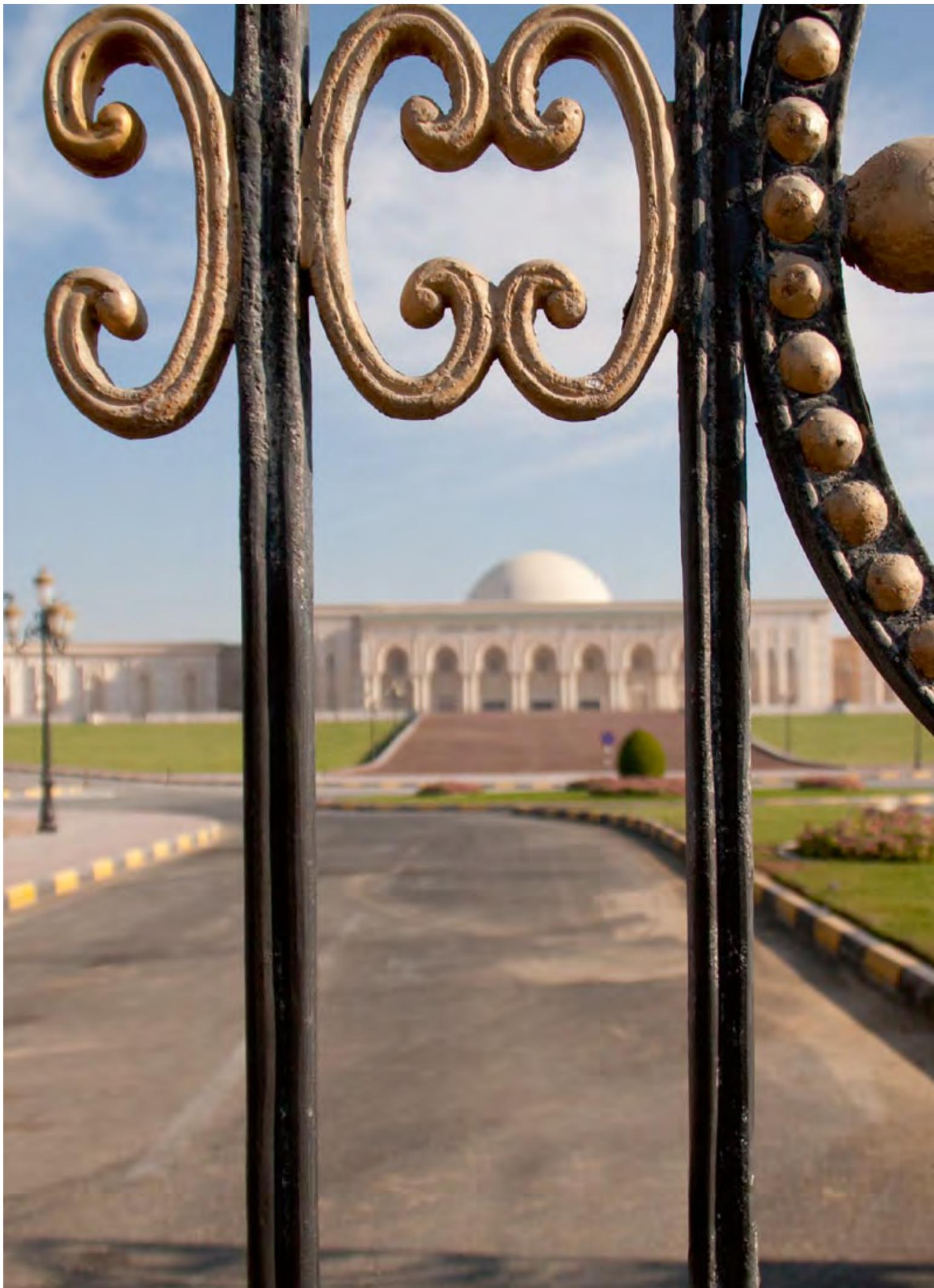
KOSMETIK

Seite 60



HOTELTIPP

Seite 62



الله شاء ن

Punkten ohne Glamour Inschallah



Sharjah

Emirat ohne Öl

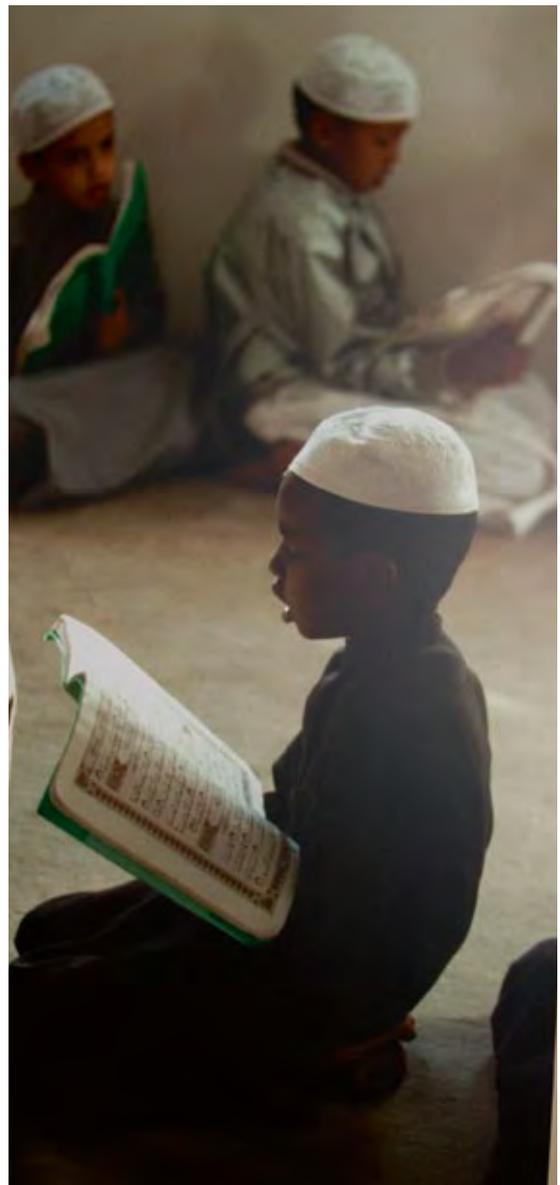
In den 1970er-Jahren war es das kleine Emirat Sharjah (sprich: Schardscha), das sich als erstes Emirat dem Tourismus öffnete. Damals interessierte sich niemand für die Emirate Abu Dhabi und Dubai. Das drittgrößte Emirat liegt inmitten der Vereinigten Arabischen Emirate und ist Teil des am 2. Dezember 1971 offiziell gegründeten »Staatenbundes« mit den weiteren Emiraten Abu Dhabi, Dubai, Ajman, Umm al-Qaiwain, Ra's al-Khaimah und Fujairah.



E

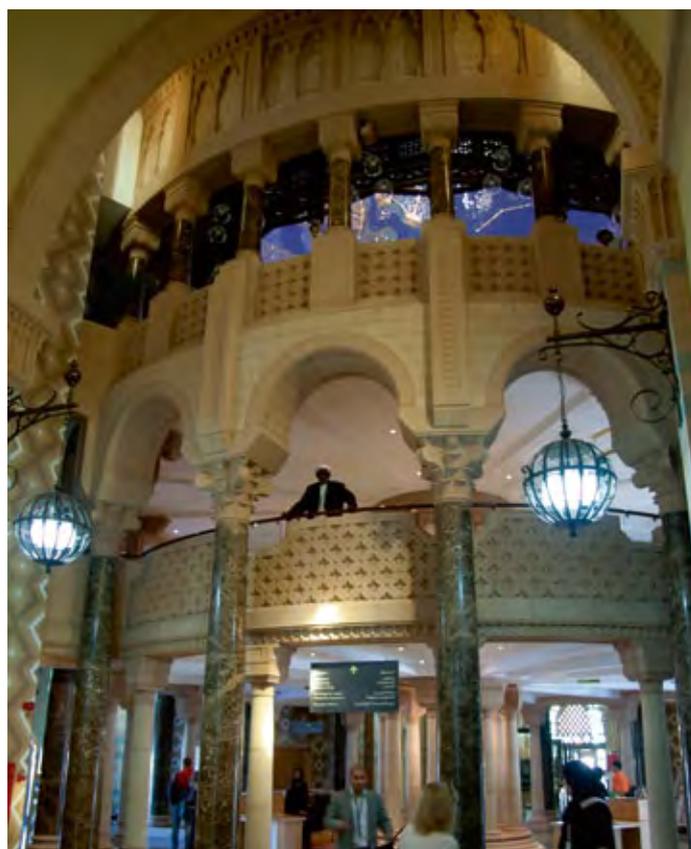
in Blick auf die Landkarte zeigt, dass Sharjah mit weniger als einer Million Einwohner zwei Meerzugänge hat: den Persischen Golf im Nordwesten und den Golf von Oman im Indischen Ozean im Osten. Jeder, der von der nur 15 Kilometer entfernten Hauptstadt Dubai des gleichnamigen Emirates nach Al Rafaah, Ras Al-Khaimah oder in den Oman fahren will, muss die Highways des Emirates passieren. Die Ostküste lockt die Urlauber an die goldenen Sandstrände am Fuße des Hajar Gebirges, dessen Berge bis zu 1.500 Meter hoch sind. Schnorchler und Taucher bevorzugen das touristische

Zentrum von Khor Fakkan. Wäre 1985 nicht ein äußerst streng gehaltenes Alkoholverbot verhängt worden, das auch heute noch strikt eingehalten wird, hätte Sharjah die einmalige Chance gehabt, Touristen-Hochburg in den VAE zu werden. Doch so bleibt es das konservativste Emirat der VAE, was sich auch an der Kleiderordnung für Touristen bemerkbar macht: Männern sind kurze Hosen, unbekleidete Waschbrett- und Wohlstandsbäuche verboten, und für Frauen sind bauch- oder rückenfreie, enge, durchsichtige oder körperbetonte Kleidungsstücke Tabu – auch die Knie bleiben bedeckt. Ich nur mit einem Badeanzug bekleidet auf der Straße zu zeigen, ist ein Unding. Und das alleinige Zusammensein einer Frau mit einem fremden Mann ist schlicht und einfach illegal. Alles gehorcht und unterwirft sich den unabänderlichen Gesetzen des Islams, der Scharia. Inshallah (frei übersetzt: »So Gott will«).





I
 nshallah sagte sich der kunstsinnige Herrscher Sheikh Sultan bin Muhammad Al-Qassimi, der seit 40 Jahren regiert, und tat das einzig Richtige. Anstatt zu versuchen, es seinen »Mitbrüdern und Vettern«, den Sheikhs in Abu Dhabi und Dubai, gleich zu tun, die sich eindeutig für einen internationalen Status ausgesprochen hatten, besann er sich auf die wahren Werte der arabischen Identität, und zwar die arabische, lokale Kultur. Sein Ziel? Die Kultur als Alleinstellungsmerkmal zu manifestieren. Ihm ist es zu verdanken, dass es mehr als 20 sehenswerte Museen in seinem kleinen Reich gibt, Sharjah die bedeutendste Universitätsstadt des gesamten VAE-Reiches ist und schon lange vor deren Gründung im Jahre 1907 eröffnet wurde und Al-Hisn, die Festungsanlage im Herzen der Altstadt von Sharjah-City, dank seiner Person und Neigung restauriert wurde. 1969 wurden die Residenzen, in denen seit über 150 Jahren seine Vorfahren lebten und herrschten, wieder aufgebaut, z. B. das Naboodah, ein 200 Jahre altes Kaufmannshaus aus Korallensteinen. Die Besichtigungen und somit Schritte in die Vergangenheit lassen die Besucher verstehen, warum die Altstadt, gekoppelt an eine internationale Biennale für zeitgenössische Kunst, 1998 den UNESCO-Titel »Kulturhauptstadt der arabischen Welt« erhielt. Der »Lohn« für die Bemühungen des Sheikhs: 2014 wird Sharjah Kulturhauptstadt der islamischen Welt sein. Wegen seiner Museen, weit mehr als 3.000 Veranstaltungen und der größten Buchmesse der arabischen Welt.



V

iele Gebäude tragen die Handschrift von Emir Dr. Qassimi, der in England studierte, zwei Dokortitel trägt und mit seiner Leidenschaft für Architektur den arabisch-islamischen Baustil aller öffentlichen Bauten durchsetzte. Der zum Bummeln einladende Zentralmarkt »Souk al-Markazi« in neoislamischem Stil beispielsweise zeigt mit seinen Kuppeldächern interessante Details und nebenbei einen noch einigermaßen normalen Markttag.



E

ine überwältigende neoarabische Architektur sieht man südlich und auch etwas außerhalb der City: die »Stadt der Universitäten« – ein Anblick, der selbst Harvard- oder Oxford-Studenten den Neid in die Augen treibt. Neben der für beide Geschlechter zugänglichen American University Sharjah, die übrigens mit Amerika nichts zu tun hat und all denjenigen ausländischen Studenten offen steht, die pro Semester cirka 5.000 Euro bezahlen können, befinden sich auf der sechs Quadratkilometer großen Fläche zwei weitere, nicht minder imposante Universitätsbauten. Das Studium ist für Einheimische kostenlos, Frauen und Männer lernen getrennt und sind in zwei verschiedenen prachtvollen Universitätsgebäuden untergebracht. Glaubt man den Statistiken, sind weit über 70 Prozent aller Studierenden Frauen. Die Männer, so ist zu hören, möchten ihre Jugend nicht mit Nichtstun verbringen.





Die Einheimischen lieben ihren Herrscher, der ihnen zur Hochzeit Grund, Boden und ein steuerfreies Leben schenkt. Auch die ärztliche Versorgung ist umsonst. Angst vor den Jugend- und Frauen-Emanzipationsprotesten im Nachbarland Ägypten hat hier niemand. Die arbeitende Bevölkerung profitiert von den niedrigen Mietzinsen und sonstigen Lebenserhaltungskosten. Deshalb leben viele Menschen hier und fahren zum Arbeiten nach Dubai – ab in die Glitzerwelt. Die Metropole ist nur ein paar Kilometer entfernt, und doch dauert die Fahrt – morgens nach Dubai rein und abends von Dubai raus – zur Rush Hour teilweise Stunden. Tagsüber hängt ein Gefühl der 1980er-Jahre in der Luft, die Shopping-Malls sind groß und leer, internationale Labels gibt es nicht an jeder Straßenecke. Aber es gibt Arbeitsplätze, beispielsweise beim Erdgasunternehmen Dana Gas, das seine Förderschächte, die wie Raketen-Startschussrampen aussehen, direkt am Hafenspier weit sichtbar in den blauen Himmel streckt. Aufgeschreckt durch den Beinahe-Crash in Dubai, beginnt man langsam und mit wohl bedachter arabischer Gelassenheit, in Küstennähe neue Stadtentwicklungsprojekte anzuschieben. Es entstehen Hotels, Büros und Gewerbe. Wer sagt denn, dass nicht eines Tages das eine oder andere Unternehmen aus Dubai nach Sharjah zieht, weil es einfach wirtschaftlicher ist? Zwei Freihandelszonen gibt es schon, die Sharjah Airport International Free Zone (SAIF-Zone) und die Hamariya Free Zone. Der Anreiz wäre also vorhanden. Den wesentlich ruhigeren Airport nutzt die Lufthansa Cargo jetzt schon als Drehscheibe für den vorderasiatischen Raum, und die Condor startet von hier aus nach Deutschland.





E

in Mal im Jahr ist alles anders. Wie bei der berühmten Waschmittelwerbung heißt es: »Grau raus und Farbe rein.« Im Februar 2011 fand erstmals das Sharjah Light Festival statt, das größte Lichtfestival der arabischen Welt. Dann verwandelt sich das Ausgeviertel Al Qasba in einen regelrechten Farbrausch. Peter Heybutzky, der sonst Nightclubs, Bars und Partys mit Licht und Laserstrahlern erleuchtet, bringt die Fassade der Häuser zum Glühen. Ach was, manche seiner Kreationen erinnern an Malerleckse, so bunt, so wirr, so schillernd und doch so faszinierend sind seine optischen Kunstwerke. Manchmal scheint es, als wenn die sonst eingestaubten Mauern für kurze Zeit zum Leben im 21. Jahrhundert erweckt wurden.



K

ein Mensch wird nur zum Joggen, Biken und Wandern nach Sharjah fliegen. Trotzdem hat das Emirat ein paar sportliche Anreize – zum Zuschauen. Ein Zeitvertreib – wie kann es anders sein – sind die Falkenjagd und Pferde. Auf der Straße nach Al Dhaid liegt das weitläufige Gelände des Sharjah Reitsportclubs. Die edlen Tiere zu beobachten, wie sie ausgelassen und wild durch das Gelände galoppieren, ist auch für Nicht-Pferdenarren eine Augenweide. Im Dezember findet das internationale Festival des Araber-Pferds statt. Als Golfer wünschte ich mir einen 18-Loch-Platz, den es leider hier im Sharjah Golf & Shooting Club nicht gibt. Dafür hat der 9-Loch-Rasenplatz eine Flutlichtanlage. Und es gibt einen Schießstand.



Wer Zeit mitbringt, verbringt sie im Cleopatra's Boutique Spa und gönnt sich eine Chocolate Wrap Behandlung.

Das Hotelangebot ist gut. Doch nur wenige Hotels können es in puncto Luxus und Ausstattung mit den 5-Sterne-Plus-Häusern im nahen Dubai aufnehmen. Die Preise schwanken von Tag zu Tag, von Woche zu Woche und je nach Jahreszeit gewaltig, und das Frühstück ist selten inklusive.

Damit auch das Volk etwas Spaß hat, wird alljährlich der Sharjah Cup, ein internationales Cricket-Turnier, ausgetragen. Das erfreut die hier lebenden Inder und Pakistani, die diese Sportart so lieben wie wir den Fußball. Ein Mal im Jahr findet DAS herausragende Ereignis in Sharjah statt:



Foto: "Media Center Sharjah"

der Endlauf um die F1 World Championship Powerboat Races (F1-H₂O) in Verbindung mit dem Water Festival in Khaled Lagoon. Mit mehr als 200 km/h flitzen die Boote durch die weitläufige Bucht. Die Kräfte, die auf die Fahrer wirken, wenn sie fast im 90-Grad-Winkel eine Pylone umfahren, kann nur jemand erahnen, der quasi auch Weltraum-Erfahrung hat. Ein Unfall ist oftmals gleichbedeutend mit dem Tod des Fahrers.





A

ansonsten ist es wie bei der Formel 1 auf vier Rädern. In der überdachten VIP-Tribüne sitzen die Sheikhs in der ersten Reihe nebeneinander – in der Reihenfolge ihrer Bedeutung – und dahinter die Bürger. Der Eintritt ist frei. Ansonsten gibt es genügend Freiflächen, von wo aus man einer der wohl spektakulärsten Sportart zuschauen kann. Genüsslich werden die gereichten Häppchen verspeist – und anstatt einem Glas Champagner erhält man eine Nase voll Weihrauch.

Ein modernes Nachtfeeling hält das Gelände am Al-Qasba-Kanal, der zwei Lagunen miteinander verbindet, bereit – für Einheimische, Touristen und die arbeitende Bevölkerung, sprich Ausländer. In und um das ehemalige Fort Al Hisn aus dem Jahre 1820 – heute ein Museum - findet allabendlich ein quirliges Nachtleben statt. Restaurants und Shops mit vielen Sitzgelegenheiten erlauben einen gewissen »Interessenaustausch« zwischen Männlein und Weiblein. Dass man auch ohne Alkohol ausgelassen feiern kann, bestätigt das »Venedig von Sharjah« eindrucksvoll. Verschleiert sind hier nur die Frauen mit einer „selbstgewählten eigenen Lebenseinstellung“ – so die offizielle Definition.

Die Jugend hingegen lässt es locker angehen, Augenkontakte und Händchenhalten sind schick. Geknutscht wird in der Öffentlichkeit nicht und Alkohol ist hier sowieso absolut Tabu. Für Letzteren ist das nächste Emirat Ajman nicht weit.

Nicht zu übersehen ist das »Eye of the Emirates«, das wie alles in der arabischen Welt blumenhaft umschrieben wird. Es ist das ca. 60 Meter hohe Riesenrad, das bei Tag und Nacht einen schönen Blick über die Stadt erlaubt. Davor erhebt sich ein ausgeklügeltes System, das Wasserfontänen mit und ohne Wassermusik von Händel lustig springen lässt. Für die Kinder ist die Abkühlung eine Mordsgaudi.

Hier begegne ich wieder Sheikh Sultan bin Ahmed bin Sultan Al-Qassimi, der das Gutrah (quadratisches Kopftuch) und das Agal (geflochtenes Wollseil) abgelegt und die traditionelle Dishdasha (weiße Robe), gegen Jeans und T-Shirt getauscht hat – und das Rennkamel gegen sein neuestes Spielzeug: einen nagelneuen Carbon Porsche 918 Spyder, 767 PS, 320 km/h schnell mit zwei Elektromotoren an den Vorderrädern und bei entsprechender Fahrweise NUR drei Liter Spritverbrauch (Kostenpunkt umgerechnet: 450.000 Euro).

Ob für ihn auch die strikte Geschwindigkeitsbegrenzung von maximal 120 km/h gilt? – Inshallah.

Frank J. Gindler

Fotos: Frank J. Gindler

Interessante Links

www.youtube.com/watch?v=tBJ-mB6ls1s

www.eu-asien.de/Sharjah/Touristeninformationen/Reiseveranstalter-Sharjah-Freizeit.html

www.uaeinteract.com/german/government

www.studienkreis.org/deutsch/dialog/zwischenrufe.html

www.sharjah tourism.ae/de/home





Generell gilt: Je mehr man während des Flugs schläft, umso weniger Jetlag kommt auf. Wenn Sie bei einem zehnstündigen Flug versuchen, mindestens fünf Stunden zu schlafen, hilft das ungemein.

Jetlag vermeiden

Tabu sind Schlafmittel, denn die bringen den gesamten Organismus durcheinander. Hilfreich sind auch Augentropfen (Salzlösung) wegen der trockenen Luft. Außerdem sind mehr als zwei Gläser Wein nicht ratsam, Tee, Kaffee oder Cola ebenso nicht. Wenn schon Koffein, dann erst kurz vor der Landung. Nach einem langen Flug sollten Sie nicht gleich ins Bett gehen, sondern eher einen Spaziergang machen, um frische Luft zu tanken. Und essen Sie noch eine Kleinigkeit, wenn Sie am Abend landen, denn sonst kommt der Hunger vor dem Morgengrauen. Guten Flug!

Thomas Cook will Condor verkaufen, schrieb das Manager Magazin in seiner Februarausgabe. Rudolf Wöhr (Kleidungsbranche) ist an einer Übernahme interessiert, die Entscheidung fällt Ende März 2012. Thomas Cook selbst verkaufte Ende 2011 Anteile an Hotels und Golfclubs in Spanien im Wert von über 70 Millionen Euro.



Problem: Airbus A380

Die Flugsicherheitsbehörde hat eine neue Schwachstelle beim Riesenflugzeug A 380 entdeckt: Die Nieten in der Flugzeugspitze könnten bei Extrembelastung zum Problem werden. Airbus wiegelt ab und meint, ein aktuelles Sicherheitsproblem sei das nicht. (Quelle: FTD, 17.02.2012)

VIETNAM.NONSTOP

8 X WÖCHENTLICH

und weiter zu 43 traumhaften Zielen innerhalb Asiens & Australiens

Reisen Sie mit unseren modernen Boeing 777 und erleben Sie vietnamesische Gastfreundschaft und exklusiven Service. In unserer preisgekrönten Deluxe Economy Class genießen Sie ein angenehmes Mehr an Platz und Komfort.

BUCHEN SIE JETZT UNSERE ATTRAKTIVEN SPECIALS

VIETNAM

Hanoi/Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon) und 18 Ziele in Vietnam!

Economy Class ab **779 €**
 Deluxe Economy Class ab **999 €**
 Business Class ab **2119 €**

Zwei kostenlose Inlandsflüge!

INDOCHINA

Laos/Kambodscha

Economy Class ab **759 €**
 Deluxe Economy Class ab **1059 €**
 Business Class ab **2169 €**

Stopover kostenlos!

ASIEN

u.a. Bangkok/Hong Kong/Yangon/Singapur/Kuala/Lumpur/Shanghai

Economy Class ab **599 €**
 Deluxe Economy Class ab **1089 €**
 Business Class ab **2199 €**

Stopover kostenlos!

AUSTRALIEN

Sydney/Melbourne

Economy Class ab **909 €**
 Deluxe Economy Class ab **1369 €**
 Business Class ab **2529 €**

Stopover kostenlos!

Preisbeispiele ab/bis Frankfurt inklusive aller Steuern für **Abflüge 18. April - 15. Juni 2012**. Stand 16.02.2012. **Kostenloses Rail & Fly bundesweit nach/von Frankfurt**. Begrenztes Sitzplatzangebot. Buchbar nur im Reisebüro oder bei Internet-Reiseportalen. Preisangaben zzgl. variierender Servicegebühren des ausstellenden Reisebüros.

Auch Kids lieben Dubai

Mit ruhigem Gewissen kann man die Kleinen (3 bis 12 Jahre) in die Obhut der bestens ausgebildeten Kinderbetreuer geben. Dem Spieltrieb sind kaum Grenzen gesetzt, ob am Strand, im Meer oder im Kinderbecken innerhalb der großen Poolanlage. Die Größeren (von 13 bis 18 Jahren) gehen mit den Scouts »artgerecht«, sprich, ihrem Alter und ihren Neigungen entsprechend, auf Entdeckungsreise, beispielsweise bei einem Beduinenfrühstück. Fazit: Jedes Familienmitglied darf sich ausgiebig austoben und erholen, einfach das tun, wofür Urlaub und Ferien geschaffen wurden.



Das 5-Sterne-Luxushotel Jebel Ali Golf Resorts & Spa ist in einen 50 Hektar großen, tropischen und schön angelegten Park eingebettet. Majestätisch stolzieren freilaufende Pfauen umher, die sich von den Gästen nicht im Geringsten stören lassen. Gleichzeitig gelingt es etlichen Kranichen, sich hier und da einen Fisch aus den idyllisch gelegenen Süßwasserteichen zu schnappen. Hier ist es ruhig. Die leise vor sich hinmurmeln, plätschernden Wasserfälle suggerieren zumindest kurzzeitige Erfrischung, und die vielen Palmen spenden wohltuenden Schatten. Dagegen liegt der sanft abfallende, feinkörnige, 800 Meter breite Privat-Sandstrand in der prallen Sonne des Südens. Einen umfassenden Ausblick auf das Meer, den Jachthafen, den hoteleigenen Golfplatz und die Resort-Anlage hat man vom Haupthaus aus, in dem sich auf fünf Stockwerken etwa 260 Zimmer und Suiten befinden, die mit allem ausgestattet sind, was man als Gast in den nächsten Tagen oder Wochen benötigt. In unmittelbarer Nähe liegt das Palm Tree Cort & Spa unter schattigen Palmen. Es verfügt auf drei dreistöckigen Komplexen über 134 Junior-Suiten. Alle Räumlichkeiten haben eine eigene Terrasse oder einen Balkon und erlauben größtenteils den unverbauten Blick direkt aufs Meer.

Die Anfang des Jahres verliehene Auszeichnung als »World's Leading Family Resort 2011« geht nahtlos einher mit anderen Awards wie dem »World's Leading Resort« oder dem »World's Leading Golf Resort«, die man sich hart verdient muss, wie mir der GM David Thomson versicherte. Die Gäste werden immer anspruchsvoller. Nur wenige entziehen sich den vielen Freizeitaktivitäten, um in der weitläufigen grünen Oase die Ruhe zu genießen. Ruhe suchen und trotzdem Action haben, das ist das Konzept, das jeden Gast zufrieden stellt. Zusammen trifft man sich in einem der 15 Restaurants und schlemmt à la carte oder an üppigen Büfets. Beliebt ist das Captain's direkt am Meer zu jeder Tages- und Nachtzeit. Das Publikum ist international, der Umgang locker, es bieten sich viele Gelegenheiten, um Kontakte zu knüpfen. Als eines der ersten Hotels in Dubai bietet das Resort eine ausgezeichnete, optional zu buchende all-inclusive-Verpflegung und ein »Kids Go Free«-Package an, das die Jungen freut und den Familiengeldbeutel schont.

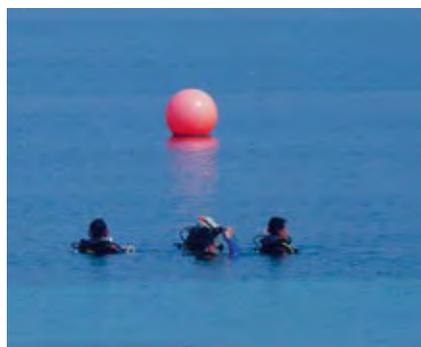
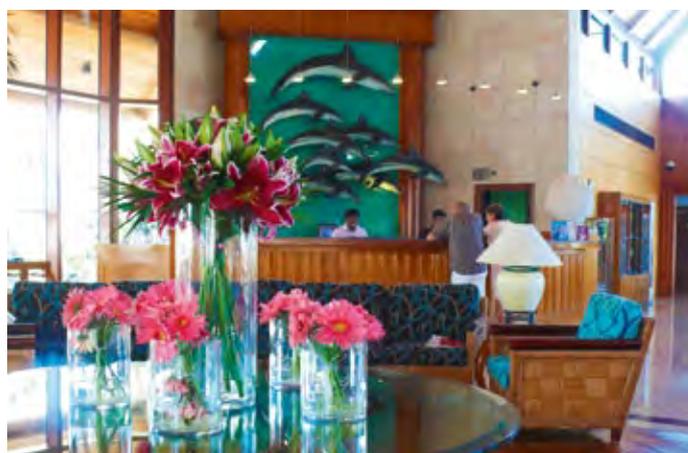
Nach einem geruhsamen Frühstück auf der Terrasse des Ibn Majid Restaurant reizt mich ein Spiel auf dem hoteleigenen und über die Grenzen Dubais hinaus bekannten 9-Loch-Golfplatz. Weltklassespieler wie Tiger Woods, Ernie Els, Severiano Ballesteros oder Colin Montgomerie kennen den Platz zu Genüge – und ich jetzt auch. Das Equipment konnte ich mir ausleihen – und somit auch neue Schläger auf der Drivingrange ausprobieren. Das Putten auf dem 27-Loch Putting Green hätte ich mit meinem alten Putter sicherlich besser gemeistert, dafür konnte ich (endlich mal) im vollklimatisierten Schwunganalyse-raum an der Optimierung meines Golfschwungs arbeiten.

♥ Und SIE bekommt von ihren Sprösslingen genügend Freizeit zum Shoppen, während ER an seinem Golfspiel feilen kann.





Shopping ist in Dubai eigentlich ein MUSS, offenbart aber auch, dass die Preise der großen Labels fast überall gleich sind. Dafür ist die Mode etwas anders ausgerichtet, die Schuhe der Damen noch etwas ausgefallener, in den Juweliergeschäften glitzert es noch üppiger. Das eine oder andere Schnäppchen gibt's im Zubehör-Computerbereich, aber die Nikons und Canons sind teurer als in Deutschland. Trotzdem, das Bummeln durch die weitläufigen Gängen bringt Abwechslung – und Windows-Shopping kostet nichts. Auch die Fahrt mit dem Shuttlebus vom Hotel in die Emirates Mall ist frei.



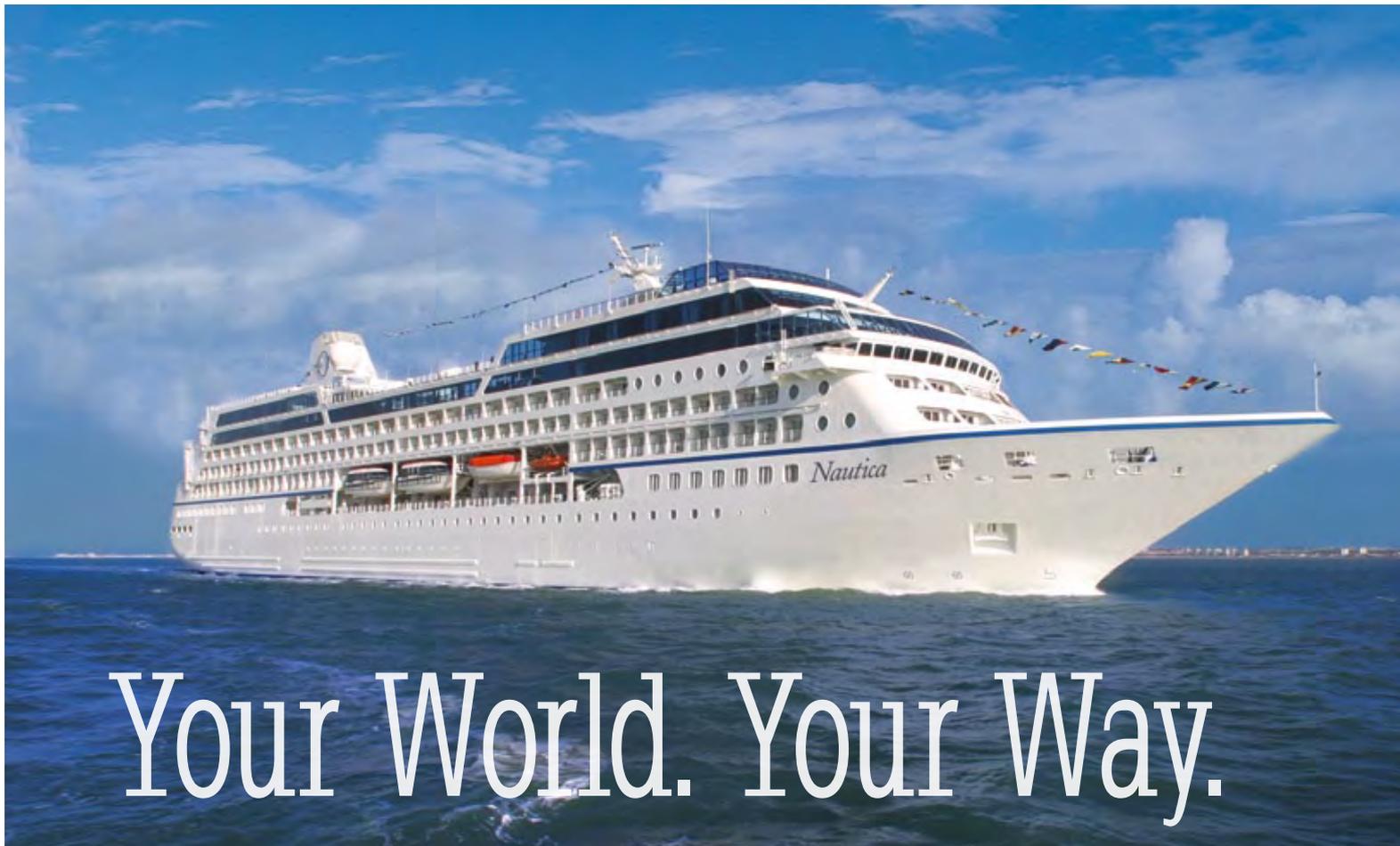


Am späten Nachmittag, wenn die Sonne nicht mehr so runterknallt, macht sich buntes und reges Treiben am Strand breit. Bewegung ist angesagt: Mit Windsurfen, Segeln, Tauchen, Croquet, Tennis oder Reiten bringen sich die Gäste wieder in Form. Ein kostenloser Shuttle bringt die Gäste in den Jebel Ali Schießclub. Und wie der Name schon sagt, kann man hier Tontauben- und Pistoleschießen sowie versuchen, mit Pfeil und Bogen ins Schwarze zu treffen. Empfehlenswert ist das Restaurant mit herzhaften Steaks. Ein Sonnenuntergang beschließt einen ereignisreichen, aber erholsamen Tag. Wer noch etwas Aufregung braucht, ist bei lauen Temperaturen an der Strandbar gut aufgehoben. Wer die Ruhe genießen will, schnappt sich eine Flasche »Drinkbares«, geht an den Strand und erlebt einen der grandiosen Sonnenuntergänge über dem neuen Wahrzeichen, der Palm Jebel Ali, die im Vergleich zur ersten Palm Jumereih nochmals um circa 50 Prozent größer werden und bis 2015 komplett fertig sein wird.

Text und Fotos: Frank J. Gindler



Oceania Cruises:



Your World. Your Way.

Kreuzfahrten sind en vogue.

Lebhaftes Clubschiffe, gediegene Mittel- oder Luxusklasse, nostalgische Windjammer: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Oder man entscheidet sich gleich für die kleine, aber feine Flotte von OCEANIA CRUISES. Ob die für rund 680 Gäste ausgelegte REGATTA und NAUTICA oder die knapp doppelt so großen MS MARINA und RIVIERA – alle vier erscheinen im Stil eines schwimmenden Country-Clubs.



Das Ambiente ist stimmig: schmiedeeisern anmutende Treppengeländer, Interieurs aus dunklem Holz, italienischer Marmor, glänzender Granit, funkelndes Lalique Kristall, feinste Teppiche, samtweiches Leder, offene (wenn auch elektrisch betriebene) Kamine, Vorhänge im Laura Ashley-Stil. Rosamunde Pilcher at her best!

Die Küche allerdings ist französisch beeinflusst, denn der Executive Culinary Director, Jacques Pépin, war Chefkoch gleich dreier Präsidenten, darunter Charles de Gaulle. In vier Restaurants kann man auf den beiden kleineren Schiffen seine Kreationen genießen: im Grand Dining Room, im Polo Grill mit auf den Punkt gegrillten Steaks, im Toscana mit einer riesigen Auswahl italienischer Leckereien (allein zum Brotkorb werden 14 Öl- und Balsamico-Sorten gereicht!) oder im Büfettrestaurant, das sich abends zum Candlelight-Outdoor Tapas on the Terrace verwandelt. Typisch Amerikanisches serviert das Waves, die just in time zubereiteten Milchshakes und Smoothies sind einfach köstlich und die Burger haben hier nichts mit dem Angebot der Fastfoodketten gemein. Black Angus oder Kobe, welche Fleischqualität hätten Sie denn gern? Zur Teatime im Horizons werden zu Harfenmusik Sandwiches, Scones und Törtchen gereicht, die gewünschte Teesorte wählt man aus einer Holzschatulle.

Das lukullische Konzept der beiden neuen Schiffe mit insgesamt neun Gourmettempeln setzt noch einen Akzent drauf. Schließlich sind MARINA und RIVIERA nach Reedereiangaben zwei eigens für Genießer gebaute Cruiselinier,

auf denen anders als bei vielen Kreuzfahrtgesellschaften alle Gerichte minutiös nach Bestellung zubereitet werden. Davon ist Bob Binder, Vice Chairman and President of Prestige Cruise Holdings, der Muttergesellschaft von Oceania Cruises, überzeugt. Und das Schönste ist: Fast alles ist im Preis inbegriffen. Zum Nulltarif gibt es Softdrinks, Kaffeespezialitäten der Marke Illy und den als »magnificent culinary extravaganza« im Tagesprogramm ausgeschriebenem Caviar Brunch. Die Kurse im Bon-Appetit Culinary Center, der einzig schwimmenden Kochschule weltweit, sind mehr als gefragt. All das präsentiert sich wunderbar ungezwungen: Es gibt keine Bekleidungs-vorschriften und keine festen Tischzeiten, dafür aber den »besten Schlaf auf hoher See«. Neuartige Prestige Tranquility Beds mit Federkernmatratzen, deren spezieller Gekern sich automatisch an die Körpertemperatur anpasst, machen es möglich. Mehr über Routen und Schiffe erfahren Sie online unter www.oceaniakreuzfahrten.com



YOUR WAY.
YOUR WORLD.





LUXUS, WEIBLICHKEIT UND ELEGANZ

Angelehnt an die IMPERIALE Uhrenlinie von Chopard, zeigt dieses feminine, moderne und gleichsam zeitlose Modell aus hochwertigem Acetat, wie durch das Zusammenspiel von Schlichtheit und Exklusivität wahre Eleganz entsteht. Chopard SCH083S.

450 Euro



QUADRATISCH

Rebellisch und markant: der unverwechselbare Police Look. Die Acetat- und Metallgestelle im typischen 1990er-Jahre Design sind in quadratischen, geradlinigen und flachen Formen erhältlich. Farbkontaste werden zwischen dem oberen und unteren Frontprofil gesetzt. Police S1720 U28.

99 Euro



TROPFENFÖRMIG

Ein zeitloser Klassiker und mit den tropfenförmigen Vintage Designs immer en vogue. Für selbstbewusste, anziehende Persönlichkeiten und Modeliebhaber. Die Modelle sind auch mit farbigen Bügeln und Stegen erhältlich. Police S8644 568.

155 Euro



MILLE MIGLIA

Inspiziert von der Mille Miglia Uhrenkollektion von Chopard, zeigt die Sonnenbrille im Aviator-Style auf den eleganten Bügeln den Reifenabdruck des berühmten Oldtimerrennens. Hochwertiges Titan und eine spezielle 24K Goldbeschichtung auf den Gläsern sorgen für Klasse und Qualität. Chopard SCH880V.

650 Euro

STARK

Seit 100 Jahren steht Ermenegildo Zegna für leidenschaftliche Herrenmode, die sich Jahr für Jahr auch in der neuen Brillenkollektion widerspiegelt. Ein schlankes, rundes Gestell aus Acetat für eine starke Persönlichkeit. Zegna SZ3239 8FF.

209 Euro



GOLD PASSION

Ein neues Must-Have von Givenchy: Der Goldrahmen – eine schmetterlingsförmige Sonnenbrille aus durchsichtigem Acetat mit golden verspiegelten Gläsern und goldenen Metallelementen, die sich über den gesamten Acetatbügel erstrecken. Givenchy SGV770 P79A.

230 Euro



SUMMER BREEZE

Von der Welt des Segelsports inspiriert, machen Seil- und Knotendetails die Summer Breeze Brillen zu wahren Eyecatchern des Meeres. Farben: tiefe und strahlende Schattierungen in Burgunderrot und Blau. Escada SES232 (09MW).

209 Euro



Eyecatcher

Brillen sind das ultimative Accessoire. Trend 2012: Retro-Look speziell für junge, lässige und kreative Menschen, für moderne Kosmopoliten. Geprägt vom coolem Glamour und Design der Modemacher, sind die Brillen rebellisch-markant und gleichzeitig Ausdruck luxuriöser Sinnlichkeit.

Der Trend: Back to the roots, zurück zu den Klassikern der 1970er- und 1990er-Jahre.



MACHO

Das leicht gerundete Havana-Gestell wird dank seiner blauen Gläser zum wahren Evergreen für Damen und Herren. Macho versprüht pures Vintage Feeling. Ein Accessoire, das detailverliebt und schlicht zugleich an die 1970er- und 1980er-Jahre erinnert. LOZZA SL 1913 9BT.

120 Euro

Ur-Deutsch – Mustang Jeans



Kaum einer ahnt, dass es sich bei dem Jeanshersteller um ein urdeutsches Unternehmen handelt. Inspiriert von den 60er und 70er Jahren präsentiert MUSTANG JEANS einen Mix aus Biker-typischen Attributen, Prints und Details, dazu schmale taillierte Jacken und Blazer, die zusammen einen neuen, sehr authentischen Look ergeben. Außerdem wird dieses Jahr die Segel- und Yachtmode auffallend neu interpretiert – für einen urbanen Großstadtlook mit Ecken und Kanten.





BOGNER – Sommer 2012

KNALLROT, KORALLE, ORANGE, GRASGRÜN, AZURBLAU

Perfektion und Lässigkeit: Diese Kombination erzeugt den unverwechselbaren Stil von Bogner Leather. Edle Materialien und hochwertige handwerkliche Verarbeitung schaffen Werte. Ob Colour-Blocking auf krokogeprägtem Kalbleder, außergewöhnlich bedrucktes Ziegenleder, farbenfrohe Modelle im Sixties-Look aus Rindleder oder echte Schlange in Farbe – diese Taschen geben jedem Outfit einen luxuriösen Touch. www.bogner.com

Eine Frage des Stils? – eine Frage der Zeit!

76 Tage Ihres Lebens soll eine (durchschnittliche*) Frau damit verbringen, in ihrer Handtasche zu kramen.

*) doch welche Frau ist schon „durchschnittlich“?

LOUIS VUITTON

KEEPALL

Verschlössen ist die Keepall absolut wasserdicht, selbst wenn sie vollständig in Wasser eingetaucht wird. Diese exakte Nachbildung der Keepall 55 zeichnet sich durch sämtliche Merkmale ihres Vorbilds aus, denn sie ist geräumig und weich.

ca. 1.740 Euro



LUXURIÖS UNTERWEGS:

iPHONE-CASES UND REISETASCHEN VON CAVALINHO

Das portugiesische Handtaschen-Luxuslabel Cavalinho brilliert mit seiner ersten Businesslinie: Hinter den edlen Designer-Cases für iPhone, iPad und BlackBerry in braun, rot, schwarz oder aus Straußenleder stecken besonders edle Roben.

Jedes Case wird individuell und auf Wunsch mit eigener Prägung versehen. Die iPhone- und BlackBerry-Cases aus Rindsvolleleder gibt es ab 89,00 €, die passende iPad-Hülle ab 165,00 €.

Mit der neuen Cavalinho Travel Bag- und Kofferkollektion reisen moderne Jet-Setter künftig ebenfalls en vogue. Die Reisetasche ist in Cognac, nougatbraun oder schwarz und in verschiedenen Größen ab 1.199,00 € erhältlich, der Roll-Trolley aus Rindsvolleleder für 1.699,00 €. Alle Schmuckstücke glänzen mit der unverkennbaren Signatur in Form eines galoppierenden Pferdchens.

www.cavalinho.de



REISETASCHE

Diese legendäre Reisetasche ist die perfekte Begleitung für den eleganten Mann in allen Situationen. Die stilvolle Ausführung in Monogram Macassar verleiht der Tasche eine besonders maskuline Note.

ca. 3.300 Euro



VOYAGE GM

Die geräumige Aktentasche Voyage GM ist der Inbegriff alltäglichen Luxus. Weiches Damier Infini Leder unterstreicht ihre ikonische Form, während der DIN A4 große Innenraum Platz für einen Laptop lässt.

ca. 2.350 Euro



HERMÈS

EINEN PORSCHE MIT HENKEL?

Dieses »Stück« ist legendär, gut, schön, groß und teuer. Die nach der Schauspielerin Jane Birkin benannte Birkin bag ist eine seit 1986 gefertigte Handtasche der Edel-Luxusmarke Hermès. Sie ist der Klassiker und aufgrund ihres hohen Preises und der geringen Anzahl der gefertigten Exemplare ein Statussymbol. Der Preis liegt zwischen 5.000 und 155.000 Euro (ersteigert in der FAZ 12/2011). Die reguläre Wartezeit beträgt je nach Modell mehrere Jahre. Die Birkin bag gilt als größere Schwester der berühmten Hermès Kelly bag. Ob das mit der Warteliste von mehreren Jahren wirklich stimmt, lesen Sie hier: .



TASCHE PASSE-GUIDE AUS BOX-KALBSLEDER

Diese Tasche ist eine Neuauflage des 1975 von Henry d'Origny entworfenen Modells. Ihr Name und Verschluss erinnern an die Vorderseite der römischen Streitwagen, an der die Zügel des Gespanns geführt wurden. Der vergoldete Schmuck auf der in Lammleder eingefassten Box sorgt für einen authentischen Vintage-Look.

ca. 7.500 Euro

TASCHE ROULIS AUS GRAIN D'H-KALBSLEDER

Diese Tasche präsentiert sich in einem neuen Material, einer Lederprägung, die an die Struktur des Toile H erinnert. Das Grain d'H-Kalbsleder leuchtet in seidenmattem Glanz, fühlt sich geschmeidig an und ist sehr robust. Die klaren Linien werden durch das schlanke Chaîne d'ancre Glied betont.

ca. 3.900 Euro



ZEGNASPORT – Sommer 2012

Die F/S Kollektion von ZegnaSport ist voller Inspiration, Freude und Raffinesse – ein Spagat zwischen Verstand und Pragmatismus einerseits und Wünschen und Impulsivität auf der anderen Seite. Die Farben gleichen einem Kaleidoskop positiver Emotionen. Weiß, Marineblau und Stahlgrau erfahren neben Lime-Grün, Topasblau, Walnussbraun und Sonnenblumengelb eine neue Lebendigkeit.

Lederjacke	SA072_ZS0M5	1.535,- €	100% pelle bovina
Shirts	SA340_ZS746	140,- €	100% Baumwolle
Bag	C0697X_PTCBLP	620,- €	100% Nylon, main material 100% Kalbsleder
Schuhe	A1489X_TFVBIB	310,- €	Unterfutter 100% Kalbsleder, Sohle 100% Gummi, Oberleder 60% Kalbsleder, 40% Cotton



UNIKATE

EINZIGARTIG | EINMALIG

WIE SEINE TRÄGERIN



natural FINE arts by Sina di Rovengo

» **E**in Zufall hat mich vor Jahren mit Steinen in Berührung gebracht. Daraus ist eine große Liebe geworden – und mit ihr erwachte die Faszination an der Vielfalt der Farben, Formen und Strukturen. Wie chemische und physikalische Prozesse diese oft geradezu unnatürlich wirkenden Steine im Erdinneren über unvorstellbar lange Zeiträume entstehen ließen, beweist, in welchem Maße sich die Natur übertrifft. Das überrascht und erfreut Fachleute, Kenner oder einfach Menschen, die sich gerne mit schönen Dingen umgeben, immer wieder aufs Neue.«

Sina di Rovengo hat sich erst nach Aufforderung dazu entschlossen, Schmuck zum Verkauf anzubieten. Man merkt, dass es ihr nicht leicht fällt, sich von »ihren« Steinen zu trennen. »Steine und Perlen zu kaufen, ist reine Gefühlssache. Du siehst sie und weißt, dass sie mit müssen. Völlig unabhängig von der Form oder farblichen Vorlieben. Manchmal ist es, als würden sie mit mir sprechen.«

Sina di Rovengo stellt eine Auswahl an Exponaten vor. Natürlich, individuell, außergewöhnlich, einzigartig – und manchmal auch bizarr.



Halskette Aquamarin

Kette Aquamarin, 51 cm lang, cirka 125 Karat,
SchlieÙe 925 Silber vergoldet, 900 Euro.

EK012F002



Armkkette mit Falkenaug

Silberauge, Bergkristall, Perle,
mit Gummiband, 79 Euro.

A012F005



Armkkette mit Turmalinquarz

Kalzit, Koralle gefärbt, Ø cirka 50 mm,
mit Fluorit und Gummiband, 59 Euro.

A012F002



Ohringe

Graue »Barock«-Perle

925 Silber, 79 Euro.

O12F002

Graue Perlen

Zuchtperlen, Aquamarin
facettiert, Silber vergoldet,
69 Euro.

O12F001

Graue Perlen

925 Silber vergoldet,
59 Euro.

O12F003

Weiße Perlen

925 Silber vergoldet,
59 Euro.

O12F004



Halskette Aquamarin

hochwertige, klare Steine,
geschliffen, 53 cm lang,
cirka 40 Karat, SchlieÙe 925
Silber vergoldet, 600 Euro.

EK012004





Armletten Labradorit

matt, Korallen gefärbt,
Bergkristall,
mit Gummiband, 59 Euro.
A012F001



Armletten aus Bambuskoralle

gefärbt, mit Gummiband,
49 Euro.
A012F004



Armletten aus Turmalinquarz

Bambuskoralle gefärbt,
mit Gummiband, 59 Euro.
A012F003

Halskette graue und schwarze Perlen

50 cm lang, SchlieÙe 925
Silber, 348 Euro.
EK012F001



**Schwere Halskette
aus Bambuskoralle**

gefärbt, schwarz und rot,
64 cm lang, SchlieÙe 925 Silber,
360 Euro.
EK012F003



Set-Halskette mit Zuchtperlen

Ø 8–10 mm, Aquamarin, Citrin, geschliffener Rauchquarz,
Länge ca. 50 cm, Schließe »Olive« 925 Silber.

Armkette mit Zuchtperlen

Ø 8–10 mm, Bergkristall, Citrin, geschliffener Rauchquarz,
Umfang: Handgelenk (bitte Maße angeben). 270 Euro (Set-Preis)
K12F001





Schwere Kette mit Chrysopras

facettiert, Bergkristall, Achatkugeln Ø 18 mm,
52 cm lang, SchlieÙe 925 Silber, 320 Euro.
K012F001



Schwere Halskette mit Aragonit

Ø 18 mm, Phantomquarz geschliffen, 58 cm lang,
SchlieÙe 925 Silber vergoldet, Kugel Ø ca. 15 mm,
S-Haken, 390 Euro.
K012F002



Halskette aus Howlith

Ø 25 mm, Bergkristall, Perlen, Iolith, Calzit,
62 cm lang, SchlieÙe »Olive« 925 Silber, 250 Euro.
K012F003



Halskette mit weißen und grauen Perlen

Ø 10 mm, Falkenauge, Eulenachat, 53 cm lang,
SchlieÙe »Olive« 925 Silber, 250 Euro.
K012F004



Kette mit Perlentropfen

Amethysttropfen, Amethyst facettiert,
52 cm lang, SchlieÙe diamantierte Kugel und
Haken 925 Silber, 250 Euro.
K012F005

Die Kollektion von Sina di Rovengo "natural Fine arts" können Sie EXCLUSIV bestellen:

PCL Medien & Verlags GmbH Tel.: 089/32 72 99 910
Fax: 089/32 72 99 928
E-mail: natural-FINE-arts@gmx.com

Bei Angabe Ihres Handgelenkumfanges wird Ihr Armband individuell angefertigt. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Schmuckstücken aus der Kollektion "natural Fine Arts" ausschließlich um Naturmaterialien handelt. Daher sind Abweichungen in Form und Farbe möglich. Jedes Schmuckstück ist einzigartig.

Zahlungsbedingungen:

Vorkasse mit Rückgaberecht innerhalb von 14 Tagen bei Nichtgefallen. Bei Umtausch/Rückgabe werden 20,00 Euro Bearbeitungsgebühr berechnet.

Lieferzeit: 10-14 Tage

Verpackung: Jedes Schmuckstück wird liebevoll als Geschenk verpackt.

Versandkosten: 6,90 Euro

Weitere individuelle Schmuckstücke finden Sie als Bildergalerie im "PCLife-App"

ab 01.04.2012
im Apple Store

Available on the
App Store

PC
Life



Immer schneller, immer spektakulärer, immer größer:

Auf dem Mobilfunk-Weltkongress (MWC) in Barcelona: Hersteller mit neuen Superlativen.

Super Kameras Nokia meldet sich zurück. Das neue NOKIA 808 PureView (ca. 450 Euro) besitzt eine 41 Megapixelkamera! Das erspart, wenn denn die ersten Testberichte vorliegen, vielleicht endgültig die kleine digitale Taschenkamera.



Riesenbildschirm Geräte unter 12 Zentimetern anzubieten, wagt sich kaum ein Hersteller. Das Maß aller Dinge: 4,3 Zoll. So trumpft das neue HTC One X (ca. 600 Euro) mit einem 11,9-cm-Bildschirm auf. Ob das iPhone 4S im Herbst ebenfalls an Volumen zunimmt, bleibt abzuwarten. Fraglich ist nur, ob so ein »Drum« sich am Ohr gut macht, aber das ist nicht mehr so wichtig. Das Zauberwort heißt »Multimediaanwendung«.

Prozessor-Power Die neuen Vierfachprozessoren verdoppeln die Leistungsdaten gegenüber den derzeit angebotenen Geräten. Der chinesische Chip-Hersteller Huawei nennt seinen Chip Ascend D den schnellsten Chip der Welt.

Available on the
App Store



Galaktisch Samsungs neue Galaxy S3 stößt in ganze neue Dimensionen vor. 12 MB-Kamera, USB 3.0-Anschluss und ein sagenhafter 12,7-cm-Bildschirm (5"-Zoll) sorgen zusammen mit einem schnellen 1,5 GHz-Prozessor für neue Höchstgeschwindigkeiten im Internet (LTE).

Android 4.0 Alle neuen Google-Smartphones werden in der Bedienung einfacher. Das Warten lohnt sich, denn wer will schon mit der alten Version 2.3 in die neue Handy-Saison starten.

LTE Mit dem UMTS-Nachfolger LTE werden Sie (rein theoretisch) bis zu zehn Mal schneller im Netz surfen können. Der Nachteil: Groß angekündigt, wird es noch Jahre dauern, bis die Netze umgerüstet bzw. ausgebaut sind.



Ultraflach Ausgestattet mit LTE- und IPS-Technologie, bietet das neue Mobiltelefon Optimus Vu von LG eine überzeugende Kombination aus der Display-Qualität eines Tablet-PCs und der Mobilität eines Smartphones. Mit seinem starken 1,5 GHz Dual-Core-Prozessor, einer internen Speicherkapazität von 32 GB und einer Akkuleistung von 2.080 mAh ist das Optimus Vu ideal für jeden Multimedia-Fan.

PCLife – im Apple-Store Die Märzausgabe 2012 wird in ein paar Tagen oder Wochen erstmals auch auf dem iPad zu lesen sein (nach Freigabe durch Apple). Bei entsprechender Resonanz werden peu à peu alle PCLife-Ausgaben ab 2004 dort eingearbeitet. Die Vorteile des PCLife-App:

- Vollständiger Download der Gesamtausgabe zum überall Lesen (auch ohne Internetzugang)
 - Eigenständiges Layout zum Rauf- und Runterzoomen
 - Suchfunktionen
 - Zusätzlich hinterlegte Bildergalerien und Videos (besonders interessant in den Rubriken Hotels, Reiseveranstalter und Lifestyle)
 - Schnelle Verlinkung zu den Porsche Clubs
- Noch Zukunftsmusik ist der VIP-Bereich für registrierte Clubmitglieder. Infos, Anfragen, Anregungen und Kritik können Sie per E-Mail jederzeit gern an Frank@Gindler.de schicken.

INTERN@TT

Radio hören überall Kennen Sie Janus Friis? Er erfand Skype, die Internet-Telefonie. Seine neueste Innovation ist www.rdio.com, ein werbefreier Audio-on-demand-Dienst, über den man über zwölf Millionen Songs hören kann. Der Spaß kostet 4,99 Euro im Monat. Kostenlos wäre es bei radio.de oder tunnelradio.com.

Firefox 9 wurde Anfang des Jahres bereitgestellt, jetzt steht Firefox 10 in den Startlöchern. 2012 erscheint fortan alle sechs (!) Wochen ein neuer Browser, für Juni ist die Version 13 geplant.

Facebook kratzt an der User-Milliarde. Während in den USA und Europa allmählich »Ernüchterung« ob der Offenbarung seiner selbst einkehrt, boomt der Zuwachs in Südamerika und Asien.

Aus für Schlepptops

Die neuen Notebooks, inspiriert vom Mac-Book Air, sind nur noch 2,1 cm dick und wiegen gerade einmal 1.400 g. Sie haben eine vollwertige Tastatur und 11" bzw. 13" Zoll-Bildschirme. Der Preis ist dick: ca. 1.000 Euro.



Sterne Gucken mit dem neuen Google Sky Map, den es kostenlos für die Android-Handys gibt.



Windows 8 Das neue PC-Betriebssystem läuft erstmals auf Tablets und arbeitet perfekt mit den Smartphones zusammen. Es könnte Android und Apple zum echten Konkurrenten werden.



Super SMART Home Entertainment Systeme

Loewe Fernseher sind smart und jetzt mit der iPad Applikation (Loewe Assist Media App) noch komfortabler zu bedienen. Den Nutzern steht – zuzüglich zu den Leistungen einer normalen Fernbedienung – eine Sender-Empfangsliste zur Verfügung, die sofort das laufende Programm der digitalen Sender anzeigt. Über den Loewe Partner Gracenote liefert der elektronische Programmführer (EPG) der Premiumklasse ausführliche Informationen über einen Film oder eine TV-Serie. Ebenso können persönliche Lieblingssender leicht auf dem individualisierbaren Dashboard, der Startseite der Fernbedienung, abgespeichert werden.

www.loewe.de



INTERN@TT

TV weltweit unter www.iphone-tv.in Die meisten kennen Zattoo.com. Die Internetplattform bietet einige wenige private Sender an und funktioniert nur online, mit UMTS überhaupt nicht. IOS-Plattformbesitzer können jetzt – außer den dritten ARD-Programmen – u.a. Sport 1 und Eurosport auf dem iPhone bzw. iPad empfangen. Die Alternative aus dem App-Store:



Wirklicher Komfort?

»NFC« (Near Field Communication) heißt das Zauberwort. Zahlen mit dem Handy. Vorbei die Zeiten, wo mit klammen Fingern und meist vergebens im Geldbeutel nach Kleingeld gesucht wurde. Der Chip ist bei neuen EC-Karten schon eingebaut. Nun wird gezahlt, gezahlt, gezahlt – ohne Kontrolle. Man hält das Handy einfach ans Lesegerät und schon ist der Beleg abgebucht, ohne Beleg. Das böse Erwachen erfährt man dann am Monatsende bei der Abrechnung.

Datenkrake Google

Schon bemerkt? Nutzerdaten wie Google Suche, YouTube, GoogleMail oder Picasa werden jetzt gemeinsam und innerhalb einer (!) Datei von Google verwaltet. Jetzt stehen Sie allen Werbeanbietern wirklich »pudelnackt« gegenüber. Einziger Ausweg: Löschen Sie Ihren Account. YouTube kann auch ohne Anmeldung genutzt werden.



KUNST-NEWS



»Louvre« auf Sand gebaut?

In diesem Jahr sollte es eröffnet werden, das größte Museum der Welt. Auf der 27 Quadratkilometer großen Saadiyat Island (»Insel der Glückseligkeit«) plant und baut der kalifornische »Bilbao-Star« Frank O. Gehry eine Guggenheim-Filiale auf über 30.000 Quadratmetern und stellt damit das Stammhaus in der Fifth Avenue in New York in Bezug auf die Größe (24.000 Quadratmeter), die Art und Architektur in den Schatten. Vor fast genau einem Jahr streikten nicht etwa die Bauarbeiter, sondern die Künstler, die sich weigerten, ihre Werke zu liefern, während die Bauarbeiter regelrecht ausgebeutet wurden. Jetzt verzögert sich das Bauprojekt um einige Jahre bis 2015. Von der geplanten Konzerthalle der Architektin Zaha Hadid oder dem Meeresmuseum des Architekten Tadao Ando ist keine Rede mehr.

www.staedte-reisen.de/dubai/bericht/abu_dhabi_kulturbezirk

UNESCO

Das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth zählt zu den schönsten Rokoko-Theatern der Welt. Im Sommer beschäftigt sich die UNESCO bei ihrer Sitzung in St. Petersburg damit, ob es in die Liste der Weltkulturerben aufgenommen wird, ebenso wie die kurfürstliche Sommerresidenz in Schwetzingen. In Deutschland gibt es 36 Welterbestätten, weltweit 936 Denkmäler in 153 Ländern. Die Entscheidung fällt im Sommer.

»Nur Golfen – nein Danke.«

Das sagt Clint Eastwood und denkt gar nicht ans Aufhören. »Ich spiele gerne Golf«, sagt der 81-Jährige, »bin aber froh, dass ich es nicht jeden Tag muss.« Also bleibt für den vierfachen Oscar-Preisträger Zeit für weitere Filme – als Regisseur.

Rademacher bleibt

Der Chefdirigent des berühmten RIAS Kammerchors bleibt bis 2015 in Berlin. Auch wenn er im nächsten Jahr die Leitung der Internationalen Bachakademie Stuttgart von Helmuth Rilling übernimmt.



Rückzug vom Rückzug

Bekanntlich hatte Thomas Quasthoff im Januar seinen Rückzug als Sänger verkündet. Jetzt kommt er doch am 18. August in Salzburg auf die Festspielbühne zurück. Zwar nicht als Sänger, aber als Erzähler: Er wird gemeinsam mit dem Bariton Michael Volle und Helmut Deutsch am Klavier den fünfzehnteiligen Liederzyklus *Die schöne Magelone* von Johannes Brahms – nach Texten von Ludwig Tieck – gestalten.





Hypo Kulturstiftung

Die Hypo-Kulturstiftung zeigt in München vom 03.2. bis 13.5.2012 die erste deutschlandweite, umfangreiche Retrospektive der amerikanischen Künstlerin Georgia O'Keeffe (1887–1986). Rund 75 Gemälde, Papierarbeiten und Skulpturen geben einen Überblick ihres Schaffens. Begleitet von 50 Fotografien, u.a. von Alfred Stieglitz, Arnold Newman, Paul Strand und Ansel Adams, werden die Künstlerin als Person und die Landschaften, die sie prägten, lebendig.

Georgia O'Keeffe

Zwei Stechäpfel mit grünen Blättern und blauem Himmel, 1938.
Öl auf Leinwand, 122 x 101,4 cm, Privatsammlung, Schweiz.
© Georgia O'Keeffe Museum / VG-Bild Kunst Bonn 2011

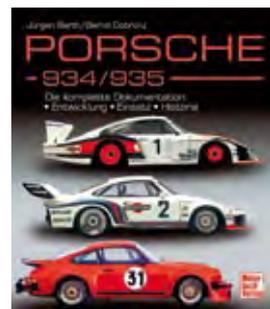


BÜCHER

Porsche 934/935

Dieses Buch erzählt die komplette Geschichte der inzwischen legendären Porsche vom Typ 934 und 935. Jürgen Barth und Co-Autor Bernd Dobronz zeichnen in diesem schwergewichtigen Werk akribisch die Geschichte dieser legendären Rennwagen nach:

Jürgen Barth / Bernd Dobronz
Die komplette Dokumentation: Entwicklung
– Einsatz – Historie



Motorbuch Verlag,
Hardcover,
560 Seiten,
913 Abbildungen,
23 x 26,5 cm
79 Euro
ISBN
978-3-613-03348-1

Im Visier:

Der Porsche Speedster

Nur vier Serienmodelle von Porsche durften bisher den Namen Speedster tragen, alle wurden zu Raritäten. Autor Andreas Gabriel stellt die Geschichte vom Vorläufer bis zum 911 Speedster von 2011 vor. Erhältlich bei BMB Berlin Motor Books unter berlinmotorbooks.de

39,80 Euro

Der Speedster-Band zeigt Serie und Einzelstücke



Architektur ohne Grenzen

Wie die Topografie der Wüstenstädte neu definiert wurde. 40 Jahre Vereinigte Arabische Emirate – 40 Jahre Wirtschaftswachstum, Innovation und Reichtum. Eine Entwicklung, die die Topografie der Wüstenstädte neu definiert hat.

Hrsg. von Caroline Klein
Einleitung von Behr Champana Gagneron
Text in Englisch / Deutsch



Daab Verlag,
Hardcover mit
Schutzumschlag,
240 Seiten,
24 x 31,5 cm
50 Euro
ISBN
978-3-942597-08-1

Frühlingslook 2012

Romantisch: JA ☞ zart: JA
Mut zur Farbe: ein MUSS.

Die neue Saison beschert den weiblichen Porsche Fahrerinnen und Beifahrerinnen zarte Farben wie Mint, Flieder, Apricot und Citrus. Das klassische Weiß steht ganz oben auf der Sommer-Trendfarben-Skala, kombiniert mit einem strahlenden Meeresblau, mit Perlmutt oder Rosapink sowie Pastellfarben mit und ohne Blütenmuster.

L'Eau de Chloé

2008 kreierte Michel Almairac (Robertet) den Signature-Duft von Chloé, der in kurzer Zeit zum modernen Klassiker avancierte. Dieser Rosenduft mit urbanem Chic hat einen sofortigen Wiedererkennungswert. Sein neuer Duft L'Eau de Chloé (Einführung im März 2012) enthält eine außergewöhnliche Konzentration destillierten Rosenwassers, das dem Duft ein ungewöhnliches Frischegefühl verleiht.

L'Eau de Chloé Eau de Toilette 30 ml, 43 Euro*
L'Eau de Chloé Eau de Toilette 50 ml, 58 Euro*
L'Eau de Chloé Eau de Toilette 100 ml, 78 Euro*



Dior

Die Make-up-Farben werden ebenso kompromisslos und poetisch arrangiert wie die der Couture-Kleider aus dem Hause Dior. »Milly Garden« und »Granville Garden« sind die neuen Make-up-Farben für den Frühling.

Dior Garden Clutch, ca. 74 Euro*



Instinct Sport

Instinct Sport vereint ein Zusammenspiel aus Energie, Zielstrebigkeit und Dynamik – Eigenschaften, die David Beckham verkörpert. Der Duft ist eine explosive Zusammensetzung aus frischen Zitrus- und Ozonnoten, die beleben und Energie versprühen.

Instinct Sport Eau de Toilette 30 ml, 16,49 Euro*
Instinct Sport Deo Body Spray 150 ml, 11,49 Euro*



Exklusiv bei Douglas: Hilfiger woman Pear Blossom Eau de Parfum

Der limitierte Duft ist floral fruchtig. Die Kombination aus Birnenblüten, Neroli und Himbeeren lässt einem das Wasser im Mund zusammenlaufen. Sandelholz und Zeder, Nuancen von gerösteter Tonkabohne (aus biologischem Anbau), Davana-Essenz und Zimtrinde stehen für eine himmlische Zartheit.

Hilfiger woman Pear Blossom Eau de Parfum 30 ml, 29 Euro*



Hilfiger man Eau de Toilette Sport

HilfigermanEau de Toilette Sport ist frisch, holzig-orientalisch und unterstreicht seine sinnlich-markante Präsenz durch eine dynamisch-würzige Note aus frisch geschnittenem Ingwer und Kardamom.

Hilfiger man Eau de Toilette Sport 30 ml, 29 Euro*
Hilfiger man Eau de Toilette Sport 50 ml, 46 Euro*
Hilfiger man Eau de Toilette Sport 100 ml, 60 Euro*



Alle lieben BAMBI

Das Bambi Let's Dream Parfum wurde von der jungen Sidonie Lanchesneur (Robertet) für die Väter und Mütter junger Mädchen komponiert. Duftnoten: Mango-Sorbet, Karamellcreme, kunterbunte Waldblüten, Rosenholz-Essenzen und Vanillenoten. Das BAMBI-Face entstand aus einer Liaison zwischen Douglas und Disney und wurde unter allen Douglas-Mitarbeiterinnen gecastet. Siegerin ist Viviane Schaal, 17 Jahre jung, aus der Parfümerie Douglas in Bitburg.

Exklusiv und nur bei Douglas:
Bambi Let's Dream
Eau de Toilette Spray 50 ml,
34,95 Euro*



Salvatore Ferragamo Signorina

Der Duft (floral fruchtig) inspiriert durch die enge Verbundenheit zwischen Salvatore Ferragamo und trendig femininen jungen Frauen mit zeitloser Modernität, Kreativität und einem Hauch von Verwegenheit. Signorina, ein reizvoller, modischer, italienischer Name, beschreibt junge Frauen im wahrsten Sinne des Wortes. Stylish, echt italienisch, frisch und lebensfroh.

Salvatore Ferragamo Signorina Eau de Parfum 30 ml, 47 Euro*
Salvatore Ferragamo Signorina Eau de Parfum 50 ml, 68 Euro*
Salvatore Ferragamo Signorina Eau de Parfum 100 ml, 92 Euro*
Salvatore Ferragamo Signorina Body Lotion 200 ml, 34 Euro*
Salvatore Ferragamo Signorina Duschgeld 200 ml, 29 Euro*

Fuchsia und Koralle – die Modefarben des Sommers

Mit Corail und Rose Vif integriert La Roche Posay zwei Trendfarben in die Serie SILICIUM und achtet dabei natürlich auf die bewährte, garantierte Verträglichkeit, da viele Frauen über empfindliche Nägel klagen.

SILICIUM 7 ml, 10,50 Euro*
Instinct Sport Eau de Toilette 30 ml, 16,49 Euro*
Instinct Sport Deo Body Spray 150 ml, 11,49 Euro*



Sardinien und die Costa Smeralda direkt hinter Ihrer Haustür...

...nehmen Sie sich eine Auszeit in einem
der Thalasso & SPA Hotels der Delphina-Gruppe.



CAPO D'ORSO

Hotel Thalasso & SPA

★★★★★

www.hotelcapodorso.com

hotels & resorts

DELPHINA

un Amico in Sardegna
www.delphina.it



VALLE DELL'ERICA

Resort Thalasso & SPA

★★★★★

www.hotelvalledellERICA.com



Neuheit 2012: Exklusiv in Sardinien im Resort Valle dell'Erica Thalasso & SPA
in Zusammenarbeit mit Dr. Pierre Dukan und seinem Team



Dukan Diät

Genussvoll abnehmen und schlank bleiben – mit Vergnügen!



Delphina Hotels & Resorts – Sardinien - Italien

Tel: +39 0789 790018 – Fax: +39 0789 790058 – E-mail: info@delphina.it – Web: www.delphina.it



FAMILIEN PARADIES

Langkawi ist ein Archipel aus rund 100 Inseln an der Nordwestküste Malaysias. Am Kap von Tanjung Rhu, circa 30 Minuten vom Flughafen entfernt, liegt das Four Seasons Resort an einem der schönsten Strände der Insel. Das Resort besteht aus 90 Pavillons und Villen im traditionellen, malaiischen Kampong-Stil. Die größte Villa misst ca. 1.400 Quadratmeter. Spa erlebt man inmitten von Palmen mit den Heilkräften der Natur. Freizeitaktivitäten sind Heli-Flüge, Dschungelwanderungen, Mangroven-Safaris, Wassersport und Golf. Der Golfplatz ist etwa 30 Minuten entfernt.

www.fourseasons.com/langkawi



»Düsseldorf am Meer«

Die ZDF Verbraucher-Sendung WISO hat in einer Stichprobe acht Hotel-Bewertungsportale getestet. Dabei wurden jeweils drei bewusst falsche oder unmögliche Bewertungen geschrieben. Ergebnis: In den allermeisten Fällen blieben die falschen Bewertungen online und wurden nicht entdeckt. Tripadvisor ließ alle falschen Bewertungen online, bei Holidaycheck und Trivago fand man zwei der dreien. Generell gilt die Faustregel: Wenn ein Hotel sehr viele Bewertungen hat, ist die Aussage verlässlicher als bei wenigen Bewertungen. Vergleichen Sie die Hotelseiten mit den Portalen und schalten Sie Ihren Kopf ein.



6 auf einen Streich

Thomas Hoeborn, GM im Millenium Hilton Bangkok und Regional-GM Thailand von Hilton Worldwide, freut sich mit seinem Team über sechs wertvolle Auszeichnungen: Er selbst wurde als General Manager des Jahres geehrt. Platin als HAPA-Hotel des Jahres gab es für das einzigartige F&B-Konzept im Restaurant Maya. Außerdem holten sie Gold in den Kategorien HAPA Signature Business Hotel, HAPA Most Chic All-Day Dining im Restaurant Flow und HAPA Most Cosmopolitan Bar & Restaurant für die 360 Bar & Lounge im 32. Stockwerk des Hotels. HAPA steht für Hospitality Asia Platinum Awards und wurde von Jennifer Ong gegründet.

AUSGEZEICHNET

Das Espace Henri Chenot Palace Merano wurde bei den Condé Nast Traveller's Readers' Spa Awards 2012 in London unter die 20 besten Spa's der Welt gewählt und als bestes Medical, Thermal & Natural Spa ausgezeichnet.

www.palace.it



Gerald R. Krschek, nunmehr Generaldirektor des Hotel Bristol in Wien, und der neue Direktor des Hotel Goldener Hirsch, Wolfgang Putz (rechts).
Foto: Doris Wild

Hofübergabe

Wolfgang Putz (39) ist seit Anfang Dezember 2011 Hoteldirektor des Luxury Collection Hotel Goldener Hirsch im Herzen von Salzburg und führt damit 100 Mitarbeiter. Er folgte auf Gerald R. Krschek, der innerhalb der Gruppe nach Wien wechselte, um die Generaldirektion des Hotel Bristol unweit der Wiener Staatsoper zu übernehmen.

Verführung

Das Day-Spa im Art Deco Hotel Montana in Luzern führt seine Besucher in eine Welt der Ruhe, in dem man Stress und Anspannung für einen Tag hinter sich lässt. Von Montag bis Donnerstag bieten die Gastgeber von 10.00 bis 18.00 Uhr ein unvergleichliches Wellness-Erlebnis in einmaliger Atmosphäre an. Den Erholungssuchenden steht eine eigens dafür reservierte Penthouse Spa Suite zur Verfügung.

www.hotel-montana.ch



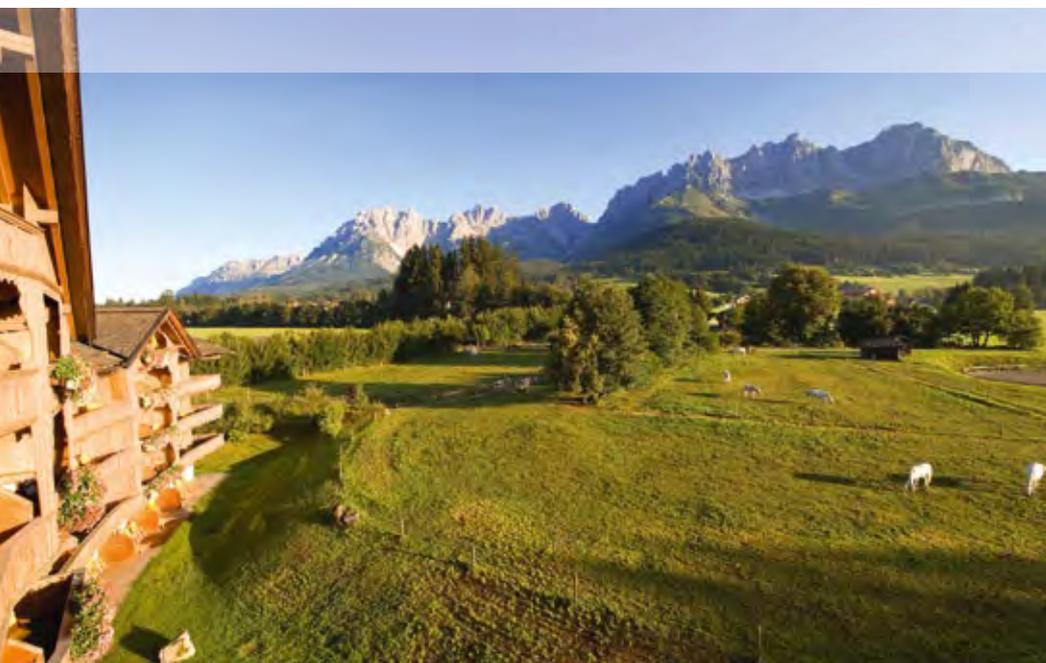
POOL + POLO

Im Desert Palm Retreat in Dubai können Pferdeliebhaber und Designfans ab sofort direkt von den fünf neu eröffneten Polo Suiten aus die schnelle Jagd auf den kleinen Ball verfolgen – live und ohne das eigene Refugium zu verlassen. Denn die ebenerdigen Unterkünfte mit ihren großen Glasfronten verfügen über eine Terrasse mit direktem Blick auf das Haupt-Polofeld und den weitläufigen Park.

www.desertpalm.peraquum.com

BIO-HOTEL STANGLWIRT IN GOING, TIROL

Wo jeder Gast ein Ehrengast ist



Gäste aus der ganzen Welt verbringen hier ihren Traumurlaub und haben doch ein Problem: «Sie möchten nicht mehr weg». Und genau so geht es den Urlaubern im Stanglwirt. Das Bio-Hotel Stanglwirt feierte kürzlich 400 Jahre Gastlichkeit – in seiner Art einzigartig, legendär und weltbekannt. Tourismusexperten sprechen sogar von dem Phänomen «Stanglwirt». Urlauber, die einmal dort gewesen sind, bestätigen das. Was dieses 5-Sterne-Hotel wirklich ausmacht, ist nur schwer zu beschreiben. Der Ursprung liegt wohl in der Tradition und den Menschen, die das aufrechterhalten und hierfür sehr viel geleistet haben. Der Stanglwirt ist ein Familienbetrieb. Herzstück der Familie sind die Eheleute Balthasar und Magdalena Hauser, der älteste Sohn Richard Alois, Tochter Maria Magdalena, sowie die jüngeren der Hauser-Kinder, Elisabeth und Johannes. Sie haben, wie alle Familienmitglieder, von der hochmusikalischen Großmutter Anna die Liebe zur Musik geerbt. Und so ist der Stanglwirt ohne Musik völlig undenkbar – gestern, heute und morgen.

Weit über die Grenzen hinaus bekannt sind die traditionellen Sänger und Musikantentreffen mit Hunderten von Sängern aus dem gesamten Alpenraum.

Gesundes Wohnen

Innerhalb des Urlaubrefugiums wird man mit einer Gastlichkeit verwöhnt, die sich voll und ganz der biologischen Philosophie verschrieben hat. Zimmer und Suiten sind ausschließlich mit natürlichen Materialien geschaffen, mit viel Holz, die Teppiche sind aus reiner Wolle, Möbelstoffe, Handtücher und Bettwäsche aus 100 % Baumwolle oder Leinen. Der Einsatz von Zirbenholz macht dem Bio-Hotel Stanglwirt alle Ehre, ist doch in aktuellen Studien erwiesen, dass diese Holzart einen ganz markanten Einfluss auf die Herzfrequenz des Menschen hat und damit zum Beispiel eine besondere Schlafqualität gegeben ist.

Top Beauty & Wellness

Ein Vitalbereich der Nobelklasse ist die Beauty-Farm, die weitläufigen Bäder und die Massage und Therapieabteilung. Stanglwirt Balthasar Hausers Wunsch, den Gästen Harmonie, Wohlbefinden und Zufriedenheit zu schenken,



erfüllt sich jeden Tag aufs Neue, war er doch von Anfang an in Planung und Entwicklung bis hin zur Einrichtung mit Leib und Seele dabei. Exklusivste Produkte, fernöstliche Baderituale, vitale Entschlackung und vieles mehr.

Neu sind hier beispielsweise die Produkte «Liposculpture by Derma Concept», womit Körpermodellierung ohne operative Eingriffe oder den Ersatz von Fremdstoffen möglich ist! Die Liste der weiteren Highlights im Stanglwirt Bio- und Wellnesshotel ist lang.

Erstklassige Qualität überall. Da ist der neue Fitnessgarten (500 m² Indoor), ausgestattet mit den exklusivsten und modernsten Geräten (24 Stunden geöffnet, professionelle Sport-Coaches) oder die Felsensauna und Erlebniswelt – ein Badevergnügen der montanen Art. Hier wechseln kleine und große Grotten, Höhlen und Wasserfälle über Felsgestein ab mit üppiger Vegetation. Ein riesiger «Dom», wo es rauscht, sprudelt und plätschert. Allein die Bauzeit für dieses gewaltige Unternehmen betrug drei lange Jahre. Übrigens: Das quirliche Felsenbad sowie die mondäne Sauna sind zu jeder Tages- und Jahreszeit attraktiv, wohltemperiert und machen das Herz frei für den Blick durch das fantastische Dachgewölbe in den weiten Tiroler Himmel. Auf www.stanglwirt.com werden übrigens viele attraktive Beauty & Wellness-Packages angeboten.

Unvergessliche Momente

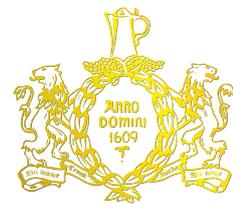
Der Hotelnavigator hat mit der Auszeichnung «exzellent» die höchste Punktzahl an den Stanglwirt vergeben! Urlaub in Going bleibt unvergesslich. Der Gast erlebt hier kulinarische Höhepunkte in den urigen Stuben und ist aktiv in der vielfältigen Stanglwirt-Sportwelt mit Golfschule, Tennisschule, Skischule und edlem Lipizzaner-Gestüt. Ein Highlight toppt das andere – immer begleitet von einer ehrlichen und herzlichen Gastfreundschaft.



„Stanglwirts Schnuppertage“

- 3 Übernachtungen in der Zeit von Sonntag bis Freitag inklusive hochwertigem Frühstücksbuffet, Vitaljause am Nachmittag
- Prickelnder Prosecco oder erfrischender Orangensaft bei Anreise
- 1x Gutschein in Wert von € 30,- (einzulösen im Wellnessbereich oder in der hoteleigenen Frisierstube)
- Gesunder Bio-Obststeller am Zimmer
- Flauschiger Bademantel und Badeschuhe für die Dauer des Aufenthalts
- Freie Benützung von Felsen-Sauna und Felsen-Bad
- Freie Benützung unseres einzigartigen Fitness - Garten (500m² indoor) mit täglicher Betreuung
- Kostenlose Teilnahme an einer Vielzahl von Kursen (Pilates, Body-Workout, Yoga, uvm.)
- Kinderbauernhof mit ganztägiger Betreuung (für Kinder ab 3 Jahren)
- Teilnahme an den Aktivitäten unseres Wochenprogramms

nähere Infos auf www.stanglwirt.com



Stanglwirt

Bio-Hotel Stanglwirt, Kaiserweg 1
 A-6353 Going / Tirol
 Telefon +43-5358-2000
 Telefax +43-5358-2000-31
 E-Mail: daheim@stanglwirt.com
www.stanglwirt.com



Der Angerhof ist ein persönlich und familiär geführtes Erlebnishotel in schönster, naturnaher Südhanglage mit Fernblick über das Donautal bis zur Alpenkette. Es befindet sich in 900 Metern Höhe in dem bekannten Luftkur- und Wintersportort Sankt Englmar im Bayerischen Wald. Als Vital-Wellness-Therme für Körper, Geist und Seele empfiehlt sich das Hotel mit einer 2.000 Quadratmeter großen Wellness-Landschaft mit Bio-Schwimmteich, fünf verschiedenen Saunen, einer großen Bäder-, Massage- und Kosmetikabteilung und einem Sport- & Aktivprogramm mit Wandern, Mountainbiken, Gymnastik u.v.m. Die mehrfach ausgezeichnete Gourmetküche bietet regionale und internationale Köstlichkeiten. Neu ab diesem Jahr: der **Barfußweg der Sinne** mit Bewegungspark.

Bei einer Ausfahrt mit der **Motorsportlegende Walter Röhrl** durch den Bayerischen Wald erkunden Sie abseits der Hauptstraßen eine der Lieblingsstrecken des zweifachen Rallyesportweltmeisters.

Porsche Wochenende 2012

- Ausfahrt mit Walter Röhrl (ca. 200 Kilometer im eigenen Porsche) inklusive Zwischenstopp mit Verpflegung und Erfahrungsaustausch mit Walter Röhrl
- Empfang durch das Hotelierpaar Franz & Maria Wagnermayr
- Spezialitäten-Bufferet
- Galamenü mit Walter Röhrl
- 10% Einkaufsrabatt bei Joska Kristallwelten

2 Nächte inklusive Verwöhn-Pension ab 295 Euro pro Person

Höhepunkt im Jahr 2012: 29.06. – 01.07.2012

3. Angerhof Porsche Wochenende mit Walter Röhrl

Angerhof Sport & Wellnesshotel

Am Anger 38
D-94379 St. Englmar
Tel. +49(0)9965.1860
hotel@angerhof.de
www.angerhof.de



130 Jahre Kulm AROSA

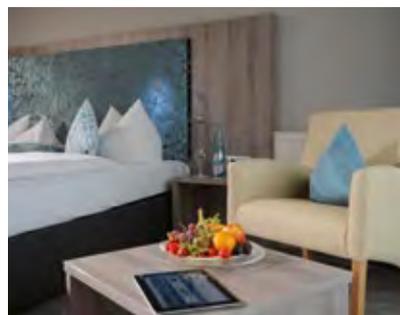
Das Arosa Kulm Hotel & Alpin Spa in Arosa hat dieses Jahr einmal mehr allen Grund zum Feiern! Denn seit 130 Jahren gehört das Fünfsterne DeLuxe Hotel mit seinem einzigartigen alpinen Kosmos zu den topp Hotelperlen in der Schweizer Spitzenhotellerie. www.arosakulm.ch



Nur 200 Meter von der berühmten Selliner Seebrücke und dem feinsandigen Strand entfernt, verspricht das exklusive Hotel seinen Gästen Entspannung und Erholung pur. Die Ferienresidenz, bestehend aus fünf aufwendig restaurierten Villen im wilhelminischen Bäderstil, 55 Zimmern, Suiten, mehrfach ausgezeichnete Küche und dem spektakulären SPA vitambiente gehört zu den besten und exklusivsten Adressen der gesamten Ostseeküste. www.roewers.de

Der Sinnlichkeit Raum geben

Partnerschaft neu definieren, heißt, Zeit miteinander haben. Ein Trend, der im Hotel und SPA-Resort Freund am Edersee in Hessen viel Raum findet. Ungestörte Partner-Wellnessräume, das Candle-light-Dinner im stylischen Restaurant L'ami und das Picknick im Weltnaturerbe Kellerwald zählen dazu.



FREUND
Das Hotel & SPA-Resort
Sauerlandstraße 6
D-34516 Oberorke
Tel. +49(0)6454.709-0
Fax +49(0)6454.7091488
info@hotelfreund.de
www.hotelfreund.de

HÖLLISCH SCHNELL UND HIMMLISCH GUT.

4-Sterne-Superior und Motorpower. Das Hotel Castello in Sölden Tirol ist nicht nur ein Geheimtipp der Extraklasse, sondern auch das ideale Ziel für Cabrio-Freunde. Traumrouten und Alpenpässe direkt vor der Haustüre inklusive kulinarischer Genüsse und Wellnessräume.



CASTELLO FALKNER
SUPERIOR
Good Life Hotel



CASTELLO-ANGEBOT FÜR PORSCHEFAHRER
buchbar 24.05. – 20.10.12

- 2 Übernachtungen
- Castello Verwöhnpension und Inklusivleistungen
- € 30,- Wellnessgutschein
- Dolce Vita Spa, Innen- und Außenpool, Saunalandschaft, Fitnessraum, Garten Eden

ab **€ 250,-** p.P.

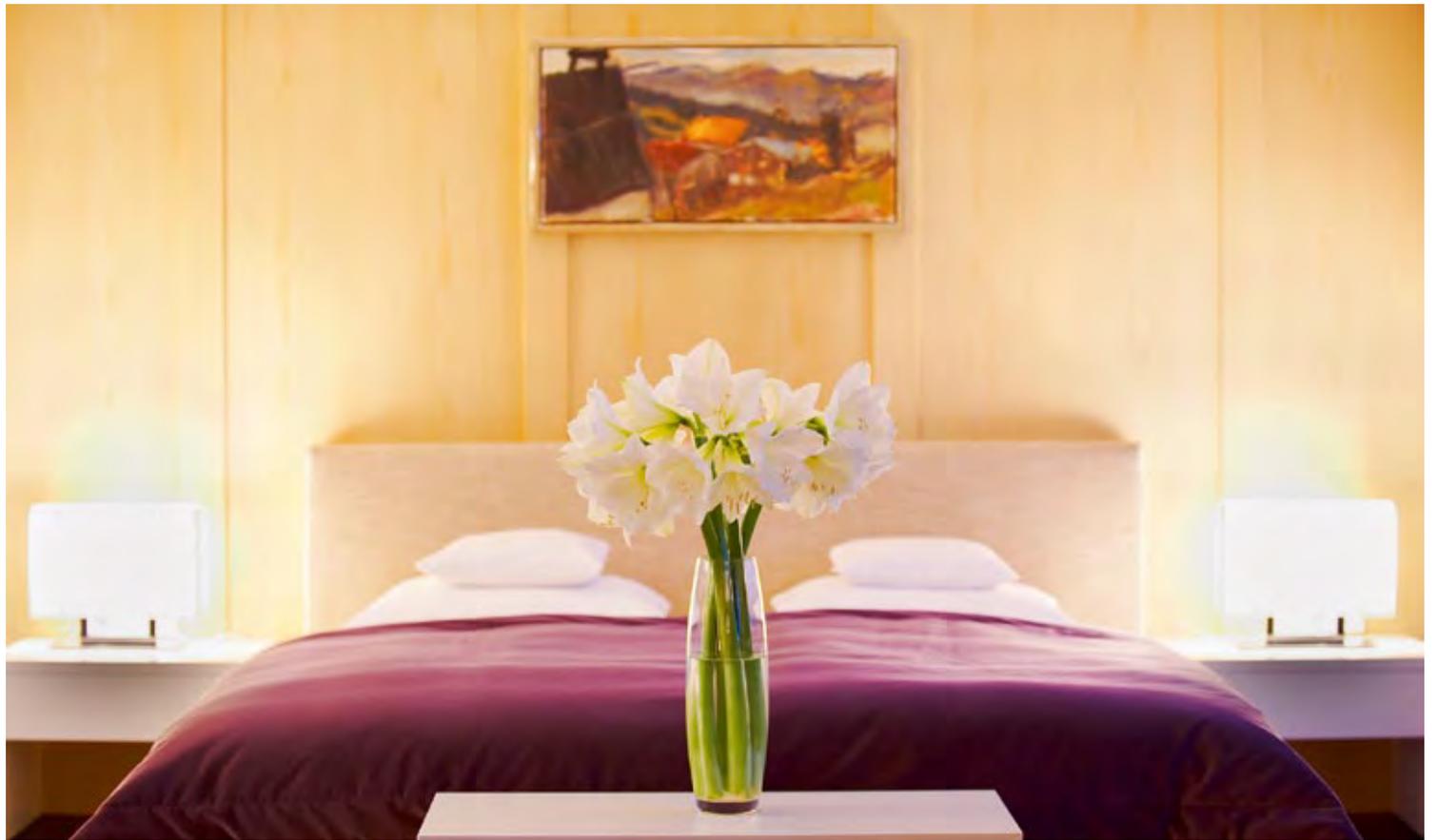
Castello Porsche Spezial

1 Picknickkorb gefüllt mit den Köstlichkeiten der Region

HOTEL CASTELLO *****

Familie Falkner
Oberwindaustraße 19
6450 Sölden • Tirol • Austria
Tel. + 43 (0) 52 54 / 26 00-0

info@castello.at | www.castello.at



Die Sonne des Allgäus

Unsere einmalige Panorama-Sonnenlage, die großzügige Wellness-Oase, die moderne Panorama-Fitnesswelt, das vielfältige Sport- und Veranstaltungsprogramm mit täglicher Live-Musik sowie unsere ganz besondere Vorliebe für Eleganz und Stil werden Sie spüren lassen, hier genau richtig zu sein. Gönnen Sie sich in unserer großzügigen Wellness-Oase mit Außenpool herrliche Mußestunden und kombinieren Sie Ihren Urlaub mit einer sanften Hautverjüngung in unserer Beautyfarm. Unsere einzigartige, 235 Quadratmeter große Panorama-Fitnesswelt fordert Sie mit 30 modernsten Trainingsgeräten und einem In- und Outdoor-Aktivprogramm auf, Ihrem Körper und Ihrer Seele Gutes zu tun. Erleben Sie, wie die kulinarischen Köstlichkeiten unseres kreativen Küchenteams Tag für Tag zu Ihrem ganz persönlichen Highlight werden.

Gönnen Sie sich
Mußestunden



Steigern Sie Ihre Vitalität und erreichen Sie mit dem ärztlich geleiteten Stoffwechselprogramm Metabolic Balance dauerhaft Ihr Wunschgewicht. Das Programm ist unter anderem bei zahlreichen Zivilisationskrankheiten wie Diabetes Typ 2, Migräne und Allergien empfehlenswert.

Darüber hinaus reservieren wir Ihnen auf den zwei unglaublich schönen Golfplätzen in unmittelbarer Nähe gerne bevorzugte Abschlagszeiten mit 20 Prozent Greenfee-Ermäßigung.

Fangen Sie sich Ihren Sonnenstrahl ein – wir freuen uns auf Sie.

Nennen Sie uns bei der Buchung das Stichwort »Porsche«, dann laden wir Sie gerne auf ein Glas Champagner ein.



ALLGÄU-SONNE

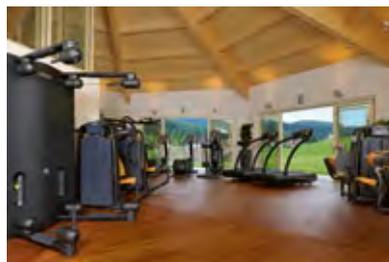
Hotel Allgäu Sonne *****

Stiessberg 1
D-87534 Oberstaufen
Tel. +49(0)8386.7020
Fax +49(0)8386.7826
info@allgaeu-sonne.de
www.allgaeu-sonne.de

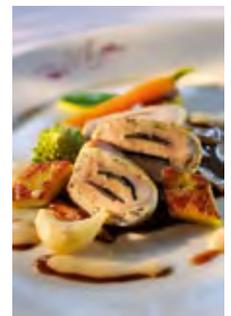




Auf allerhöchstem Niveau in Baiersbronn Wellness-Kultur



**Engel Oberatal
Wellness & Genuss Resort**
Rechtmurgstraße 28
D-72270 Baiersbronn-Oberatal
Tel. +49(0)7449.850
Fax +49(0)7449.85200
himmlisch@engel-obertal.de
www.engel-obertal.de



Die breite Murgtalstraße und die kurvenreiche Schwarzwaldhochstraße führen in ganz neue Sphären der Wellness-Kultur vor einem atemberaubenden Panorama. Mit der Erweiterung der »Wolke 7« des 5-Sterne-Hotels Engel Oberatal Wellness & Genuss Resort in Baiersbronn entstand auf fast 5.000 Quadratmetern ein wahres SPA-Paradies, das an Großzügigkeit und Geschmack seinesgleichen sucht. Die Architektur bildet eine Symbiose aus Tradition und Moderne, die klar und zeitlos von kurzlebigen Trends losgelöst ist. Die neuen Linien und die elegante Farbgestaltung erzeugen eine stimmige Gesamtharmonie. Mit den beiden Saunahäusern mit Blick auf den See, sieben In- und Outdoor Wasserattraktionen, der unterirdischen blauen Salzlounge, bequemen Liege- und Wasserbetten erleben Sie im neuen SPA wahre Tiefenentspannung in Engel-Qualität.

In Hanglage bringen Sie sich wieder richtig in Schwung. Über der aus persischen Salzsteinen erbauten Lounge befindet sich der Fitnesspavillon mit Geräte- und Gymnastikbereich, der ebenso allerhöchsten Qualitätsansprüchen gerecht wird.

Sport macht Appetit. Und genau den stillt das kulinarische Angebot auf 5-Sterne-Niveau. Darüber hinaus ist die Beratung des Sommeliers exzellent, der für Sie einen ausgesuchten Weinkeller bereithält. Einem himmlischen Urlaub steht somit nichts im Wege.

Text: SK



marbella club



Marbella Club Hotel · Golf Resort & Spa

Bulevar Principe Alfonso von Hohenlohe s/n, 29600 Marbella, Spain

Tel.: 952 82 22 11 - Fax: 952 82 98 84

www.marbellaclub.com


EST. 1928
THE LEADING HOTELS
OF THE WORLD®



Verwöhnen

nach allen
Regeln
der Kunst

Wer will das nicht: Den Alltag, die Hektik und den Stress einfach hinter sich lassen, dem grauen Alltag entfliehen und wieder einmal Lebensfreude tanken! Das Gute liegt so nah: Die Schwarzwaldluft duftet frisch-würzig und verlockt zum ganz tief Durchatmen. Familie Schmiederer und ihre Mitarbeiter verwöhnen Sie in ihrem niveaureichen 5-Sterne-Haus hoch über Bad Peterstal-Griesbach nach allen Regeln der Kunst. Das Savoir-vivre hat in dem Relais & Chateaux Hotel Dollenberg eine lange Tradition. Die lichtdurchfluteten Zimmer, Juniorsuiten und Suiten sind dank ihrer Wohlfühlfarben wahre Lebenselixier- und Wohlfühl-Oasen, die liebevoll platzierten Accessoires eine Augenweide. In Sachen Kulinarik werden die Gäste von zwei Sternekoch Martin Herrmann und seinem Team im edlen Hausgästerestaurant Das Dollenberg oder in den zünftigen Bauernstuben, in der gemütlichen Kaminstube und ganz elegant im Le Pavillon verwöhnt. Marktfrische Produkte werden unter Herrmanns Regie in einer feinsinnigen Mischung aus Tradition und Vision zu besonderen Gaumen-erlebnissen.

Seit jeher gilt in der hauseigenen SPA- und Beautyabteilung das Motto »Entspannen, erholen, genießen«. Die neue SPA- und Wellness-Oase Dollina bietet mit sechs verschiedenen Bädern von 16°C bis 34°C, Mineralwasser- und Solebad, Innen- und Außenbecken auf 4.500 Quadratmetern Erholung pur. Sieben verschiedene Saunen und Dampfgrotten laden zur Entspannung und Gesundheitsvorsorge ein. Unsere SPA-Abteilung erwartet Sie mit großzügigen, hochmodernen Räumlichkeiten und Wellness-Suiten. Herkömmliche Bäder wie Mineralwasser-, Moor-Schlamm-bäder oder auch das Stangerbad finden Sie ebenso bei uns wie Ayurveda-, Hot-Stone- oder Klangschalenmassagen. In unserem großen Fitnessraum laden wir Sie zu Yoga- und Aerobic-Übungen ein. Die Privatpraxis Dr. Schinder im Haus bietet in angenehmer Atmosphäre Integrale Premium Medizin an.





Relais & Chateaux Hotel Dollenberg

D-77740 Bad Peterstal-Griesbach/Schwarzwald
 Tel. +49(0)7806.780
 Fax +49(0)7806.1272
 info@dollenberg.de
 www.dollenberg.de





»Frei-Zeit«

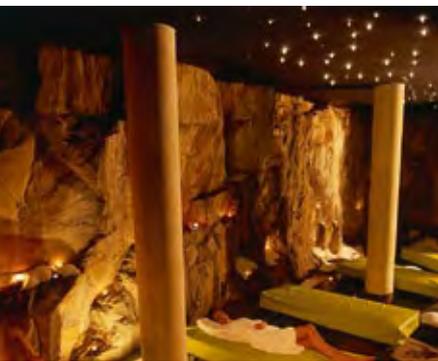
für Körper, Geist und Seele

Spiele Sie von März bis November auf dem herrlichen 18-Loch Golfplatz Kastelruth-Seiser Alm über idyllisch gelegene Teiche, Schluchten, Bäche hinweg und an faszinierenden Wasserfällen vorbei. Ewig lange, aber auch leichte Bahnen erwarten Sie (Par 69, 5.017 Meter). Der Golfplatz am Fuß der Dolomiten liegt in einem circa 60 Hektar großen, welligen Gelände in 850 Metern Höhe und ist nur rund fünf Autominuten vom Hotel entfernt. Selbstverständlich erhalten Sie als Hotelgast 30 Prozent Greenfee-Ermäßigung. Nach einem aufregenden schönen Spiel entspannen Sie einfach am Hotelpool und genießen dabei weiterhin den Blick auf die bizarre, imposante Bergkette der italienischen Dolomiten. www.golfkastelruth.it



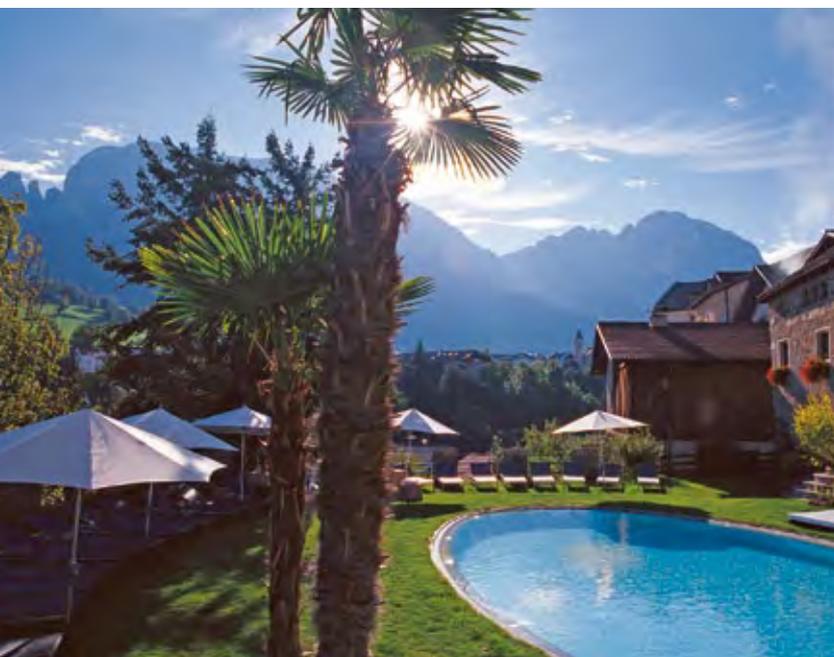
Wandern Sie im Naturpark Schlern und schwimmen Sie im Völser Weiher, mitten im Wald. Nehmen Sie sich eine Auszeit auf einer Almhütte auf der Seiser Alm, Europas größter Hochalm, und erleben Sie die sagenumwobene Bergwelt der Dolomiten, dem UNESCO Weltkulturerbe. Egal was Sie machen möchten, hier im Schlerngebiet in Südtirol bietet sich eine Menge an Freizeitmöglichkeiten. Die Krönung eines ereignisreichen Tags stellt dann ein romantisches Abendessen in unserem Garten dar, wobei Sie das atemberaubende Panorama des Schlerns beobachten und den Alltag hinter sich lassen können.

Überlassen Sie es uns, Sie zu verwöhnen!



Romantik Hotel Turm

Kirchplatz 9
I-39050 Völs am Schlern,
Südtirol Dolomiten (Italien)
Tel. +39(0)471.725014
Fax +39(0)471.725474
info@hotelturm.it
www.hotelturm.it



AB IN DEN SÜDEN

Die privat geführte südafrikanische **Willowbrook Lodge** zwischen der malerischen Bergkette des Helderberg und des Lourens Flusses bietet dem anspruchsvollen Gast eine friedvolle Stimmung in luxuriöser Umgebung. Die zwölf geräumigen Unterkünfte (zwei Petit Double/Twin, sieben Standard Double/Twin, zwei Grand Double und eine Executive Suite) sind äußerst geschmackvoll eingerichtet, von den Holzkleiderbügeln bis hin zu den edlen Bettbezügen. Das hauseigene D'Vine Restaurant



überrascht mit erlesenen à la carte Menüs und feinsten Kap-Weinen, auch vom eigenen Weinberg. Vom Cape Town International Airport sind es nur 20 Minuten Fahrzeit bis zu dem gepflegten Kleinod. Den nächstgelegenen Golf Club Erinvale erreicht man zu Fuß. Der Golfclub wurde 1995 von Gary Player eröffnet und gilt als die beste Anlage am Kap. Die Bahnen 1 bis 9 im Tal des Lourens Flusses sind mit zahlreichen Wasserhindernissen und riesigen Bunkern parkähnlich angelegt. Die Bahnen 10 bis 18 führen am Hang des Helderbergs hinauf und bieten viele Schräglagen. Aufgrund der erheblichen Steigungen empfiehlt sich ein Elektrocart. Im Umkreis von 30 Kilometern gibt es mehr als 15 erstklassige Golfplätze, die Paul Mackenzie Golf Academy, Eclipse Golf Tours, der Somerset West Golf Club und die Helderberg Golf Academy liegen nah beieinander und haben günstige Greenfees.

www.willowbrook.co.za

WILSON

Die neuen **Wilson Staff Ci11 Eisen** in edlem Mattschwarz und mit PVD-Beschichtung richten sich an die »Crossover Golfer«, Spieler mit sportlichen Ambitionen. Sie sind in drei Schaftvarianten erhältlich – mit True Temper TX Stahlschaft, Aldila VS Proto II Graphitschaft oder mit dem von Wilson exklusiv patentierten Half & Half-Schaft (4-PW).



DXi SUPERLIGHT DRIVER

Wilson Staff, eine der führenden Golfmarken, bereichert 2012 sein umfangreiches Sortiment mit dem leichtesten Driver, den man je produziert hat. Er wiegt nur 269 Gramm, das sind circa 50 Gramm weniger als andere Driver führender Hersteller. Der neue Driver hilft Golfern aller Spielstärken, ihr Spiel zu verbessern. Das modifizierte 5-Zonen Schlagflächendesign des DXi Superlight erweitert den Sweet Spot im Vergleich zu seinen Vorgängermodellen. Die variable Schlagflächendicke erweitert den Sweet Spot hin zu den Rändern der Schlagfläche und erhöht den CT Bereich für mehr Genauigkeit. Erhältlich in 9.0°, 10.5° (auch für Linkshänder) und 12.0° HL Loft für Herren und in einer 14° Version für Damen.

www.wilsonstaff.com



Golf – so einfach ist das!

Tipps*), die es in sich haben:



EIN SCHÖNES SPIEL BEGINNT MIT ...

Tipp 1: Vergessen Sie nicht, vor jeder Runde oder Übungseinheit ein mindestens 15-minütiges Stretching zu machen!

Tipp 2: Zählen Sie Ihre Schläger vor einer Turnierrunde. Mehr als 14 dürfen Sie nicht dabei haben.

Tipp 3: Spielen Sie immer den gleichen Ball, um beim kurzen Spiel ein gleichmäßiges Gefühl zu haben.

Tipp 4: Beginnen Sie Ihre Vor-dem-Schlag-Routine mit einem tiefen Ein- und Ausatmen. Konzentrieren Sie sich ausschließlich auf den erfolgreichen Ballflug.

Tipp 5: Bei allen Schlägen müssen Sie eine klare Vorstellung davon haben, wie der Ball genau fliegen oder rollen soll. Was man sich nicht vorstellt, wird man auch nicht machen.

CHIPPEN

Tipp 6: Beim Chippen sollten Ihr Schläger, Ihre Schulter und Hände zum Ziel gerichtet sein. Ihre Füße und Hüfte zeigen 30 Grad nach links.

Tipp 7: Beim Chippen schlagen Sie nach unten und durch den Ball in den Boden. Versuchen Sie nicht, den Ball in die Luft zu löffeln.

Tipp 8: Beim Chippen schlagen Sie nach unten und durch den Ball in den Boden. Versuchen Sie nicht, den Ball in die Luft zu löffeln.

Tipp 9: In der Ansprechposition sollte Ihre Wirbelsäule eine leichte Neigung nach rechts haben (als Rechtshänder). Ihre Hände befinden sich gegenüber der Innenseite Ihres linken Oberschenkels.

Tipp 10: Trainieren Sie mit einer Impact Tasche, um das richtige Gefühl für den Treffmoment zu bekommen.

Tipp 11: Achten Sie im Rückschwung darauf, dass Ihr rechtes Knie gebeugt bleibt.

Tipp 12: Ihr Kopf sollte sich im Rückschwung durch die Rotation Ihres Körpers über Ihr rechtes Bein ca. 2 bis 3 cm nach rechts und im Abschwung zurück in die Ausgangsposition bewegen.

PUTTEN

Tipp 13: Richten Sie den Ball beim Putten so aus, dass der Schriftzug in Richtung Ziel zeigt.

Tipp 14: Richten Sie Ihre Hände beim Putten rechtwinklig zum Ziel aus.

Tipp 15: In der Ansprechposition sollten die Knie nur leicht gebeugt sein.

Tipp 16: In der Ansprechposition schauen Sie an der Nase herunter auf den Ball. Brillenträger aufgepasst! Gleitsicht-Brillen führen zu einem zu direkten Blick auf den Ball, sodass Ihr Kinn zu nah an der Brust ist.

Tipp 17: Ihr linkes Auge sollte sich beim Putten direkt über dem Ball befinden.

ALLGEMEIN

Tipp 18: Machen Sie einen Übungsplan mit Ihrem Trainer, sodass Sie immer genau das Richtige üben.

Tipp 19: Strategie am Platz kann Schläge sparen. Versuchen Sie, Ihre Stärken auf dem Platz auszuspielen.

Tipp 20: Machen Sie regelmäßige Rundenanalysen, um festzustellen, wo Ihre Stärken und Schwächen liegen.

Tipp 21: Wechseln Sie Ihre Schlägergriffe mindestens einmal im Jahr. Glatte Griffe führen zu einem zu festen Griff.



Swing Simply

Der einfachste und
der schnellste Weg
Golfspielen zu lernen

Wir bieten Ihnen:

- **Aufbaukurse**
Sie erwerben die wichtigsten Informationen von den Basics bis hin zu den Feinheiten des Golfspiels
- **Schnupperkurse**
- **Platzreifekurse**
- **Wake up-Kurse**
- **Swing Simply Clinic**
- **Firmen-Veranstaltungen**
- **Golfreisen**

The Move Golf Academy:

- **Golfanlage Harthausen**
- **GC Steigerwald in Geiselwind e. V.**
- **GC München West Odelzhausen e. V.**
- **GC Schloß Maxtrain e. V.**



Besuchen Sie uns unter:
www.the-move.de

*) Tipps von Jonathan Taylor, der mit seinem Swing Simply-Konzept das Golfspielen auf eine neue Ebene hebt, was keinesfalls bedeutet, dass er alles noch komplizierter darstellt. Es ist wirklich viel einfacher, als man denkt. www.the-move.de



Hoch zu Ross

Am 27. Mai 2012 liefern sich die acht Stadtviertel von Ferrara beim Palio di Ferrara, dem ältesten Pferderennen der Welt, einen spannenden Wettkampf. Bereits Wochen vorher wird die Stadt Schauplatz zahlreicher Festspiele sein. Am letzten Sonntag im Mai findet dann das Rennen statt, das in historischen Renaissancekostümen zu Ehren des heiligen Georg, dem Schutzpatron Ferraras, abgehalten wird.

www.meineadria.com/Palio-di-Ferrara.1709.0.html

Am 2. Juli und am 16. August wird das Palio Pferderennen in Siena fortgesetzt. Das wohl spektakulärste Ereignis in der Toskana gilt der Schutzpatronin der Stadt, der heiligen Madonna.



3. MARBELLA CLUB SPRING GAMES

Am 19. April 2012 veranstaltet das Marbella Club Hotel Golf Resort & Spa gemeinsam mit Veuve Clicquot die dritte Auflage der Marbella Club Spring Games im 21. Jahrhundert. Die inzwischen weltweit bekannten Spiele setzen sich aus sechs Disziplinen zusammen, die im Verlauf nur eines Tages ausgetragen werden: Ski alpin in der Sierra Nevada, Motorrennen auf der exklusiven Ascari-Rennstrecke in Ronda, Golfspielen auf dem hoteleigenen Golfplatz mit Blick nach Afrika, Tontaubenschießen, Wasserski am Mittelmeerstrand und Paddle-Tennis. Ein Video mit den Highlights der Veranstaltung des vergangenen Jahres findet sich unter <http://www.youtube.com/watch?v=KCrLyvZgvQ>



Exklusive MOTORJACHT zum Chartern am BODENSEE

Suchen Sie nach einer einzigartigen Location für einen besonderen privaten oder geschäftlichen Anlass? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Die WhiteStar mit ihrem edlen Ambiente und der Bodensee mit seinen idyllischen Kulissen machen jeden Aufenthalt zu einem Erlebnis der Extraklasse. Tauchen Sie ein in das luxuriöse Leben an Bord und genießen Sie die entspannte Atmosphäre auf dem Wasser.

Mit viel Liebe zum Detail und der Motivation, jede Tour individuell nach den Wünschen der Gäste zu gestalten, erwartet Sie das Team der WhiteStar. Wir sind von Anfang Mai bis Ende Oktober für Sie auf dem Wasser und haben an Bord für zehn Gäste ausreichend Platz. Unser Angebotsspektrum reicht von der dreistündigen Aperitif-Fahrt bis hin zum romantischen Wochenende! Wir freuen uns auf Sie! Das WhiteStar-Team

www.whitestaryachting.com



PCLife-App über Apple-Store kostenlos downloaden und dann hier drauf klicken:



Da bleibt dir die Spucke weg!

Zu sehen gibt's Alex Thomson, der zwei Weltrekorde aufgestellt hat und der jüngste Skipper ist, der jemals ein Rennen um die Welt gewonnen hat. In einem atemberaubenden Keel Walk Stunt wagte er sich auf die 60-Fuß-Jacht ...

<http://www.youtube.com/watch?v=B2PQfJ2SAg4>



Benefiz-Golfturnier

»Karlsruher **Clubs** helfen
Karlsruher **Kindern**«

24.000,- €





www.porsche-club-baden.de

Golfen macht Spaß ...

»Golfen für einen guten Zweck macht noch mehr Spaß.« Getreu diesem Motto organisierten der Golfclub Hofgut Scheibenhardt und der Porsche Club Baden gemeinsam ein Benefiz-Golfturnier zugunsten des Vereins Karlsruher Kindertisch e.V.

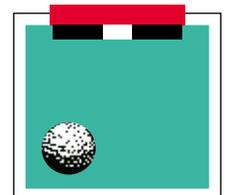
Unter der Schirmherrschaft von Hubertus Graf von Hardenberg fand das Turnier mit 88 Teilnehmern in Karlsruhe statt. Sozial engagierte Sponsoren und die teilnehmenden Golferinnen und Golfer unterstützten das Charity-Event mit großzügigen Geld- und Sachspenden, deren Erlöse direkt den Karlsruher Kindern zugute kommen.

Der Karlsruher Künstler OMI Riesterer stiftete die Holzskulptur mit dem Titel »Würfel mit Durchblick«, die Ingo Wellenreuther (MdB) erfolgreich versteigerte. Bei der Abendveranstaltung übergaben Michael Danzeglocke, Vizepräsident des Golfclubs Hofgut Scheibenhardt, und Marita Kunzmann, Präsidentin des Porsche Club Baden, dem gemeinnützigen Verein zur großen Freude und Überraschung aller Anwesenden einen Scheck in Höhe von 21.700 Euro. Der Vorstand des Karlsruher Kindertisch e.V. war überwältigt von der Summe und dankte den Veranstaltern für ihr großes Engagement und die hervorragende Organisation des Turniers. Die Summe erhöhte sich im Nachhinein durch weitere Spenden auf 24.000 Euro.

Der gemeinnützige Verein Karlsruher Kindertisch e.V. ist eine Initiative Karlsruher Bürger, der schnell und vor allem unbürokratisch hilft. Mit den eingegangenen Spenden unterstützt der Verein durch einen Zuschuss oder die Kostenübernahme für das Mittagessen in Schulen, Kindergärten und Partnergaststätten gezielt Kinder aus der Region.

Weitere Infos unter www.karlsruher-kindertisch.de

Marita Kunzmann



GOLFCLUB
HOFGUT SCHEIBENHARDT
Karlsruhe/Ettlingen

**Sozial engagierte
Karlsruher spenden für den
Karlsruher Kindertisch.**





www.porsche-club-darmstadt.de

Malerisches Bergisches Land

Im Sommer letzten Jahres fand unsere Ausfahrt ins Bergische Land statt. Von der Raststätte Medenbach an der A3 starteten wir mit 13 Porsche zügig Richtung Essen zur malerisch gelegenen Villa Hügel über dem Baldeney See.

Nach einem Sektempfang erfuhren wir auf einer geführten Besichtigung viel Interessantes über die Familiengeschichte der Krupps und flanieren anschließend ein wenig durch den wunderschönen Park mit uraltem Baumbestand, bevor wir uns am Ufer des Baldeney Sees zum gemeinsamen Mittagessen trafen. Am Nachmittag ging es weiter nach Wuppertal, wo die mit Spannung erwartete Fahrt mit der Schwebebahn auf dem Programm stand. Obwohl es regnete und sehr windig war, kamen wir nach 14 Kilometern wohlbehalten wieder zurück. Danach fuhren wir nach Solingen-Gräfrath, zu unserem Tagesziel, dem Hotel Gräfrather Hof mitten im historischen Stadtzentrum. Den Abend verbrachten wir gemütlich im nahe gelegenen Klosterbräu.



ClubEvents

Am nächsten Morgen machten wir einen kleinen Stadtrundgang, besuchten das Deutsche Klingenmuseum und fuhren dann zur Müngstener Brücke. Kaiser Wilhelm II. übergab das Bauwerk 1897 dem Eisenbahnverkehr. Die genietete Stahlkonstruktion galt damals als technisches Wunderwerk und ist in ihrer Bauart bis heute die höchste Brücke in Deutschland. Nach einem Spaziergang im Brückenpark nahmen wir unser nächstes Ziel in Angriff, das Schloss Burg an der Wupper, den ehemaligen Sitz des Grafen von Berg. Dank einer Sondergenehmigung der Schlossverwaltung durften wir unsere Porsche auf dem Schlossplatz parken, um die Burg zu erkunden. Dann genossen wir das obligatorische bergische Kaffee trinken, Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne. Zum Ausklang der Ausfahrt ging es über Land Richtung Schloss Bensberg, das wir ebenso besichtigten, bevor wir dann wieder die Heimfahrt antraten.

Gerlinde und Friedrich





Porsche Club FREUNDSTRAFTREFFEN in Augsburg



www.porsche-club-augsburg.de

Am Sonntag, den 8. Juli 2012, treffen sich Porsche Freunde aus nah und fern an der Augsburg SGL Arena.

Der PC Augsburg veranstaltet unter der Schirmherrschaft des Porsche Club Deutschland erstmals ein überregionales Event, das von Porsche Deutschland und dem Porsche Zentrum Augsburg unterstützt wird. Fahrzeuge aller Modelltypen und Baureihen erwarten Sie ebenso wie ein Truck der Porsche Design Driver's Selection oder die Fahrzeuge des Concours d'Élegance. Während sich die Porsche Clubs mit ihren Fahrzeugen präsentieren, beantworten die Experten von Porsche Exclusive & Tequipment gern Ihre Fragen. Das Rahmenprogramm bietet unter anderem einen Rennsimulator, einen Segway Parcours, einen Gokart-Slalom, eine dB Messung mit Bewertung sowie die Prämierung der schönsten Fahrzeuge in den einzelnen Klassen. Und neben dem Mythos Porsche lässt sich auch die Faszination Harley Davidson erleben, denn eine riesige Harley Ausstellung und ein eigenes Programm mit Stuntshow sorgen für Unterhaltung. Nebenbei gibt es viele attraktive Preise zu gewinnen.
Ein Besuch lohnt sich.



8. Juli 2012

9.00 – 17.00 Uhr
SGL Arena Augsburg
www.freundschaftstreffen.com



www.pc-isartal.de

Herbstausfahrt Viel Sonne im Allgäu

Der Altweibersommer 2011 zeigte sich mit strahlendem Sonnenschein, blauem Himmel und angenehmen Temperaturen von seiner schönsten Seite.

Die Fahrer/-innen von 19 Porsche starteten ihre Herbsttour am Autobahnparkplatz Martinsberg. Edith und Detlef hatten die Idee zur Tour gehabt und die Vorbereitungen übernommen, während Peter die Route streckentechnisch detailliert ausgearbeitet hatte – perfektes Teamwork.

Schon kurz nach dem Start zeigte sich die gute Qualität der Routenführung: kleine schöne Straßen, wenige Kreuzungen und kaum Verkehr. Pünktlich trafen wir in Balzhausen im Gasthof Lenderstuben ein, wo uns im Garten ein deftiges Weißwurstfrühstück erwartete. Gut gestärkt steuerten wir danach die Automufaktur RUF in Thannhausen an. Herr Pfeifer führte uns fachkundig durch die Werkstatt und erzählte manch spannende Story über die individuellen Auftragsarbeiten der Firma Ruf, dessen Chef, Alois Ruf, uns anschließend persönlich begrüßte. Dann ging es flott weiter nach Bad Hindelang, wo wir im 4-Sterne-Haus Prinz Luitpold Bad Quartier bezogen. Schnell waren die Koffer ausgepackt, da der riesige Wellness-Bereich mit allerlei Bädern und Schwimmbecken lockte. Vor dem köstlichen Menü mit mehreren Gängen genossen wir auf der Terrasse einen Aperitif, der den Startschuss für viele gute Porsche Gespräche gab.



Am nächsten Morgen ließen wir es gemütlich angehen, gab es doch nur drei Programmpunkte: die Fahrt nach Wolfegg, den Besuch des Automobilmuseums von Fritz B. Busch und die Heimreise. Das Museum aus liebevoll zusammengetragenen Ausstellungsstücken mit vielen persönlichen Notizen und Begebenheiten ist allemal einen Besuch wert. Bei gutem Wetter speisten wir in einem nahe gelegenen Biergarten, ohne den reservierten Tisch in der Gaststube zu benötigen. Die Rückfahrt gestaltete jeder nach eigenem Plan – mit den Gedanken an zwei wunderschöne Tage im Allgäu. Ein besonderer Dank gilt den Initiatoren Edith und Detlef, dem Routenmeister Peter sowie unseren Fotogenies Sybille und Alfred.

Erwin Pfeiffer





**Unser Zwischenzeilentext.
Der Text für die Zeilen
dazwischen.**



ClubEvents



www.porsche-club-oberfranken.de

Jahresrückblick 2011 Wir waren unterwegs

Unsere Maiausfahrt

Am PZ Bamberg starteten wir bei schönem Wetter, aber kühlen Temperaturen unsere traditionelle Ausfahrt am 1. Mai. Die erste Teilstrecke betrug ca. 100 Kilometer und führte uns über Hallstadt durch die östlichen Hassberge nach Thüringen ins Heldburger/Römhilder Land. Direkt unterhalb der romantischen Veste Heldburg fuhren wir zu den herrlich in der Landschaft stehenden Gleichbergen, in deren Sattel uns das Restaurant und Hotel Waldhaus mit einem Mittagsbüfett erwartete.

Bei Sonnenschein und deutlich gestiegenen Temperaturen, was die Cabriofahrer zum Öffnen ihrer Verdecke veranlasste, starteten wir gestärkt unsere ca. 100 Kilometer lange Nachmittagsetappe. Über Römhild und Oberlauringen führte uns die Strecke nach Hofheim in Unterfranken und von dort über Königsberg in die oberfränkische Weingegend nach Zeil am Main. Im Porsche Zentrum in Bamberg ließen wir den Tag bei Kaffee und Kuchen gemeinsam ausklingen.



Bayerwaldtour

Am Samstag, den 1. Oktober, trafen sich 21 leidenschaftliche Porsche Fahrer zu einer dreitägigen Fahrt in den herrlichen Bayerwald. Bei goldenem Oktoberwetter starteten wir mit elf Fahrzeugen der verschiedensten Modellreihen um 10 Uhr in Scheßlitz in der Nähe von Bamberg über Bayreuth in Richtung Weiden und Tirschenreuth. Besonders sehenswert waren am Streckenrand die Burg Falkenberg und die Burgruine in Flossenbürg. Nach unserem Mittagessen in der Nähe von Waidhaus ging unsere Fahrt durch den Oberpfälzer Wald über Neunburg vorm Wald bis nach Hofenstetten. Die Zeit bis zum Abendessen vertrieben wir uns in der wunderschönen Wellness-Anlage des Hotels, bei einem entspannenden Spaziergang durch den bunt gefärbten Wald oder an der Oberpfälzer Seenplatte.

Am Sonntag passierten wir auf unserer Fahrt nach Bodenmais die Orte Waldmünchen, Furth im Wald Brennes am Arbersee und Bayerisch Eisenstein. Nach einer Stärkung im Restaurant der Joska-Kristallwelten führte uns die kurvenreiche Nachmittagsetappe durch eine sehenswerte Landschaft über Bad Kötzting, Falkenstein und Nittenau wieder zurück zum Hotel, dessen Wellness-Landschaft uns nun erneut erwartete.

Durch das idyllische Regental ging es am Montag über Kallmünz Richtung Hersbruck ins Nürnberger Land. Bei einem gemütlichen Mittagessen ließen wir unsere Herbstausfahrt bei sommerlichen Temperaturen im Restaurantgarten ausklingen und freuten uns über eine gelungene Ausfahrt mit netten Menschen. Die letzte Etappe endete in unserer oberfränkischen Heimat.

Michael Leib





Der PC Südwest feiert sein Einjähriges: Immer den Klassiker im Visier

Es begann im Web: 2008 trafen sich 911er Besitzer aus dem süddeutschen Raum erstmals in diversen Internetforen und organisierten regelmäßige Stammtische.

Initiiert von Carsten Prohaska, firmierte der Club zunächst unter dem Label »targa + freunde«. Schon bald kristallisierte sich eine äußerst rührige Mitgliedsgruppe heraus, die Ausfahrten und Workshops organisierte. Auf Initiative der Porsche Clubbetreuung kam es am 11. Januar 2011 zur offiziellen Gründung des Porsche Club für den klassischen 911 Südwest. Seitdem ist er Teil der deutschlandweit einheitlichen Vereinsstruktur und richtet sich an Fans der klassischen luftgekühlten 911er.



Der Club im Südwesten entwickelte sich schnell zum Erfolgsmodell. Das Führungstrio – Carsten Prohaska (Präsident), Ralf Burger (Vize) und Roland Bässler (Schatzmeister) – gewann bereits im ersten Jahr 43 Mitglieder für den Club. Die Bauanleitung: Bodenständigkeit, Familienorientierung und Leidenschaft in Sachen Technik rund um den 911er. Der Club berät bei technischen und modellhistorischen Fragen und unterstützt seine Mitglieder und Freunde auch bei der Ersatzteilbeschaffung. Zum anderen stehen gemeinsame Ausfahrten, regelmäßige Treffen und Technik-Workshops auf dem Programm. Unbestrittene Highlights: die ein- und mehrtägigen Veranstaltungen wie targa dolomiti, targa eifel und targa alpen. Die monatlichen Stammtische finden als veritable Roadshow in wechselnden Lokalitäten der gesamten Region statt. Die insgesamt zwölf Treffen organisierten ortskundige Mitglieder. Ob Schwäbische Alb Classic, das Entenbürzeltreffen in Nördlingen oder das Fest 911 Jahre Wetrtingen: Zahlreiche Veranstaltungen bereicherten das Clubleben. Das unbestrittene Highlight der Saison war die targa eifel, eine Mehrtagesausfahrt rund um Gerolstein, an der insgesamt zwölf Familien teilnahmen. Professionell vorbereitete Orientierungsfahrten und ein Programm für Groß und Klein ließen keine Langeweile aufkommen. Ebenfalls ein Erlebnis der besonderen Art war das erstmalige Hot Wheels alpen cross durch vier Länder: Sieben Jungs zogen mit ihren Söhnen aus, um Höhenmeter zu fressen und zu verstehen, was es bedeutet, bei 17 Litern Regen (pro Minute/qm) einen 911er durch 90 Kehren zu driften.





www.porsche-club-monasteria.de

Ach ja – die schöne alte Dampflok

Wer erinnert sich nicht noch an die »gute alte Zeit«, an die eigene Jugend (oder die Jugend der eigenen Söhne), in der man, gerade zur Weihnachtszeit, unter der Modelleisenbahnanlage lag und schraubte, bastelte und Strippen zog, während oberhalb die Spur-S oder Spur-0 Dampflok ihre Kreise zogen.



Wer von den Jungs wollte damals nicht Lokomotiv-Führer werden! Wie schön, dass es auch heute noch Dampflok zu bestaunen gibt: Auf dem Brocken im Harz befindet sich die wohl einzige Schmalspurverbindung mit Dampflokomotiven im Regelbetrieb. Das war uns einen Ausflug wert.

Vom 14. bis zum 16. Oktober reisten 19 Mitglieder des PC Monasteria e.V. in den Harz. Die Porsche Auswahl aus Cayenne und Panamera, Boxster und Cayman sowie einem Reigen verschiedener 911er konnte sich sehen lassen. In Wernigerode erkundeten wir unter anderem die Altstadt und das hochwertige gastronomische Angebot. Und dann kam das Highlight: die Fahrt mit einem Dampflok-Zug auf den Brocken. Die berühmten Brocken-Hexen müssen wohl Porsche Fans sein, denn nach dem sehr schlechten Wetter der vorangegangenen Wochen bescheren sie uns tolles Herbstwetter. Bei Sonnenschein genossen wir das Fauchen der Dampflok – ein schöner Kontrast zu dem vertrauten Geräusch der Boxermotoren. Nach der Rückkehr stand eine geführte Stadtbesichtigung auf dem Programm, auf der wir viel über die Geschichte der ehemals fast 200 Braustätten in Wernigerode erfuhren. Das Abendessen beendete einen Tag voller neuer Eindrücke. Die letzte Station unserer Ausfahrt war Goslar mit der Kaiserpfalz und der malerischen Altstadt. Eine Ausnahmegenehmigung der Stadt erlaubte es uns, die Porsche auf dem Markt aufzustellen, während wir uns für die Rückfahrt stärkten. »Zurschaustellung technischen Kulturgutes« nennt man das im Amtsdeutsch. Und das passt natürlich gut zu unseren Porsche als Technologieträger.

Ulrich Ebmeier





www.porsche-club-brandenburger-tor.de

»Ne heiÙe Sohle« auf Piste und Parkett

Zum inzwischen schon traditionellen Porsche Fahrer Ball 2011 trafen sich die Fans der schnellen Boliden auch in diesem Jahr wieder im Hotel Intercontinental in Berlin.

Neben den beiden Veranstalter-Clubs – PC Berlin und PC Brandenburger Tor – waren unsere Freunde vom PC Schleswig-Holstein mit zehn Gästen angereist, und selbst die Freunde vom PC Kirchenhausen hatten die weite Anreise nicht gescheut.

Besonders muss erwähnt werden, dass das PZ Berlin und das PZ Berlin-Potsdam nicht nur als Sponsoren dabei waren, sondern auch die Gunst der Stunde nutzten, um den Ballgästen den **neuen 911, sprich 991**, zu präsentieren.

Nach einem abwechslungsreichen Büfett und den ersten Tänzen mit Musik von Markus Nowak fanden zum Abschluss der Motorsport-Saison 2011 die Ehrungen der Teilnehmer statt. Die Preise für seinen Club überreichte der Präsident des PC Brandenburger Tor, Dieter Schütze. Mit Stolz konnte er verkünden, dass insgesamt elf Clubmitglieder mindestens zu zweit bei den zehn nationalen Veranstaltungen des Porsche Club Deutschland mitgefahren sind.

Im PCD Club-Cup 2011 waren die Fahrer unseres Clubs 42 Mal am Start um Punkte und Gleichmäßigkeit. Besonders zu erwähnen sind Henry Türke als Gesamtsieger des Porsche Club-Cup in Knutstorp (Schweden) und Thomas Rivet als Gesamtsieger des PCC Laufs auf dem Salzburgring.

Club
events



Untere Reihe: die drei Erstplatzierten des PCBT. Rechts außen: Henry Türke, 3. der Clubmeisterschaft und 15. in Klasse 2 national. Links daneben: Stephan Lakaschus, Clubmeister 2011 und 6. in Klasse 3 national. Neben ihm: Manfred Pfeiffer, Vize-Meister und 2. in Klasse 3 national.



www.pcmoehnesee.de

»Ein tolles Jahr – Jahresabschlussfeier und 2. Wintertour

Mitte November des letzten Jahres unternahmen wir unseren Ausflug in das Willinger Upland. Nach der individuellen Anreise zum Hotel trafen wir uns um 19.00 Uhr zum ersten gemeinsamen Abend, der mit einem kulinarischen Fünf-Gänge-Menü begann und kurzweilig an der Hotelbar endete.

Der Samstagmorgen startete im Wellness-Bereich mit Außenpool. Auf ein gutes Frühstück folgte die Fahrerbesprechung für die Orientierungsfahrt, die unser Präsident ausgearbeitet hatte. Die Startnummern waren schnell verteilt, sodass wir ab 11.00 Uhr im Zweiminutentakt zur ersten Sonderprüfung starten konnten. Die Aufgabe bestand darin, einen Slalom-Parcours zu fahren, und zwar zwei Mal hintereinander in der möglichst gleichen Zeit. Anschließend versorgte uns Heinrich Schulte mit einem Überlebenspaket in Form von Mineralwasser, Äpfeln, Schokolade und Gummibärchen. Die nächste Aufgabe war eine Bilder-Suchfahrt. Der Weg führte uns durch kleine romantische Dörfer, über Bergstraßen, vorbei an Talsperren durch die reizvolle Landschaft des Hochsauerlands zwischen Hessen und Westfalen. In Biray's Café am Diemelsee legten wir bei Kaffee, Kuchen und Waffeln mit Spekulatius-Eis einen Zwischenstopp ein. Um die Aufgabenstellung zu lösen, mussten wir die Umgebung teilweise sehr aufmerksam studieren. Am Ende der Tour erwartete uns dann noch die zweite Gleichmäßigkeitsprüfung. Nach den Anstrengungen der Fahrt lud der SPA-Bereich des Hotels zum Relaxen ein, bevor die Sieger geehrt wurden und der Abend bei Benzingesprächen in der Hotelbar ausklang. Herzlichen Glückwunsch den Siegern und ein Dankeschön von allen Teilnehmern an die Organisation, die es wieder einmal hinbekommen hat: Sonnenschein, perfekte, sportliche Tour mit hohem Spaßfaktor, gutes Hotel und gute Stimmung. Am Sonntag fuhren wir nach dem Frühstück unter der Leitung unseres Sportleiters Uli Blöcher zur »Wilden Wiese«, auf der die Jahresabschlussfeier und 2. Wintertour bei Kaffee und Kuchen ihren Ausklang fand.



**Platz 1: Uli und Birgit Blöcher
(996 GT3)**

**Platz 2: Thomas und Anne Reers
(997 Carrera S)**

**Platz 3: Marlen Schulte
und Susanne Zameitat
(Cayenne)**

**Platz 4: Dieter Mutzenbach
und Petra Zwerschke
(996 4S Cabrio)**





www.porsche-club-kirchen-hausen.de

Florenz an der Elbe

Es ist einfach schön, mit den Porsche Freunden unterwegs zu sein, auch wenn wir bei unseren Städtefahrten oftmals auf den Sound der Motoren verzichten.

Im Sommer letzten Jahres ging es mit dem Reisebus nach Dresden, ein wahrer Luxus, denn wir verfügten über doppelt so viele Plätze wie nötig und außerdem über eine Sitzgruppe im Heck des Busses, die acht Personen intensive Porsche Gespräche ermöglichte.

Am frühen Nachmittag bezogen wir unsere Zimmer im Hilton, direkt gegenüber der Frauenkirche, in die es uns sogleich zog. Die Verschmelzung der früheren Baukunst mit der Historie und dem weltweiten Engagement beim Wiederaufbau war wirklich beeindruckend. Bei einem Bummel über die Brühlsche Terrasse entlang der Elbe bis zur Semperoper, durch kleine Gassen und an den Prachtbauten vorbei erlebten wir die Meisterleistung des Wiederaufbaus dieser Stadt, des Florenz an der Elbe, hautnah. In Hiltons Rossini ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Essen ausklingen.

Am nächsten Morgen machten wir eine Führung durch die gläserne Manufaktur des Hauses VW, in der die »Hochzeit des Phaetons« stattfindet. Im Vergleich zu den Werksbesichtigungen bei Porsche in Zuffenhausen fühlten wir uns in den riesigen gläsernen Hallen, in denen auf zwei Ebenen die Motoren und Karosserien zusammengebaut werden, wie in einem Science-fiction-Film. Industrieboden anstatt Parkett – selbst das Montageband ist mit Parkett ausgelegt. Roboter begleiten jedes Fahrzeug, sie beinhalten für jedes Auto am Montageband die speziellen Teile und fahren, wie von Geisterhand bewegt, zur richtigen Zeit an die Fahrzeuge heran und nach beendetem Gebrauch wieder weg.



Am Nachmittag erklärte man uns auf einem geführten Rundgang fachkundig, was wir am Vorabend erstmals bewundert hatten: die Dresdner Innenstadt, die Brühlsche Terrasse, die Semperoper, den Zwinger, die Frauenkirche usw.

Der nächste Tag galt dem Besuch der Porzellan-Manufaktur in Meissen. In den Filmvorführ- und Werkräumen erfuhren wir, mit welcher Kunstfertigkeit so eine Kostbarkeit entsteht – faszinierend. So manch einer gönnte sich ein Souvenir. Den offiziellen Abschied von Dresden genossen wir im Gourmetrestaurant Patis mit einem Menü vom Allerfeinsten. Einige Unentwegte lauschten zu später Stunde noch dem Open-Air-Konzert von Peter Maffay auf dem Platz vor der Semperoper, bevor sich die Truppe wieder vereinigte. Wo? Natürlich im Bistro zum Abschiedstrunk.

Eine interessante Autofahrt. Danke an unseren Organisator und Vizepräsidenten, Horst-Dietrich Wessel, für die gelungene Reise und an alle Teilnehmer, die mit Begeisterung dabei waren.

Heide Grüntker



Nicht nur fürs Wohnzimmer – Ihre Garage wird zum persönlichen

SHOWROOM

CCKUNST CONNY CONSTANTIN

PRÄSENTIERT EINEN DER HERVORRAGENDSTEN POPART-KÜNSTLER UNSERER ZEIT

BERND LUZ

Handsigniert von der
Rennfahrer-Legende
Hans Herrmann und
vom Künstler.

Sonder-Edition
**Hans Herrmann
Le Mans 1970**
170X120
23 EXEMP.
€ 1970,-



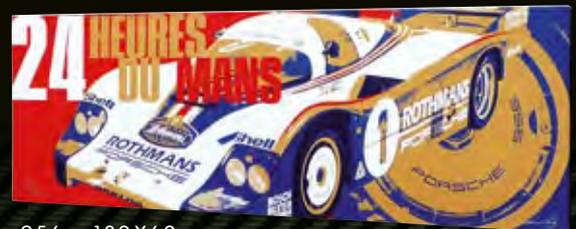
«LE MANS II»
150X60,
24 EXEMP.
€ 917,-



«DAKAR»
150X60,
59 EXEMP.
€ 959,-



«550 II»
150X60,
53 EXEMP.
€ 953,-



«956» 180X60
56 EXEMPLARE, € 956,-



«EVOLUTION» 150X110
40 EXEMPLARE, € 1 648,-



«LE MANS I» 150X110
24 EXEMPLARE, € 1 700,-



«550 I» 150X110
53 EXEMPLARE, € 1 555,-

EXCLUSIVVERTRIEB CCKUNST CONNY CONSTANTIN GALERIEN & IDEENWERKSTATT

STEIGENBERGER GRAF ZEPPELIN
ARNULF-KLETT-PLATZ 7, D- 70173 STUTTGART
WWW.CCKUNST.DE TEL. +49 711-22007355

Weitere Motive unter
www.cckunst.de // www.berndluz.de
Individuelle PopArts möglich

alle Werke streng limitiert! // nummeriert und handsigniert // Malerleinen auf 4,5 cm Museumskeilrahmen

Zeit für eine VAUEN

VAUEN – mehr als 160 Jahre Familientradition

Mittlerweile können die Vereinigten Pfeifenfabriken Nürnberg auf eine mehr als 160-jährige Geschichte zurückblicken, die über fünf Familiengenerationen reicht.

VAUEN ist die älteste Pfeifenmanufaktur Deutschlands und eine der ältesten der Welt. Die Geschichte von VAUEN beginnt 1848, als eine Idee Wirklichkeit wurde: das Fertigen von Tabakpfeifen aus erlesenen Hölzern für Genießer in aller Welt.



Sehr schnell machte sich die Marke mit ihren hohen Qualitätsansprüchen, deutscher Gründlichkeit und Innovationsgeist einen Namen. Im Jahr 1911 begann Adolf Eckert, Pfeifen von besonders erlesener Qualität mit einem weißen Punkt auf dem Mundstück zu kennzeichnen. Der weiße Punkt, ein inzwischen weltweit bekanntes Markenzeichen, garantiert seitdem die sorgfältige Auswahl der Materialien, attraktive Maserungsverläufe und aufwendigste handwerkliche Verarbeitung. Für den Export werden die VAUEN Pfeifen mit einem grauen Punkt versehen. Das Jahr 1934 brachte für die Pfeifenbranche eine entscheidende Neuerung: VAUEN entwickelte als erstes Unternehmen einen Aktivkohlefilter für die Pfeife, den Dr. Perl junior. Heute verwenden ca. 95 Prozent aller deutschen Pfeifenraucher einen solchen Aktivkohlefilter, der das Rauchen sehr angenehm macht, da Kondensat und Nikotin dem Rauch in hohem Maße entzogen werden.

An dieser Stelle springen wir 78 Jahre nach vorne und finden uns im Büro der Firma VAUEN wieder. Uns gegenüber sitzt Firmenchef Alexander Eckert, selbstverständlich mit einer Tabakpfeife im Mund. Alles, was er sagt, wirkt klar, zielstrebig und engagiert. Auch seine Frau hat sich der Firma verschrieben, deren Geschicke sie gemeinsam leiten. Alexander Eckert konzentriert sich ganz auf die Kernwerte der Marke und hält kompromisslos an bester Qualität fest: von der Auswahl des Holzes aus der Bruyère-Wurzel über mehr als 60 Handarbeitsschritte bis hin zu den hervorragenden Serviceleistungen gegenüber Kunden und Händlern. Neben dieser Konstanz machen die stete Innovationskraft und das Design die Durchsetzungskraft von VAUEN aus. Aus der Zusammenarbeit mit renommierten Designern wie Volker Hundertmark oder dem Fernsehkoch Horst Lichter sowie Kooperationen mit Hollywood-Produktionen wie dem Film »Herr der Ringe« entstehen wegweisende Pfeifenmodelle. Parallel entwirft Alexander Eckert eigenhändig annähernd 50 neue Pfeifenmodelle jährlich. Dazu kommen die unter Kennern und Liebhabern sehr geschätzten Jahrespfeifen (nebenstehende Abbildung), individuelle Handmades und die Straight Grains. Das sind sehr seltene Einzelstücke mit einer perfekten Maserung des Holzes, wie es sie nur einmal unter 1.000 Pfeifen gibt. Neben der Leidenschaft zum Produkt gehört aber etwas Entscheidendes noch dazu: die konsequente Markenarbeit. Alles, wofür VAUEN steht und was VAUEN ausmacht, kommt in dem von der Agentur WENSAUER & PARTNER aktuell neu entwickelten Slogan »ZEIT FÜR EINE VAUEN« zum Ausdruck.



- ZEIT FÜR EINE VAUEN – das ist die Zeit, die in die sorgfältige Entwicklung jedes Modells investiert wird.
- ZEIT FÜR EINE VAUEN ist aber auch die Zeit, die man sich nimmt, um etwas Besonderes zu genießen. Eine Pfeife, von der jede einzelne ein Meisterstück vollendeter Handwerkskunst darstellt. Für reinen Tabakgenuss in seiner vollendeten Form: selbstbewusst, stilvoll und aktiv auf die besonderen Genussmomente des Lebens ausgerichtet.
- ZEIT FÜR EINE VAUEN ist nicht zuletzt auch diejenige Zeit der Reife, die jeder Einzelne benötigt, um solche Werte zu erkennen und schätzen zu lernen.

Die Kollektion Ascot zeugt von der Lust am Bruch mit der Norm. Neu überdachte Proportionen schaffen einen überraschenden Formenreichtum. Markantes Merkmal bei allen ist der kurze Sattel des Mundstücks, wodurch die Pfeifenholme optisch verlängert wirken. Die abgebildete Ausführung hat eine gebürstete Oberfläche für merklich kühleres Rauchen. Die Kollektion New York eignet sich mit ihren kleineren Tabakkammern ideal für den kürzeren Rauchgenuss zwischendurch. Sie besticht durch Leichtigkeit und Eleganz.

www.vauen.de

VAUEN
PFEIFEN & FILTER




Kollektion Ascot



Kollektion New York



Eine Idee
unzählige Skizzen
schlaflose Nächte, mehrere Prototypen
Gipsformen und Holzmodelle
zugeschliffen, nachgefeilt und präzise geformt
in edles
Design.



ZEIT FÜR EINE VAUEN.

VAUEN PFEIFENMANUFAKTUR. MEISTERSTÜCKE SEIT 1848.

VAUEN
PFEIFEN & FILTER





C Aufgewacht: amparino in Mailand

Mit übersprühendem (oberpfälzerischem) Charme, einem kleinen Lächeln (siehe Bild) und in einem dunkellila-farbigen Cordanzug mit lila Socken (das zum Thema aktuelle Mode) verhalf das selbstgefällige 70jährige Hobbymodel und Barbetreiber Charles Schumann dem legendären Camparino in Mailand Ende Januar mit seiner Anwesenheit zu neuer Blüte. Dieser Presse-Gag änderte jedoch nichts an der Tatsache, dass Orlando Chiari und Teresa Miani hier weiterhin die Führung innehaben.

Davide Campari, der übrigens der erste Mailänder Bürger war, der in der Galerie das Licht der Welt erblickte (17.11.1867), eröffnete 1915 hier unterhalb seiner Wohnung eine kleine Bar, um u.a. »Bitter all'uso d'Hollanda« zu verkaufen – jenes Getränk (geschüttelt, mit und ohne Eis oder Soda), dass einst Papa Gaspare Campari kreierte: den Campari. Das Camparino (früher La Zucca) liegt zentral am Eingang der weltbekannten Passage Galleria Vittorio Emanuela II im Herzen von Mailand zwischen der Scala und dem Dom. Ein Vergleich mit dem Münchner Camparino gibt es zweifelsfrei nicht und ist auch nicht gewollt.



Ein bisschen Warenkunde

Es soll ein Familienrezept sein und bleiben – angeblich kennt nur Luca Garavoglia, der Präsident der Campari-Gruppe, das vollständige Originalrezept. Allerdings sind von den vermuteten 80 Zutaten einige bekannt, wie beispielsweise Chinin und Bitterkräuter, Zitrusöl, Ginseng, Granatapfel und Orangenschalen. Ein Hauptbestandteil ist weiterhin die Schale des Kaskarillabaums, der auf den Bahamas wächst. Die einzigartige rote Farbe wurde lange aus dem natürlichen Farbstoff Karmin gewonnen (Calcium- und Aluminiumsalze der Karminsäure), der jedoch nur in limitierten Mengen vorhanden ist. Seit 2006 werden künstliche Farbstoffe verwendet, die absolut geschmacksneutral sind: Tartrazin (E102), Azorubin (E122) und Brillantblau FCF (E133, Quelle: www.wikipedia.org).

Die Zutaten werden in destilliertem Wasser eingeweicht und mit Ethanol versetzt. Nach einigen Tagen wird die Mischung in mehreren Filterdurchgängen von Trubstoffen (gibt's auch in Bier oder Wein) befreit, in große, innen verglaste Behälter gefüllt und mit Wasser und Zuckersirup auf Trinkstärke gebracht (Alkoholgehalt je nach Land zwischen 20,5 und 28 %). Nach 30 Tagen Ruhezeit wird das Getränk nochmals gefiltert, in Flaschen abgefüllt und in mehr als 190 Länder verschickt.





Xellent Swiss Vodka, 40 Vol.-%

Carlos André Cigarillo

Der Vodka wird aus Schweizer Roggen dreimal destilliert und mit Gletscherwasser vom Titlisgletscher (3000 m Höhe) auf Trinkstärke gebracht: Reiner geht es kaum, und Reinheit ist beim Wodka das Wichtigste. Das elegante Carlos André Cigarillo überrascht mit kräftigen Aromen in würzigem Volumen. Der Xellent Swiss Vodka unterstreicht die Tabaknoten, die Aromatik wird vielschichtiger. Das macht Spaß!



Rosé du Valais AOC, Les Benjamines,
Varone, Sion, 12 Vol.-%

Eidgenüsse

CIGARREN ALPIN

Schweizer sind nicht nur ordentlich, sondern auch kreativ. Wir haben in einem »Swiss-Tasting« die schönsten Kombinationen aus helvetischem Wein, Bränden und feinen Cigarren gecastet.



Fassbind Eau-de-vie Vieille Pomme
„Les Vieilles Barriques“, 40 Vol.-%

León Jiménez Doble Maduro Leyendas, Dominikanische Republik

Der rund-saftige Rosé überzeugt mit ausgereiften Aromen der Erdbeere, roter Früchte und angenehmer Säurefrische. Die kaffeebraune Figurado im schmalen, länglichen Torpedoformat entfaltet ledrigen Duft, ist super verarbeitet, fruchtig und nussig im Geschmack. Mit dem Rosé du Valais harmonieren die Aromen prächtig, Frucht und Würze stehen im optimalen Verhältnis zueinander. Was Fruchtnoten mit diesem Longfiller anfangen können, zeigt sich hier exemplarisch: eine tolle Kombination.

Vasco da Gama Sumatra Fina Corona Tubo

Eau-de-vie: feinste, rauchige Apfelnoten mit viel Frucht, komplex, vielschichtig und intensiv. Etwas Besseres kann aus einem Apfel kaum werden. Die Vasco da Gama zeigt, wie gut ein Shortfiller sein kann. Mit ihrer feinen Tabak- und Leder-note, dem pikant würzigen, milden Rauch und den ausgereiften Tabakaromen läuft sie mit Vieille Pomme von Fassbind zu Hochform auf. Es entfalten sich ungeahnte Aromen voll Würze und Frucht: äußerst raffiniert!

EISWEIN



mit über 200° Öchsle



KRÖNUNG DER „WEINMACHER“

Bei frostigen minus 14,5° C wurden Anfang Februar von den Mitgliedern der mittelbadischen Winzergenossenschaft Waldulm, Franz und Markus Kohler sowie Markus Jülg, die Spätburgundertrauben für Eiswein gelesen.

Ein bisschen Warenkunde

Eiswein gibt es nur, wenn die Temperaturen bei der Lese unter minus 8° C liegen. Das ist beziehungsweise festgelegt. Der Winzer kann im Herbst sehr gesunde Trauben zum Schutz in Netze oder Folien einpacken und auf einen strengen, kalten Winter hoffen. Gut ist, wenn noch vor Weihnachten so kalte Wetterlagen eintreten, was im Winter 2011/2012 aber nicht der Fall war.

Zur Eisweinlese geht es frühmorgens bei klirrendem Frost und oft noch bei Dunkelheit hinaus, denn mit Sonnenaufgang steigen die Temperaturen bekanntlich wieder an.

Die Trauben müssen noch in gefrorenem Zustand auf die Kelter kommen. So bleibt beim Pressen Wasser in Form von Eis auf der Kelter zurück, und es entsteht auf natürliche Weise ein hochkonzentrierter Most, oft mit 180° Öchsle und mehr. Beim Weinausbau bedingt der hohe Zuckergehalt dann eine natürliche Konservierung, sozusagen einen „Marmeladeeffekt“. Dadurch gärt der Most nicht durch, und es entstehen wunderbar edelsüße Tropfen mit üppigsten Aromen, die an reichhaltige exotische Früchtekörbe erinnern.

Eisweine zu genießen, als Aperitif oder als edelsüßer Wein zum Dessert, kann, nein ist ein echter Wohlgenuß.



Infos über Eiswein unter www.ds-press.de;
www.badische-zeitung.de/freiburg/eiswein-diesmal-bis-zu-221-grad-oechsle-24479121.html

Bin ich ein Prophet?*

Erster Michelin Stern für Thomas Kahl.



Bereits 2010 (s. PCLife 3-2010) habe ich über die Kochkünste von Thomas Kahl (36) geschwärmt, über seine Kreativität, seine sechs-, acht- oder zehngängige Menüs, und der Tatsache, dass er immer „Mensch“ geblieben ist.

Schon damals wunderte ich mich, dass ihn die Michelintester anscheinend „übersehen“(!) oder doch „übergangen“ (?) hatten.

Jetzt hat der Küchenchef im St. Regis Mardavall Mallorca Resort seinen ersten Michelinster erkocht.

Sein ES FUM ist damit das sechste Gourmetrestaurant auf Mallorca.

Ich gratuliere! Frank Gindler

*) Nein kein Prophet, sondern ein Genießer, der gutes Essen in ungezwungener aber doch stilvoller Atmosphäre zu schätzen weiß.

Der Goldhase wird



Er gehört zu Ostern wie die Ostereier und das Lamm: der **Lindt Goldhase**.

In diesem Jahr feiert er einen runden Geburtstag. Seit 60 Jahren ist der Goldhase mit dem hell klingenden Glöckchen und der roten Schleife ein Synonym für Ostern.

60 Jahre – das feiern auch die Porsche Clubs weltweit. Wir gratulieren uns gegenseitig und sagen:

Happy Birthday!

Flor de Selva – eine Hommage an den Genuss



Neben der Dominikanischen Republik und Nicaragua gibt es noch ein weiteres, nicht zu unterschätzendes Land, das für seine Zigarren bekannt ist: Honduras.



Herkunft: Honduras
Deckblatt: Connecticut Shade
Umblatt: Honduras/Nicaragua
Einlage: Honduras

Von hier stammt die Premium-Linie Flor de Selva. Sie wurde von einer Frau ins Leben gerufen, die einen äußerst guten Geschmack besitzt und oftmals als »Grande Dame« der Zigarrenwelt bezeichnet wird. Ihre zigfach preisgekrönten Zigarren werden unter Kennern als echte Geheimtipps gehandelt. Die Serie Flor de Selva, bestehend aus 14 handgerollten Formaten, verwöhnt den Gaumen mit subtilen und ausgewogenen Noten von Zedernholz und Trockenfrüchten, die zu honigartigen Aromen verschmelzen und dabei für ein medium-sanftes Rauchvergnügen sorgen. Den Aficionado erwarten Zigarren feinsten Machart mit außergewöhnlichem Geschmack. Flor de Selva gewann bereits die begehrte Cigar Trophy in den Kategorien »Beste Zigarre/Honduras« und »Best Value/Honduras« (bestes Preis-Leistungsverhältnis) und wurde mit dem »Best of the Best«-Award ausgezeichnet. Der Inbegriff für »made in Honduras«!

PCL-Medien & Verlags GmbH
Adams-Lehmann-Str. 61

D - 80797 München
Tel. +49 (0) 89.32 72 99 90
Fax +49 (0) 89.32 72 99 928
PCL-Verlag@porsche-club-life.de

CHEFREDAKTEUR, HERAUSGEBER

Frank J. Gindler (verantwortlich)
Tel. +49 (0) 89.32 72 99 911
Mobil +49 (0) 172.82 72 911
Skype Frank-911
frank@gindler.de



REDAKTION

Anna Maria Artinger
Thomas Köhler, Sabine Kulenkampf

SCHLUSSREDAKTION

Simone Calcagnotto-David
s.calcagnotto@web.de

GRAFIK - FOTOGRAFIE

Satz, Gestaltung, Bildbearbeitung
CLL Werbung Bortolon

ANZEIGENLEITUNG

Anna Maria Artinger (verantwortlich), unter Verlagsanschrift
und Artinger@porsche-club-life.de

ERSCHEINUNGSWEISE

4 x jährlich,
März - Juni - September - November

ANZEIGENPREISLISTE

Nr. 31 vom 11.11.2011

VERLAGS-PROMOTION

Uhren, Schmuck, Kosmetik, Gourmet, Bäder, Mode,
Accessoires, Unterhaltungselektronik, Computertechnik,
Airlines, Küchengeräte, Handys, Kliniken und Ärzte:

Brigitte Krüger

Bgm. - Fink-Str. 6, D - 89356 Hafenhofen
Tel. +49 (0) 82 22 50 99
Fax +49 (0) 82 22 24 04
b.krueger-medien@t-online.de

Finanz- u. Kapitalanlagen, Banken und Versicherungen,
Immobilien, Interieur- und Gartendesign, Reisen aller Art,
Hotels, Hotelkooperationen, Sport:

Sabine Kulenkampf

Kaiser-Wilhelm-Str. 9, 76530 Baden Baden
Tel.: +49 (0) 7221 70 20 880
Fax: +49 (0) 7221 70 20 881
Mobil +49 (0) 179 70 484 15
info@sk-agentur

PORSCHE CLUB DEUTSCHLAND E.V.

Stuttgart, Airport Center
Esslinger Straße 7, D - 70711 Echterdingen
Tel. +49 (0) 711.750 46 54
Fax +49 (0) 711.750 46 55
info@porsche-club-deutschland.de
www.porsche-club-deutschland.de

DER VORSTAND:

Präsident: Dr. Fritz Letters
fritz.letters@porsche-club-deutschland.de
Schatzmeister: Dipl. Vw. Henning Wedemeyer
henning.wedemeyer@porsche-club-deutschland.de
Sportleiter: Michael Haas
michael.haas@porsche-club-deutschland.de
Event und Touringleiter: Erwin Pfeiffer
erwin.pfeiffer@porsche-club-deutschland.de

PCD, PCC und PCHC sind eingetragene Warenzeichen des Porsche Club Deutschland e.V. Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke und besonders die Verwendung von Fotomaterial sowie deren Vervielfältigung als Fotokopien und/oder zur digitalen Weiterverarbeitung, Archivierung etc. sind nur mit der Genehmigung des Verlages erlaubt. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Artikel wird keinerlei Gewähr übernommen. Die Rücksendung aller Unterlagen erfolgt auf Gefahr des Einlieferers und nicht des Verlages. Regressansprüche sind nicht möglich. Das Nichterscheinen einer Zeitschrift infolge höherer Gewalt, Streiks, Papierverknappung oder dergleichen berechtigt nicht zu Ansprüchen an den Verlag. Fotonaehweis: Sofern nicht anders gekennzeichnet, wurden die Bilder von der Industrie, Wirtschaft und von Bildagenturen etc. freundlicherweise zur Verfügung gestellt. ISSN 1867-8092.



März 2012



Mehr Informationen unter www.porsche-club-deutschland.de

Allgemein

04.05.12 - 06.05.12

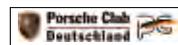
26.05.12
07.06.12 - 10.06.12
08.07.12
12.07.12 **ausgebucht**
22.07.12

28.09.12 - 30.09.12

06.06.12 - 09.09.12
noch offen

Weitere Informationen

Tradition trifft Moderne - eine Burgen- und Schlösser-Grenzerfahrung
PC Chemnitz-West Sachsen, Tel. 0162/2669911
Die Porsche Club Idee feiert 60. Geburtstag - Porsche Museum Stuttgart
Europa-Parade in Chantilly (Frankreich) www.porscheclubparade2012.fr
Porsche-Club Freundschaftstreffen, Impuls-Arena Augsburg, **Porsche Club Augsburg** mit PCD
Werksbesuch Zuffenhausen, PCD Tel: 0711/75 04 654
PC Schwaben und Lebenshilfe Reutlingen: Menschen mit geistiger Behinderung auf großer Fahrt,
Porsche Korso, 13:00 - 17:00, Reutlingen - Hopfenburg - Reutlingen => [Info und Anmeldung](#)
Jubiläumsfeier 45 Jahre PC Kirchen-Hausen in Vidiciatico (Italien)
Tel. 07731/99400, anschließend PCC und PCS Challenge in Franciacorta
Erste internationale Porsche Days - Zell am See, www.porschedays.at
Werksbesuch Porsche Leipzig, PCD, Tel: 0711/7504654



PCD Fahrtraining

01.04.12
14.04.12 **ausgebucht**
14.04.12 **ausgebucht**
21.04.12

16.07.12

14.10.12

Infos zu den Porsche Club Fahrtrainings

DMSB-Fahrer-Lehrgang Hockenheim, **Württembergischer Porsche Club** mit PCD
Porsche Club Ladies-Training Anneau du Rhin, **Porsche Club Kirchen-Hausen**
Fahrtraining Anneau du Rhin
Exklusives Fahrsicherheitstraining, FSZ am Nürburgring, **Porsche Club Wuppertal** mit PCD,
christian.striepen@porsche-club-deutschland.de - dabei Cayenne Fahrtraining => [Infos und Ausschreibung](#)
Fahrsicherheitstraining Nordschleife, **PC Bodensee Oberschwaben** mit PCD
Exklusives Fahrsicherheitstraining, Boxberg, **Porsche Club Wuppertal** mit PCD,
christian.striepen@porsche-club-deutschland.de - dabei Cayenne Fahrtraining => [Infos und Ausschreibung](#)

PCD Club-Cup

15.04.12 **ausgebucht**

05.05.12

entfällt

28.05.12
16.06.12
30.06.12

27.07.12 - 28.07.12
27.07.12 - 28.07.12

29.07.12
29.07.12

12.08.12
18.08.12

22.09.12
01.10.12 - 02.10.12

20.10.12
Nov./Dez. 2012

Anneau du Rhin, **Porsche Club Kirchen-Hausen**
Groß Dölln, drivingcenter.de, **Porsche Club Brandenburger Tor** => [Infos und Ausschreibung](#)
Dijon-Prenois - siehe PCC Franciacorta
Eurospeedway Lausitz, **Porsche Club Heilbronn-Hohenlohe** => [Infos und Ausschreibung](#)
Zandvoort / Niederlande, **Porsche Club Schwaben** => [Infos und Ausschreibung](#)
Bilster Berg, **Porsche Club Rhein-Main-Taunus** => [Infos und Ausschreibung](#)
Porsche Club Days Hockenheim - **Württembergischer Porsche Club** und **Porsche Club Schwaben** mit PCD
Testen, PCS-Challenge, Sprint, Porsche Club Historic Challenge (PCHC) + 996 Cup
PCD Club-Cup **Württembergischer Porsche Club** => [Infos und Ausschreibung](#)
Hockenheim - **Württembergischer Porsche Club** => [Infos und Ausschreibung](#)
Porsche Leipzig, **Porsche Club Osnabrück** => [Infos und Ausschreibung](#)
Salzburgring / Österreich, **Porsche Club Isartal-München** => [Infos und Ausschreibung](#)
Knutstorp-Ring / Schweden, **Porsche Club Hamburg**
Franciacorta, **Porsche Club Deutschland** => [Infos und Ausschreibung](#)
Assen / Niederlande, **Porsche Club Roland zu Bremen**
Siegesfeier



PCS-Challenge

01.04.12
14.04.12 **ausgebucht**
27.07.12 - 28.07.12

01.10.12 - 02.10.12
Nov./Dez. 2012

Gleichmäßigkeit mit einem Fahrer oder zwei Fahrern => [Infos](#)
Hockenheim F1-Kurs, beim DMSB-Fahrerlehrgang, **Württembergischer Porsche Club** => [Infos und Ausschreibung](#)
Anneau du Rhin / Elsass, beim PCD Club-Cup, **Porsche Club Kirchen-Hausen**
Hockenheim F1-Kurs, bei den Porsche Club Days - **Württembergischer Porsche Club** und **Porsche Club Schwaben**
mit PCD => [Infos und Ausschreibung](#)
Franciacorta, **Porsche Club Deutschland** => [Infos und Ausschreibung](#)
Siegesfeier

Porsche Sports Cup

12.05.12 - 13.05.12
02.06.12 - 03.06.12
07.07.12 - 08.07.12
04.08.12 - 05.08.12
01.09.12 - 02.09.12
06.10.12 - 07.10.12
Nov./Dez.

Nürburgring
Hockenheim 1
Red Bull Ring (A1) / Österreich
Spa-Francorchamps / Belgien
Oschersleben
Hockenheim 2
Siegesfeier

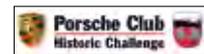


Porsche Club Historic Challenge PCHC und Porsche Club 996 Cup - Michael Haas, Sportleiter PCD Heinz Weber, Sportleiter WPC Tel: 0711 / 64 94 117

07.04.12 - 09.04.12 **Ostern!**

19.04.12
20.04.12 - 22.04.12
01.06.12 - 03.06.12
15.06.12 - 17.06.12
06.07.12 - 08.07.12
27.07.12 - 28.07.12
24.08.12 - 26.08.12 **Option**
21.09.12 - 23.09.12
Nov./Dez. 2012

Nürburgring, AvD race weekend, **Porsche Club Nürburgring**
Testtag Hockenheim, MCS / **Württembergischer Porsche Club**
Hockenheim - Preis der Stadt Stuttgart,
Option Salzburgring, MCS / **Württembergischer Porsche Club**
Hockenheim - Stuttgarter Rössle, MCS / **Württembergischer Porsche Club**
Oschersleben - Preis der Stadt Magdeburg, MCS / **Württembergischer Porsche Club**
Hockenheim - Porsche Club Days, **Württembergischer Porsche Club** / **Porsche Club Schwaben**
Al-Ring, AvD race weekend, **Porsche Club Nürburgring**
Monza, AvD race weekend, **Porsche Club Nürburgring**
Siegesfeier



Slalom Baden-Württemberg: Heinz Weber, Tel: 0711 / 47 16 16

24.03.12 ab 15:00
01.04.12
29.04.12
13.05.12
23.06.12
01.07.12
15.07.12
19.08.12
01.09.12 **geändert**
09.09.12
14.10.12 **geändert**
11/2012

Solitude, **Württembergischer PC**
Hockenheim beim DMSB-Lehrgang, **Württembergischer Porsche Club**
Kirchheim, **Württembergischer PC**, **PC Schwaben**
Mengen, **PC Hohenzollern**
Flugplatz Mosbach - Lohrbach, **Württembergischer Porsche Club**
Niederstetten, **Württembergischer Porsche Club**
Hockenheim Ostkurs, **Württembergischer Porsche Club**
Neue Messe Stuttgart, **Württembergischer Porsche Club**
Neuhausen ob Eck, **Württembergischer Porsche Club**
Solitude, **Württembergischer Porsche Club**
Kirchheim, **Württembergischer Porsche Club**, **PC Schwaben**
Siegesfeier in Kickersheim, Stuttgart beim Fernsehturn

Weitere Slalom Termine

01.04.12 ???
12.05.12
23.09.12

Slalom Nord Rotenburg/Wümme, **PC Roland**, **PC Osnabrück**, Tel: 05431 / 30 86
Gleichmässigkeits-Slalom Offenburg, **PC Ortenau**, Tel: 0160 / 98170695
Gleichmässigkeits-Slalom Offenburg, **PC Ortenau**, Tel: 0160 / 98170695

Angaben ohne Gewähr. Stand: 20. 03.2012

Alle Termine auch im Internet unter www.porsche-club-deutschland.de/Termine